



# Einladung

Stadt Erlangen

## Schulausschuss

2. Sitzung • Donnerstag, 11.03.2010 • 16:00 Uhr • Aula Grund-u. Hauptschule  
Büchenbach-Nord - Mönaschule

### Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis  
siehe letzte Seite(n)

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Fraktionsanträge 40/016/2010  
Kenntnisnahme
- 1.2. Bezuschussung des Mittagessens bedürftiger Schülerinnen und Schüler an Erlanger Schulen; 40/010/2010  
Kenntnisnahme  
**Zwischenbericht**
2. Schulverbund für die Erlanger Hauptschulen 40/013/2010  
Beschluss
3. Investitionspakt 2009: Sanierung Hermann-Hedenus-Hauptschule  
Vorplanung nach 5.4 und Entwurf nach DABau 5.5.3 242/022/2010  
Gutachten
4. Brandschutz an Erlanger Schulen 2010 24/008/2010  
Gutachten
5. Vorstellung des Schulentwicklungsplanes Teil II - Zwischenbericht 40/014/2010  
Kenntnisnahme
6. Konsequenzen aus der Bildungsoffensive; Ganztagsangebote an allen  
Schularten; Darstellung der Kosten für die Infrastruktur;  
Personalkostenzuschüsse entsprechend den Richtlinien des KM vom  
1.7.2009, Antrag der CSU-Fraktion Nr. 148/2008 vom 1.7.2008 und Nr.  
019/2009 vom 19.1.2009, Erlanger Linke Antrag Nr. 158/2009 vom  
15.5.2009, SPD Antrag Nr. 183/2009 vom 22.6.2009 40/011/2010  
Beschluss
7. Erlanger Bildungsoffensive; Anträge der Pestalozzischule und der  
Hermann-Hedenus-Grundschule auf Einrichtung eines gebundenen  
Ganztagszuges zum Schuljahr 2010/2011; Anträge weiterer  
Grundschulen zum Schuljahr 2011/2012; Antrag CSU Fraktion Nr.  
019/2009 vom 19.1.2009, Antrag der SPD-Fraktion Nr. 054/2009 vom  
5.2.2009, Antrag der ÖDP-Fraktion Nr. 119/2009 vom 1.4.2009 40/015/2010  
Beschluss

- |     |   |                              |
|-----|---|------------------------------|
| 8.  | Zwischenbericht zum Kommunalen Sprachförderprojekt "W.i.l.d." | 40/017/2010<br>Kenntnisnahme |
| 9.  | Nutzungsentgelt für Schulräume                                | 40/012/2010<br>Beschluss     |
| 10. | Anfragen  |                              |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 2. März 2010

**STADT ERLANGEN**  
gez. Dr. Siegfried Balleis  
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

**Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.**

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/40 MCA T. 2605

Verantwortliche/r:  
Frau Mahans

Vorlagennummer:  
**40/016/2010**

### Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	11.03.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Mitteilung zur Kenntnis

Der Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge wird den Mitgliedern des Schulausschusses zur Kenntnis gegeben.

II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

III. Zum Vorgang

<b>Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge</b>				
<b>Antrag Nr.</b>	<b>Antragsteller/in</b>	<b>Fraktion/Partei</b>	<b>Thema</b>	<b>SchulA/Stadtrat /Bemerkungen</b>
48/2008	Frau Graichen, Frau Baumgärtel, Herr Hüttner, Herr Sapmaz	CSU	Ganztagsangebote an allen Schularten, Koordination von Bauinvestitionen	SchulA am 11.3.2010
231/2008	Frau Lender-Cassens	Grüne Liste	Öffnung von Schulhöfen	-Behandlung noch nicht bekannt-
015/2009	Frau Aßmus, Frau Graichen	CSU	Erste Konsequenzen aus der Erlanger Bildungsoffensive hier: Autonomie für die Verwaltung der Erlanger Schulen	Noch in Bearbeitung -Behandlung noch nicht bekannt -
016/2009	Frau Aßmus, Frau Graichen	CSU	Erste Konsequenzen aus der Erlanger Bildungsoffensive hier: Auszeichnung von Schulabschlüssen	Stellungnahme v. Amt 13 angefordert, da städt. Auszeichnung - Behandlung noch nicht bekannt -
019/2009	Frau Aßmus, Frau Graichen	CSU	Erste Konsequenzen aus der Erlanger Bildungsoffensive hier: Schulzentrum West	SchulA am 11.3.2010
054/2009	Frau Pfister, Fr. Lanig, Fr. Rossiter, Fr. Traub-Eichhorn, Frau Hartwig	SPD	Schwerpunktthema Bildung: Weitere Ganztagschulen in Erlangen	SchulA am 11.3.2010
055/2009	Frau Pfister, Fr. Lanig, Fr. Rossiter, Fr. Traub-Eichhorn, Frau Hartwig	SPD	Antrag zum SchulA u. JHA - Schwerpunktthema Bildung - Ausweitung der Schulsozialarbeit	Behandlung erfolgt im JHA
061/2009	Herr Most	Grüne Liste	Förderunterricht für Jugendliche am Gymnasium	Behandlung noch nicht bekannt
091/2009	Frau Graichen	CSU	Erweiterung Adalbert-Stifter-Schule	Noch in Bearbeitung -Behandlung noch nicht bekannt, Schul A Juni 2010
093/2009	Herr Janik, Frau Hartwig, Frau Lanig, Frau Pfister, Frau Rossiter	SPD	Ganztagesbetreuung im Bereich der Adalbert-Stifter-Schule	Noch in Bearbeitung -Behandlung noch nicht bekannt-
119/2009	Herr Höppel	ödp	Kooperation von Grundschulen, welche Ganztagsklassen anbieten wollen und Betreuungseinrichtungen	SchulA am 11.3.2010
158/2009	Herr Heinze	Erlanger Linke	Mehrzweckgebäude am Schulzentrum West	SchulA am 11.3.2010
183/2009	H. Janik, Frau Pfister, Frau Lanig etc.	SPD	Mensa für das Schulzentrum West	SchulA am 11.3.2010
235/2009	Frau Dr. Herzberger-Fofana	Grüne Liste		Vorstellung im SchulA 7/2010
252/2009	H. Janik	SPD	Weiterbestand der didaktischen Angebote von „solid“	ist noch nicht abschließend geklärt

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/40-1/bbb

Verantwortliche/r:  
Bayer, Brigitte

Vorlagennummer:  
40/010/2010

### Bezuschussung des Mittagessens bedürftiger Schülerinnen und Schüler an Erlanger Schulen; Zwischenbericht

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	11.03.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Ämter 20 und 30, Schulleitungen, Träger der Mittagsbetreuungen, Caterer

#### I. Mitteilung zur Kenntnis

In der Sitzung des Schulausschuss am 23.07.2009 wurde die Umsetzung der „Richtlinie zur Förderung der Teilnahme bedürftiger Schüler und Schülerinnen am Mittagessen in Ganztagschulen und Grundschulen mit Mittagsbetreuung“ ab dem Schuljahr 2009/2010 durch eine freiwillige Förderung pro bedürftiger Schülerinnen und Schüler i.H.v. 200 € pro Schuljahr beschlossen.

Die Verwaltung wurde um einen Zwischenbericht zum 2. Schulhalbjahr gebeten.

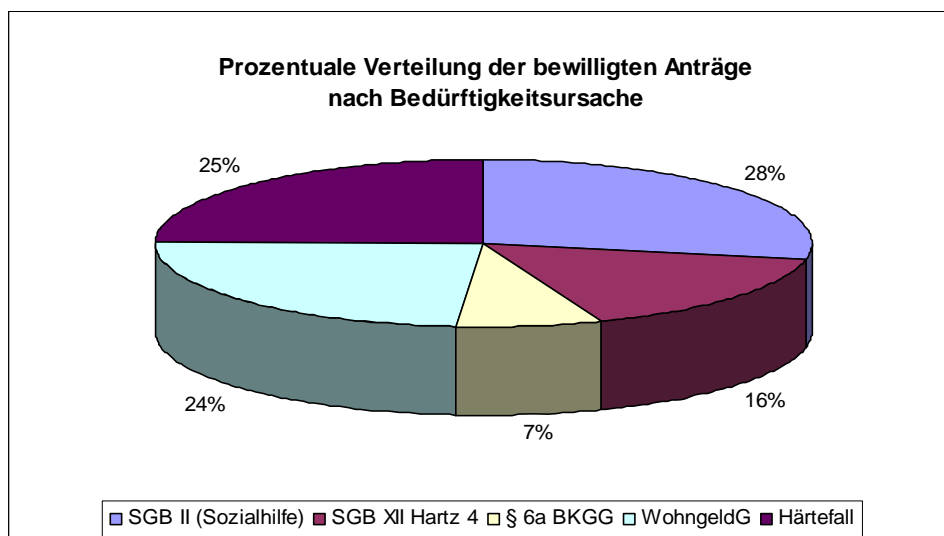
Das Schulverwaltungsamt prognostizierte für 218 bedürftige Schülerinnen und Schüler einen Förderbedarf nach den Kriterien der Förderrichtlinie „Mittagessen an Ganztagschulen“.

Tatsächlich wurden 227 Anträge gestellt und bewilligt. Die Eltern erklärten mit ihrer Unterschrift, dass Sie die vorgegebenen Fördervoraussetzungen erfüllen. Die Anerkennung der Bedürftigkeit erfolgte, wenn eine der geforderten Sozialleistung bezogen wurde. Im Rahmen derer verwaltungsarmen und diskriminierungsfreien Umsetzung der Förderrichtlinie wurde auf die Vorlage von Nachweisen verzichtet. Eine konkrete Überprüfung dieser Anträge erfolgte von Seiten des Schulverwaltungsamtes nicht.

Die Auszahlung erfolgte in 2 Raten im Dezember 2009 und im März 2010. Auf Grund von Veränderungen (Wegfall der Fördervoraussetzungen bzw. erstmalige Beantragung des Zuschusses) erhöhte sich die Anzahl der bedürftigen Schülerinnen bzw. Schüler im 2. Schulhalbjahr auf insgesamt 232 Schülerinnen bzw. Schüler. Die städtischen Zuschüsse verteilen sich nach den einzelnen Schularten wie folgt:

Schulart	bewilligte Anträge	Zuschuss 1. Schulhalbjahr	Veränderungen	Zuschuss 2. Schulhalbjahr	Gesamtzuschuss im Schuljahr 2009/2010
Grundschulen	46	4.600,00	0	4.600,00	9.200,00
Grund- und Hauptschulen	139	13.900,00	+ 3	14.200,00	28.100,00
Realschulen	23	2.300,00	0	2.300,00	4.600,00
Gymnasien	19	1.900,00	+ 1	2.000,00	3.900,00
Wirtschaftsschule	0	0,00	+ 1	100,00	100,00
<b>Gesamt:</b>	<b>227</b>	<b>22.700,00</b>	<b>232</b>	<b>23.200,00</b>	<b>45.900,00</b>

Die gestellten Anträge des 1. Halbjahres verteilen sich je nach Sozialleistungsbezug wie folgt:



Im 1. Halbjahr 2009/2010 beträgt der tägliche Gesamtzuschuss von 200 € je Kind:

- bei 4 Essen pro Woche (Mo – Do) 2,65 €
- bei 5 Essen pro Woche (Mo - Frei) 2,12 €

Der von den Eltern zu erbringende Beitrag hängt damit vom jeweiligen Essenspreis an der Schule ab.

Schulart	Schule	Preis pro Mittagessen	Zuschuss täglich (4 Tage)	Zuschuss täglich (5 Tage)	Elternbeitrag pro Essen (4 Tage)	Elternbeitrag pro Essen (5 Tage)
<b>GS</b>	MPS	1,00 €	2,65 €	2,12 €	-1,65 €	-1,12 €
	BUE	2,00 €	2,65 €	2,12 €	-0,65 €	-0,12 €
	DEC	2,20 €	2,65 €	2,12 €	-0,45 €	0,08 €
	ASS/TEN/ FRA/ HKS/ BRW	2,50 €	2,65 €	2,12 €	-0,15 €	0,38 €
	LOS/PES	2,70 €	2,65 €	2,12 €	0,05 €	0,58 €
	HGS	3,00 €	2,65 €	2,12 €	0,35 €	0,88 €
<b>GH</b>	BUN	2,75 €	2,65 €	2,12 €	0,10 €	0,63 €
<b>HS</b>	EIC	2,50 €	2,65 €	2,12 €	-0,15	0,38 €
	EPS	mtl. 48 €	entf.	33,33 €	entf.	14,66 € mtl.
	HHS-offen	2,50 €	2,65 €	2,12 €	-0,15 €	0,38 €
	HHS-geb.	3,60 €	2,65 €	2,12 €	0,95 €	1,48 €
	<b>RS</b>	RAE - offen	2,77 €	2,65 €	2,12 €	0,12 €
	RAE - geb.	3,50 €	2,65 €	2,12 €	0,85 €	1,38 €
	WVS-offen	3,10 €	2,65 €	2,12 €	0,45 €	0,98 €
	WVS-geb.	3,50 €	2,65 €	2,12 €	0,85 €	1,38 €
<b>GYM</b>	ASG/CEG/GYF/MTG/OGY-offen	3,60 €	2,65 €	2,12 €	0,95 €	1,48 €
	ENG-geb.	3,95 €	2,65 €	2,12 €	1,30 €	1,83 €
<b>40 W</b>	Städt. Wirtschaftsschule	3,50 €	2,65 €	2,12 €	0,85 €	1,38 €

Die Träger der Mittagsbetreuungen sowie die Schulleitungen wurden durch das Schulverwaltungsamt darauf hingewiesen, dass ein eventuell überschüssiger Förderbetrag zweckgebunden zur Senkung des Mittagessenspreises einzusetzen ist.

II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

III. Zum Vorgang

## Bezuschussung des Mittagessens bedürftiger Schülerinnen und Schüler an Erlanger Schulen

### Protokollvermerk

aus der 4. Sitzung des Schulausschusses des Stadtrates Erlangen am 23.07.2009

- öffentlich -

1. Frau Stadträtin Pfister beantragt, für alle Eltern den Beitrag zum Mittagessen in gleicher Höhe festzulegen.

Die Mitglieder des Schulausschusses lehnen den Antrag mit 8 Stimmen gegen 1 Stimme ab.

2. Die Mitglieder des Schulausschusses bitten die Verwaltung, zum Schulhalbjahr einen Zwischenbericht vorzulegen.

- I. **Amt 40** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- II. Kopie **<40-10>** z.K. zum Weiteren

Der Vorsitzende:

  
Herr Lohwasser

Die Protokollführerin:

  
gez. Mahns  
Frau Mahns

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/40/MCA

Verantwortliche/r:  
Frau Carmen Mahns

Vorlagennummer:  
40/013/2010

### Schulverbund für die Erlanger Hauptschulen

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	11.03.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
Staatliches Schulamt, Schulleitungen

#### I. Antrag

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Ausführungen des Staatlichen Schulamtes zur Kenntnis.

Das für die Hauptschulen vorgestellte Erlanger Mittelschulkonzept ist zum Schuljahr 2010/2011 umzusetzen..

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die inhaltliche und damit qualitative Weiterentwicklung der Hauptschulen Erlangens auch und besonders im Rahmen der Erlanger Bildungsoffensive wird zum Schuljahr 2010/2011 umgesetzt.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

s. Präsentation

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

s. Präsentation

##### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ bei IPNr.:
Sachkosten:	€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€ bei Sachkonto:
Folgekosten	€ bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€ bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	

**Anlagen:** Die neue Mittelschule Erlangen

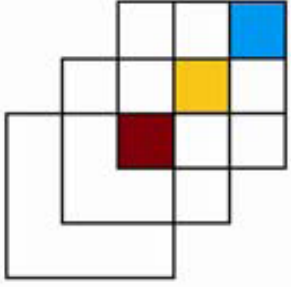
III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

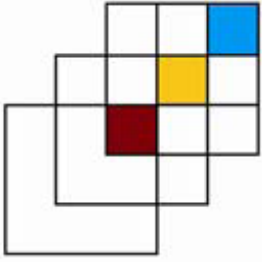
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



# Die neue Mittelschule Erlangen

[www.mittelschule-erlangen.de](http://www.mittelschule-erlangen.de)

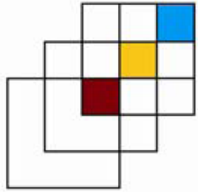


# Die neue Mittelschule Erlangen

## Erlangen gestaltet Bildung.

**Inhaltliche** und damit qualitative **Weiterentwicklung** der Hauptschulen Erlangens auch und besonders im Rahmen der Erlanger Bildungsoffensive

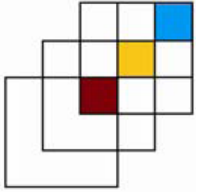
2/114



# Die neue Mittelschule Erlangen

- Können wir durch die **neue Mittelschule** das Bildungsangebot in Erlangen für weit über 1000 Schülerinnen und Schüler quantitativ und qualitativ verbessern?
  - Können wir dadurch die Attraktivität dieser Schulart bei Schülern, Eltern und der Wirtschaft erhöhen und somit zur Standortsicherung beitragen?
  - Können wir durch das Gesamtbudget an Lehrerstunden und Anrechnungsstunden für die Schulleitung(en) und die Verwaltungsangestellten Schule optimaler gestalten?
  - Können wir Synergieeffekte beim Schulmanagement, der Schulverwaltung oder dem Gebäudemanagement erzielen?
- 
- Können wir im Rahmen einer systematischen inneren Schulentwicklung verbindliche Standards für Unterricht, Erziehung, Berufsorientierung, Ganztagsbetreuung und Jugendsozialarbeit an Schulen formulieren und leichter umsetzen?
  - Können wir durch moderne Formen der Personalentwicklung wie mittleres Management, interne Stellenausschreibung, Teambildung oder (teil-)autonomen Personaleinsatz motivierende Anreize für Mitarbeiter schaffen und Mitarbeiter besser führen?
  - Können wir durch die schiere Größe mehr kommunales bildungspolitisches Gewicht, aber auch eine höhere Attraktivität bei Sponsoren und Kooperationspartnern erzielen?
  - Können wir in einer grundlegenden kommunalen Vereinbarung eine echte Vernetzung der **neuen Mittelschule** mit Referaten und Ämtern der Stadt und mit den Partnern wie Lernstuben, gfi, ggfa oder Jaz e.V. herbeiführen?

3/114

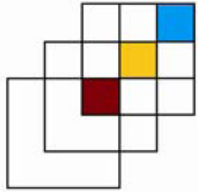


# Die neue Mittelschule Erlangen

## Grundlegende Voraussetzungen für die neue Mittelschule Erlangen:

- die Grundhaltung muss geprägt sein von **Vertrauen**
- klare Erwartungen, definierte Ansprüche, Gestaltungsspielräume, Gespräche, Unterstützung und Zusammenarbeit sind Voraussetzungen für eine **lebendige Qualität**
- Vorschriften, Einheitlichkeit, Kontrolle, Sanktionen und Machtspiele führen zu einer **Kulissenqualität** und sind symptomatisch für eine **Grundhaltung des Misstrauens**

4/114

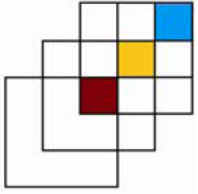


# Die neue Mittelschule Erlangen

Weitere Voraussetzungen für die **neue Mittelschule** Erlangen:

- **neues Denken:** „Wir und unsere neue Mittelschule Erlangen.“
  - **klare Zielsetzung und überzeugende Konzeption** hin zu einer **inhaltlichen** und damit qualitativen Weiterentwicklung
  - **ambitionierter und zugleich realistischer Zeitplan** (siehe „Drei-Phasen-Plan“)
  - möglichst konkrete und verbindliche **Kooperationsvereinbarung** zwischen den Schulleitungen
  - **kommunale Vereinbarung** zwischen den Schulleitungen und den kommunalen Kooperationspartnern
- 
- **klare Kompetenzdefinitionen** von Schulaufsicht, Schulverwaltung, Schulleitung, Dialogforum und Verbundausschuss
  - (wissenschaftliche) **Begleitung** des systematischen Schulentwicklungsprozesses **und Coaching** der Schulleitung(en) in den Bereichen Organisationsentwicklung und Personalführung
  - **Teilautonomie der neuen Mittelschule** in den Bereichen Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung sowie Finanzen
  - **konsequente Rechenschaftslegung** gegenüber Schulaufsicht, Schulverwaltung, Dialogforum und Verbundausschuss
  - **Bereitstellung von Know-how, support und notwendigen Ressourcen** durch Schulaufsicht und Schulverwaltung
  - **einheitlicher Schulsprengel**

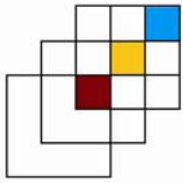
5/114



# Die neue Mittelschule Erlangen

- **Stark für den Beruf** durch vertiefte und vernetzte Berufsorientierung sowie einer engen Kooperation mit der Berufsschule, der regionalen Wirtschaft, der Arbeitsagentur und anderen Kooperationspartnern wie ggfa, gfi, Jaz e.V. oder FOS
- **Stark im Wissen** durch schülerorientierten Unterricht, individuelle Förderung in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch, berufsorientierende Zweige (Wirtschaft, Technik, Soziales), „8+2“ und „9+2“ sowie begabungsgerechte Abschlüsse
- **Stark als Person** durch kleine Eingangsklassen, Schulcurriculum „Soziale Kompetenz“, unterstützende Persönlichkeitsbildung und gezielte Deutschförderung für Kinder mit Migrationshintergrund
- **Stark in der Betreuung** durch offene und gebundene Ganztagsbetreuung in schulischer Verantwortung sowie Lernstuben
- **Stark in der Begleitung** durch Klassenlehrerprinzip, Jugendsozialarbeit an Schulen, integrative Elternarbeit sowie intensive Elternberatung

⇒ **keine Wiederholer und jeder Schüler erhält einen Abschluss**



# Die neue Mittelschule Erlangen

**Dialogforum** (1 x jährlich)

Kommunales Diskussionsforum zur Weiterentwicklung der **Mittelschule Erlangen**

**Verbundausschuss** (2 x jährlich)

beratendes Gremium für die strategische Schulleitung

**Schulverwaltungsamt**

gestaltet optimale Rahmenbedingungen

**Schul(beratungs)amt**

unterstützt den Schulentwicklungsprozess

**Strategische Schulleitung** (wöchentlicher jour fixe)

Schulleiter Hedenus, Eichendorff, Penzoldt: Richtlinienkompetenz bei Schulmanagement und -entwicklung

operative Schulleitung  
Haus Hedenus

operative Schulleitung  
Haus Eichendorff

operative Schulleitung  
Haus Penzoldt

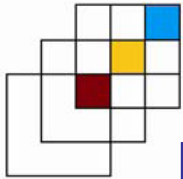
Mittleres Schulmanagement 1

Mittleres Schulmanagement 2

Mittleres Schulmanagement 3

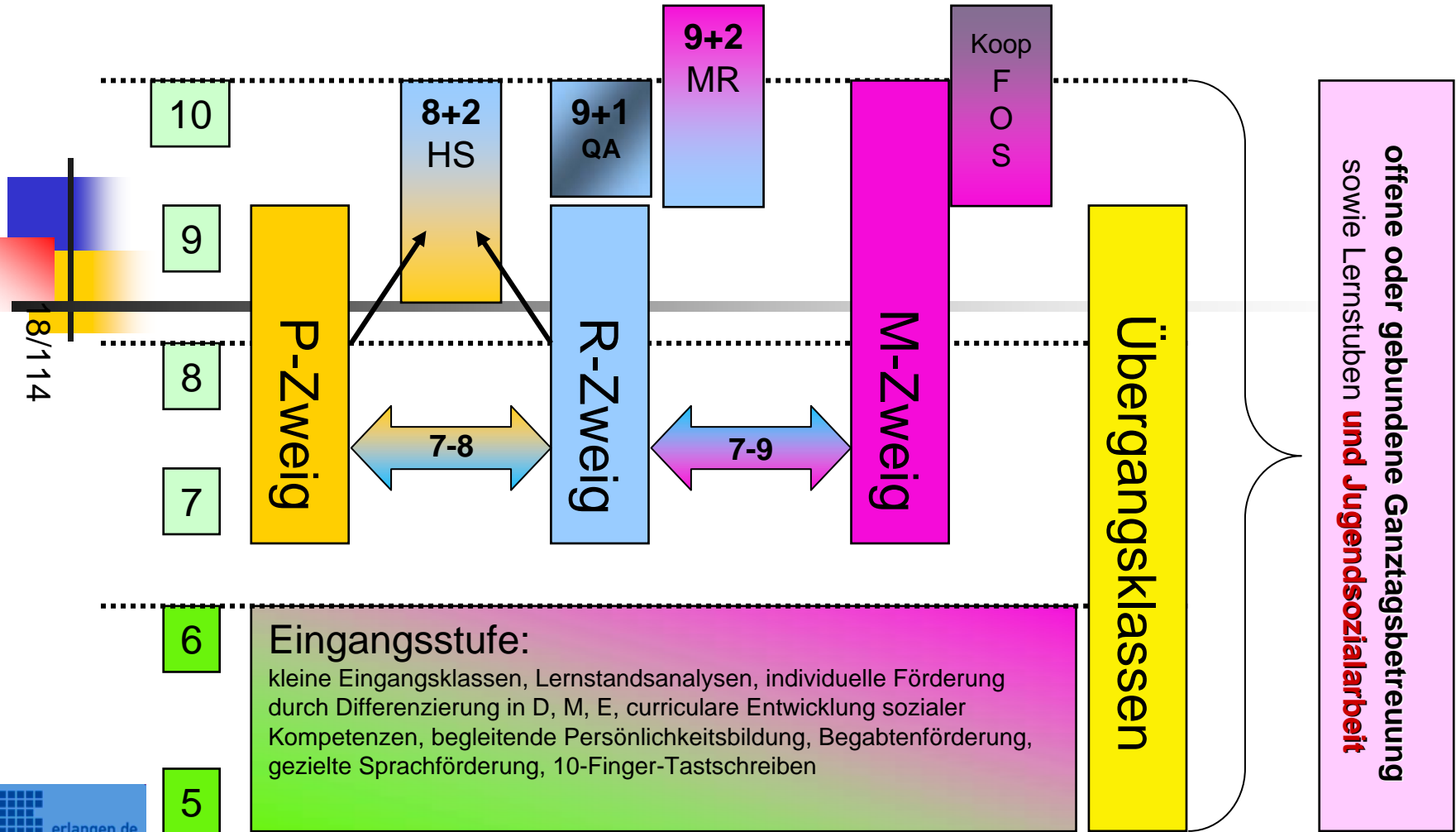
Mitarbeiter

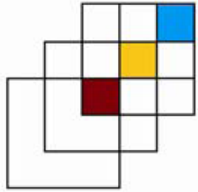
7/114



# Die neue Mittelschule Erlangen

Durchlässigkeit, begabungsgerechte Förderung und Abschlüsse ohne Schulartwechsel





# Die neue Mittelschule Erlangen

## „Drei-Phasen-Plan“

bis Juli 2010	Planung und <b>erste Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zielsetzung und Konzeption der <b>neuen Mittelschule Erlangen</b></li> <li>■ Klärung grundlegender rechtlicher, organisatorischer und finanzieller Fragen (Sprengel, Sachaufwand, VSO, ...)</li> <li>■ Kooperationsvereinbarung der Schulleiter</li> <li>■ Kommunale Zweckvereinbarung mit Ämtern, Referaten, etc.</li> <li>■ wissenschaftliche Begleitung</li> <li>■ Coaching der Schulleitung bei Schulmanagement und systematischer Schulentwicklung</li> <li>■ Information / Public Relations</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Leitbild und Leitziele der neuen Mittelschule Erlangen</b></li> <li>■ <b>Klassenbildung 2010/11: Schwerpunkt Orientierungsstufe</b></li> <li>■ <b>interne Stellenausschreibung Klassenleitungen 5./6. Jgst.</b></li> </ul>
2010/2011  2011/2012 2012/2013	Implemen- tierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Schulprogramm 2013</b> mit den Schwerpunkten Schulverwaltung, Schulmanagement, systematische Schulentwicklung, Ganztagsbetreuung, Berufsorientierung und Elternarbeit</li> <li>■ schrittweise Umsetzung des <b>Schulprogramms 2013</b></li> </ul>
ab August 2013	Fusion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Mittelschule Erlangen</b> (rechtliche, organisatorische und pädagogische Einheit)</li> </ul>

9/114

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/24/JSC-1048

Verantwortliche/r:  
Herr Stefan Jörg

Vorlagennummer:  
**242/022/2010**

### Investitionspakt 2009: Sanierung Hermann-Hedenus-Hauptschule Vorplanung nach 5.4 und Entwurf nach DABau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	11.03.2010	öffentlich	Gutachten	
Bauausschuss/Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.03.2010	öffentlich	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

14, 20, 40, Regierung von Mittelfranken, Schulleitung

#### I. Antrag

Der Entwurfsplanung für die Sanierung der Hermann-Hedenus-Hauptschule im Rahmen des Investitionspakts 2009 (Konjunkturpaket II) wird zugestimmt.

Die vorliegende Entwurfsplanung für die Sanierung der Hermann-Hedenus-Hauptschule soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind unmittelbar zu veranlassen.

#### II. Begründung

##### 1. Grundsätzliche Bedarfsbegründung

Die Hermann-Hedenus-Hauptschule weist gravierende bauliche sowie brandschutztechnische Mängel auf. Im Zuge des Investitionspakts 2009 (Konjunkturpaket II) sollen diese Mängel umfassend und nachhaltig behoben werden

##### 2. Projektbeschreibung

Die Sanierung umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

A) Energetische Sanierung- Ertüchtigung der Wärmedämmung: Dach, Fassade, Fenster  
Das Gebäude wird durch die Maßnahme die Anforderungen an ein Niedrigenergiehaus mit Neubaustandard erfüllen.

B) Brandschutzertüchtigung im Bereich der Maßnahme

C) Sanierung bzw. Ertüchtigung der haustechnischen Anlagen

##### Maßnahmen Hochbau betreffend

- Austausch der Außenfenster mit Sonnenschutz, Zugangstüren und Treppenhausfassaden
- Ausbesserung der bestehenden Ziegeldachdeckung bei den Hauptgebäuden
- Erneuerung der Dachdeckung, Rinnen und Fallrohre bei den Zwischenbauten
- Aufbau eines Wärmedämmverbundsystems
- Erhöhung der Dämmstärke auf der obersten Geschoßdecke

- Maler-, Lackier- und Fliesenarbeiten in Räumen und Fluren
- Bodenbelagsarbeiten in Räumen

#### Brandschutzmaßnahmen

- Unterteilung des Gebäudes in Brand- und Rauchabschnitte
- Treppenhäuser werden gemäß den Anforderungen F30 abgetrennt
- Installation von Rauch-Wärme-Abzugsanlagen
- Installation einer Brandmeldeanlage

#### Maßnahmen Haustechnik betreffend

- Sanierung Elektroinstallation und Einbau einer Sicherheitsbeleuchtung
- Erneuerung der Abwasserinstallation und der Wasseranlagen
- Erneuerung der Lüftungs- und Heizungsanlagen in Teilbereichen
- teilweise Erneuerung der MSR-Anlage

Die Sanierung der WC-Kerne erfolgt bereits im Zuge der Maßnahme „Sanierung Grundschule“ und ist nicht Bestandteil der Maßnahme.

Die Realisierung einer Solaranlage zur Brauchwassererwärmung erfolgt nicht, da nur untergeordneter Bedarf an Warmwasser besteht.

#### Bauabschnitte

Im Anschluss an die Sanierung der Grundschule und teilweise parallel zur Sanierung der Turnhalle erfolgt die Sanierung der Hauptschule. Die Bauarbeiten in der Hauptschule werden in 2 Bauabschnitten durchgeführt. Die Bauzeit beträgt 7 und 8 Monate.

#### Schaffung von Ersatzräumlichkeiten

Für die Bauzeit werden die Klassenzimmercontainer der Grundschule weiter genutzt.

### 3. **Zeitplan**

Der Zeitplan sieht folgende Eckdaten vor:

August 2010	Beginn Sanierungsarbeiten in 2 Bauabschnitten
August 2010 – Februar 2011:	1. Bauabschnitt
März 2011 – Oktober 2011:	2. Bauabschnitt
Anfang November 2011	voraussichtliche Fertigstellung

### 4. **Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	2.164.179,50 € bei IPNr.: 212C.400
Sachkosten:	€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€ bei Sachkonto:
Folgekosten	keine zusätzlichen bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	1.055.600,00 € bei Sachkonto:212C.400ES
Weitere Ressourcen	

Haushaltsmittel sind auf IPNr.: 212C.400 bzw. im Budget in Höhe von 1.900.000,00 € vorhanden, somit ergibt sich eine Unterdeckung i.H.v 264.179,50 €

Begründung für die Kostenmehrung:

- Ein vom GME im Zusammenhang mit der Haushaltsaufstellung 2010 angemeldeter Betrag von 100.000,00 € konnte von Amt 20 bisher nicht berücksichtigt werden.
- Die weitere Kostenmehrung von 164.179,50 € ist das Ergebnis der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung. Unter Berücksichtigung aller Einsparpotentiale ist eine weitere Reduzierung der Maßnahmen nicht ohne eine Gefährdung des Gesamtprojekts möglich. So sind z.B. die Vorgaben des Investitionspakts 2009, den Dämmstandard nach EnEV 2009, Neubau, unbedingt einzuhalten.

Die Differenz von Ressourcen (1.900.000,00 €) zu Kosten (2.164.179,50 €) in Höhe von 264.179,50 € wird im Rahmen der Aufstellung des Haushalts 2011 von der Verwaltung zum Investitionsplan 2010 und 2011 angemeldet. Die Verwaltung wird dabei bemüht sein, die Mehrkosten durch Ausgleich im Schulsanierungsprogramm insgesamt zu decken.

<b>Zusammenstellung der Kosten (Hauptschule)</b>		
Kostengruppen	Teilbetrag	Gesamtbetrag
Summe 100 Grundstück	0,00 €	
Summe 200 Herrichten und Erschließen	0,00 €	
Summe 300 Bauwerk - Baukonstruktionen	1.339.390,32 €	
Summe 400 Bauwerk - Technische Anlagen	347.432,26 €	
Summe 500 Außenanlagen	72.600,00 €	
Summe 600 Ausstattung und Kunstwerke	0,00 €	
Summe 700 Baunebenkosten	404.756,92 €	
<b>Kosten Bau (ohne Einrichtung) inkl. 19% MwSt.</b>		<b>2.164.179,50 €</b>

Der Zuschussbescheid der Regierung von Mittelfranken liegt mit Datum vom 29.10.2009 vor. Im Rahmen des Investitionspakts 2009 des Zukunftsinvestitionsgesetzes wird ein Zuschuss i.H.v. 1.055.600,00 € bewilligt (49% der Gesamtkosten).

**Anlagen:** Erläuterungsbericht  
Lageplan  
Entwurfpläne

III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

### Allgemeines

Die Hermann Hedenus Schule ist untergliedert in Grund- und Hauptschule. Der zweihüftige, dreigeschossige Gebäudetrakt der Hermann Hedenus Hauptschule ist direkt mit der Grundschule verbunden. Die Turnhalle ist nord-östlich an die Grundschule angegliedert.

Das Gebäude der Hauptschule ist in Massivbauweise, zum großen Teil mit Stahlbetonrippendecken errichtet. Es hat ein EG, 1. und 2.OG sowie einen ungenutzten Dachraum (Satteldach).

### 100 GRUNDSTÜCK

-entfällt-

### 200 HERRICHTEN und ERSCHLIESSEN

-entfällt-

### 300 BAUWERK - BAUKONSTRUKTION

#### Sicherungsarbeiten

Einrichtung einer gesonderten Baustelleneinrichtungsfläche

Incl. Bauzaun, Schutzmaßnahmen, Bautüren

Sicherung der angrenzenden Flächen innerhalb des Gebäudes durch Staubwände, Abdeckungen etc., um den Schulbetrieb während der Bauzeit zu gewährleisten

#### Gerüstarbeiten

- Fassadengerüst, teilweise mit Dachfanggerüst

- Raumgerüste im Bereich der Treppenträume

#### Erdarbeiten

- Freilegen des Sockelbereichs zur fachgerechten Montage der Perimeterdämmung und Herstellung des Putzabschlusses

#### Mauerwerksarbeiten

- Schließen von Türöffnungen aufgrund von Umverlegung der Fluchtwege aus den Räumen

- Herstellen und Schließen von Wandschlitzern und Durchbrüchen der TGA-Gewerke

- Öffnen und Schließen von Teilbereichen des Bodenkanals für TGA

- Abbruch von Wänden aus Holzwerkstoffen im Bereich von notwendigen Fluren

- Ergänzung der Brandwand im Dachraum BT E

#### Beton- und Stahlbetonarbeiten

- Erneuerung der Behindertenrampen in den Fluren. Die bestehenden Rampen sind brennbar und deshalb in notwendigen Fluren nicht zulässig.

#### Naturstein- und Betonwerksteinarbeiten

- Abbruch und Erneuerung des Bodenbelages im Bereich der Bodenkanalöffnungen

- geringfügige Ausbesserungsarbeiten am bestehenden Betonwerksteinbelag

#### Dachdeckungsarbeiten

Hauptdächer (Satteldach)

- Ausbesserungsarbeiten an der Ziegeldeckung

- Wärmedämmung des Bodens im Dachraum als Ergänzung zur bestehenden Dämmung (Mineralfaserdämmung: 20cm alt + 20 cm neu)

Flurdächer E+1 und Dächer Bauteil E und G

- Abbruch der bestehenden Dachdeckung aus Wellasbestplatten + Neueindeckung

- Wärmedämmung der Pultdächer der Flure nach EnEV als Zwischensparrendämmung, mindestens 20cm, je nach Raumangebot

#### Stahlbauarbeiten

- Erstellen der Fluchttreppen von E+1 in den Pausenhof als 2. Rettungsweg für die außen liegenden Klassenzimmer

#### Klempnerarbeiten

- Montage neuer Dachrinnen und Regenfallrohre BT E und G

- Blechdeckung neu BT E und G und Flure Ebene +1

#### Putz- und Stuckarbeiten

- Ertüchtigung der Fassaden nach EnEV Neubaustandard; Wärmedämmverbundsystem 20cm Mineralfaserdämmung WLG 035 mit mineralischem Putz

- Ausbesserungen Putz und Mauerwerk innen

- Verputzen von neuen Wänden im Bereich der neuen Fliesenspiegel in den Klassenzimmern

#### Fliesen- und Plattenarbeiten

- Fliesenspiegel im Bereich der Waschtische in den Klassenzimmern und im Handarbeitsraum

#### Bodenbelagsarbeiten

- Abbruch und Erneuerung von Kleinflächen in den Fluren und Klassenzimmern

- Abbruch und Erneuerung des Bodenbelages im Fachraum Ebene 0

- neue Bodenbeläge auf den Behindertenrampen

#### Tischlerarbeiten

- Überarbeitung der bestehenden Klassenzimmertüren sowie Brandschutzertüchtigung gemäß Brandschutzkonzept

- Fensterbänke innen neu

- Klassenzimmerverbindungsstüren im 2.OG neu mit Fluchtwegsteuerung

- Erneuerung von Türen mit Anforderungen an den Brandschutz, z.B. Türen zum Treppenraum

#### Beschlagsarbeiten

- Erweiterung der Schließanlage

- Beschilderung neu

### **Sonnenschutzarbeiten**

- außenliegender Sonnenschutz an der Südostfassade als elektrisch betriebener Lamellenraffstore

### **Metallbau- und Schlosserarbeiten**

- Treppenhausabtrennungen in F30 als Glasrahmenelemente
- Einbau neuer Flurtüren zur Erstellung von Rauchabschnitten gemäß Brandschutzkonzept
- Erneuerung der Außentüren als Glasrahmentüren gemäß EnEV
- Erneuerung der Treppenhausfassaden als Pfosten-Riegelfassaden gemäß EnEV

### **Verglasungsarbeiten**

- Abbruch und Erneuerung der Verglasung der Abtrennung zu den Gruppenräumen. Einbau von Sicherheitsglas ESG

### **Maler- und Lackierarbeiten**

- Spachteln beschädigter Wand- und Deckenflächen
- Erneuerung und farbliche Neugestaltung aller Wand- und Deckenoberflächen durch Anstrich einschließlich Vorbereitung des Untergrundes

### **Trockenbauarbeiten**

- Brandschutzertüchtigung der bestehenden Decken im Bereich der Treppenhäuser
- Abbruch der brennbaren Deckenbekleidung in den Fluren Ebene +1, da diese in notwendigen Fluren nicht zulässig sind.

- Erneuerung der Deckenbekleidung der Flurdecken Ebene +1

- Abbruch, Entsorgung und Erneuerung der mineralfaserhaltigen Deckenbekleidung im Flur Ebene 0 BT E

- Vorsatzschalen und Installationsschächte im Bereich der TGA-Installationen

- Neubau von Trockenbauwänden im Bereich von notwendigen Fluren und Treppenhäusern gemäß Brandschutzanforderungen

### **Kunststofffenster**

- Abbruch der bestehenden Fenster
- Erneuerung der Fenster mit Kunststofffenstern Uw 1,0 (3-Scheiben-Isolierverglasung)
- Erneuerung der Fensterbretter innen und außen

### **Grundreinigung**

- Baureinigung und Baufeinreinigung

## **400 BAUWERK - TECHNISCHE ANLAGEN**

### **Abwasser, Wasser- und Gasanlagen**

#### **Abwasseranlagen**

Die Abwasserleitungen werden in den umzubauenden Bereichen komplett erneuert. Die Ablaufstellen in der Ebene 0 (Bauteil H) befinden sich unterhalb der Rückstauenebene. Die Entwässerung der Einrichtungsgegenstände erfolgt über eine vorhandene Abwasserhebeanlage.

Die Rohre werden gegen Wärme-, Schall- und Brandübertragung gedämmt.

#### **Wasseranlagen**

Die Wasserleitungen werden in den umzubauenden Bereichen ebenfalls komplett erneuert. Die Verlegung erfolgt in Zwischendecken, Decken und im Vorwandbereich. Jeder Abgang zu einer Versorgungsgruppe erhält einzelne Absperrarmaturen.

Für die Ausgussbecken, Reinigungsbecken, Waschbecken und Küchenspülen erfolgt die Warmwasserversorgung dezentral über offene, drucklose Kleinspeicher.

Sämtliche Wasserleitungen werden gedämmt.

Als sanitäre Einrichtungsgegenstände sind robuste, standardmäßige Ausführungen in weißem Sanitärporzellan vorgesehen.

#### **Wärmeversorgungsanlagen**

Im Sanierungsfall der Hauptschule ist lediglich die Unterverteilung enthalten.

Die Erneuerung des Verteilernetzes im BT E und F wäre wünschenswert, wird jedoch aufgrund finanzieller Zwänge nicht angegangen. Im Bauteil G und H ist dies nicht dringlich, da die Erneuerung des Verteilernetzes im Jahr 1994/1995 ausgeführt wurde.

#### **Wärmeerzeugungsanlagen**

In der Hauptschule nicht erforderlich; es wird die Anlage in der Grundschule mitgenutzt.

#### **Wärmeverteilnetze**

Die Unterverteilung wird komplett erneuert. Im Bauabschnitt 1 wird eine Aufteilung in zwei Heizkreise vorgenommen, d. h. die Bauteile E (Schulleitung und Nebenräume) und F können heizungsseitig getrennt voneinander gesteuert werden.

#### **Rohrleitungen:**

Im Sanierungsumfang der Unterverteilung sind die Erneuerung von Rohrleitungen, Armaturen, Lufttöpfen, Dämmung, z. T. Pumpen sowie der Mischer enthalten. Die drei statischen Heizkreise für die BT E, F sowie G/H können somit mit unterschiedlichen Heizkurven und Zeitprogrammen separat geregelt werden.

#### **Lufttechnische Anlagen**

Die Toiletten werden bereits im Rahmen der Sanierungsmaßnahme „Hermann-Hedenus-Grundschule“ saniert.

Über den 4 Kochstellen in der Schulküche (BT H, Raum 004) wird jeweils eine Küchenhaube installiert. Die Abluft wird über getrennte Fortluftkanäle über Dach gefördert. Im Vorbereitungsraum Chemie (BT H, Raum 12) wird die Abluft für das Digistorium von der Abluft des Säuren-/Laugenschanks getrennt.

#### **Starkstromanlagen**

Die Installation der elektrischen Starkstromanlage erfolgt nach VDE 0100. Die Auslegung der Sicherheitsbeleuchtung erfolgt nach E VDE 0108 August 2006.

#### **Niederspannungsinstallationsanlagen**

Es werden grundsätzlich alle nicht mehr benötigten Leitungen demontiert und fachgerecht entsorgt.

#### Kabel und Leitungen

Die neue Verkabelung erfolgt ausschließlich in NYM-Leitungen in Kanälen und Rinnen sowie unter Putz. In den Klassenzimmern erfolgt die Installation im Bereich der Tafel innerhalb eines Medienkanals sowie an andere Stelle im Klassenzimmer im Fensterbankkanal. In Technikräumen und im Dachgeschoss erfolgt die Verlegung der Leitungen in Kabelkanälen bzw. –rinnen.

#### Unterverteiler

Die bestehenden Unterverteiler bleiben erhalten und werden, wenn sich diese in Treppenhäusern oder notwendigen Fluren befinden mit Brandschutzaufsätzen versehen. Es werden drei neue Verteiler installiert. Die Zuleitungen zu den Verteilern werden sternförmig zum NSHV - Raum verlegt.

#### Beleuchtungsanlagen

Die vorhandene Beleuchtung befindet sich in einem vorwiegend guten Zustand und bleibt größtenteils erhalten; lediglich im Werkraum ist eine neue Beleuchtung vorgesehen, da diese absolut unzureichend ist. Teilweise müssen Leuchten nachgerüstet werden, wenn die erforderliche Beleuchtungsstärke mit den vorhandenen Leuchten nicht erreicht werden kann. In Teilen in denen die Beleuchtung erneuert wird, erfolgt die Planung nach EN 12464-1.

#### Sicherheitsbeleuchtung

Für die Flucht- und Rettungswege werden Notausgangsleuchten mit Richtungspfeilen installiert. Die Sicherheitsbeleuchtung wird als Einzelbatteriesystem mit zentraler Überwachungseinrichtung ausgeführt. Die Installation und Auslegung der Anlage erfolgt nach E DIN VDE 0108 Teil 100 (08/2006), der DIN EN 1838 und deren Querweisen.

#### Blitzschutz

Ergänzung bzw. Erneuerung der vorhandenen Blitzschutzanlage.

#### Erdungsanlage

Die Errichtung der Erdungsanlage erfolgt nach der DIN VDE 0100 und deren Querweisen. Neue Potentialausgleichsschienen sind im Bereich der neuen Unterverteiler sowie im Datenverteilteraum vorgesehen.

#### Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

##### Telekommunikationsanlage

Für die Schwachstrommedien ist ein entsprechender Schwachstromverteiler für die gesamte Hauptschule zu installieren.

##### Elektroakustische Anlage

Die Elektroakustischen Anlagen sind nicht Bestandteil dieser Maßnahme und bleiben unverändert erhalten.

#### Gefahrenmelde- und Alarmanlagen

##### Brandmeldeanlage

Für die Hauptschule wird eine Brandmeldeanlage installiert. Eine Aufsaltung zur Feuerwehr ist nicht geplant. Die Handfeuermelder werden in allen Treppenhäusern und an den Notausgängen installiert. Automatische Melder werden nicht installiert.

Die Anlage wird in Ring-Bus-Technik erstellt und auf die Zentrale in der Grundschule aufgeschaltet. Die Aufzugsanlage erhält ein Signal von der Brandmeldeanlage, um im Brandfall eine Evakuierungsfahrt durchführen zu können. Die Anpassung der Aufzugssteuerung ist nicht Bestandteil dieser Maßnahme.

#### Natürliche Rauchabzugsanlage (NRA)

In den Treppenhäusern werden NRA-Anlagen mit Rauchmeldern eingebaut. Zu Lüftungszwecken können die NRA-Öffnungen per Schlüsselschalter geöffnet und geschlossen werden. Im obersten Stockwerk sowie an den Ausgangebenen der Treppenhäuser werden Auslösetaster (gelb) installiert. Die Aufzugsanlage erhält eine Schachtrauchung.

#### Übertragungsnetze

Im Bereich des Lehrerzimmers, im ehemaligen Putzmittelraum, wird ein neuer EDV-Verteiler aufgebaut. Von hier aus erfolgt die Verkabelung sternförmig zu den einzelnen Anschlusspunkten. Zwischen Grund- und Hauptschule wird eine Fernmeldeleitung mit 20 Doppelladern und ein Lichtwellenleiter für die Zusammenschaltung der beiden Schulen verlegt.

#### Gebäudeautomation

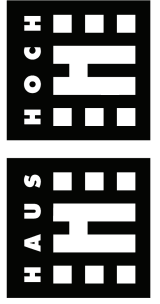
Die Heizungsanlagensteuerung der Hauptschule wird über ein Buskabel an die bereits erneuerte DDC-Regelung im Heizraum der Grundschule angebunden. Die RLT-Anlagen Digestorium und Chemikalienschrank (jeweils Abluftanlagen) werden ebenfalls über einen neu zu errichten Schaltschrank im Bereich eines Nebenraumes der Küche (Raum 004) gesteuert. Von der Steuerung der zu erneuernden WC-Lüftung und der best. Fäkalienhebeanlage werden Stör- und Betriebsmeldungen aufgeschaltet.

## 500 AUSSENANLAGEN

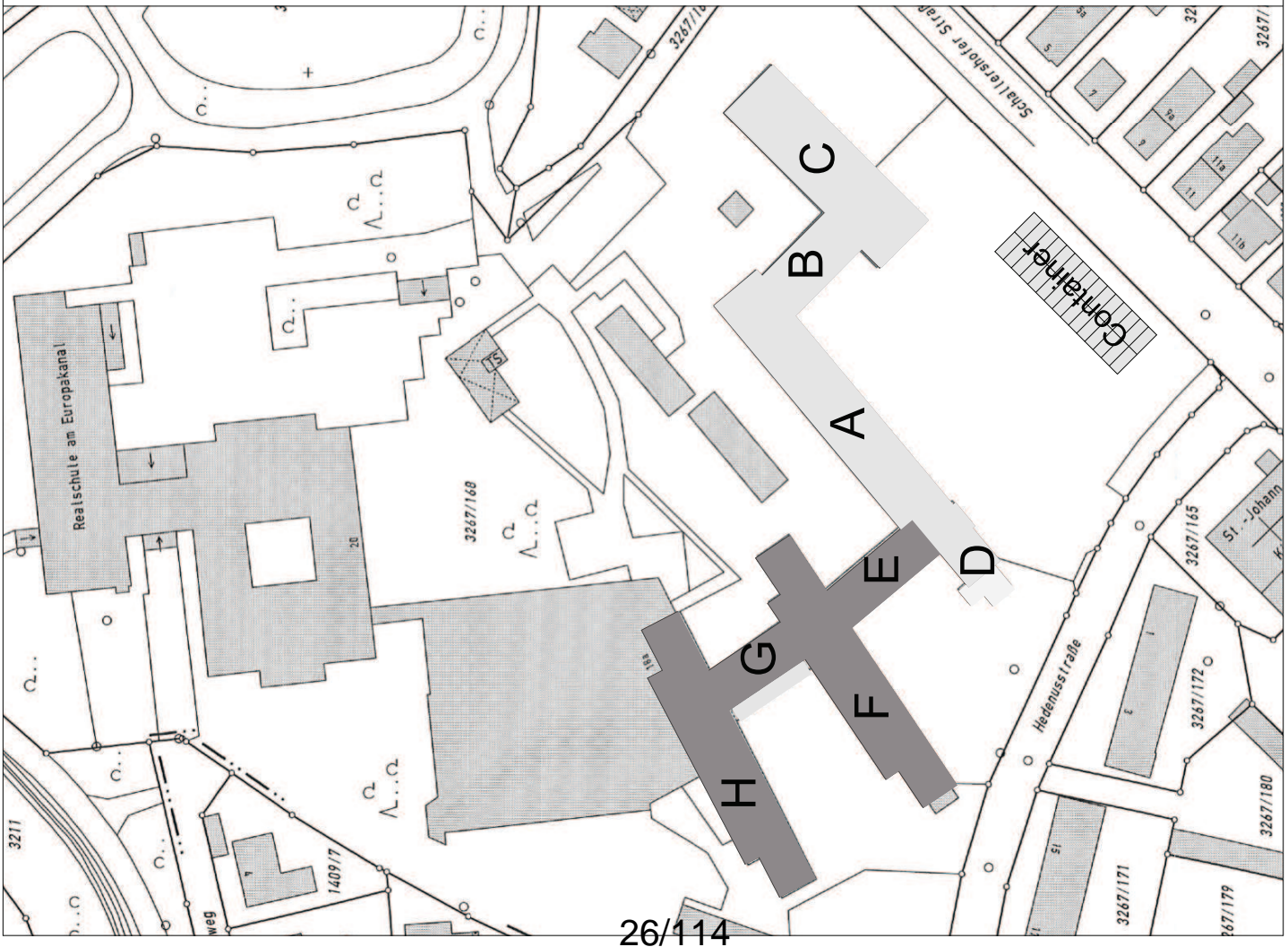
Für die Baumaßnahme sind in den Bereichen vor den Fassaden Rodungsarbeiten notwendig. Nach erfolgter Dämmmaßnahme werden die Flächen wiederhergestellt. Die Kanäle im Außenbereich sind größtenteils sanierungsbedürftig. Die Abwasserleitungen werden mittels „Inlinerverfahren“ instand gesetzt. Kleinere Rohrstücke werden erneuert.

BAUHERR: Stadt Erlangen Amt für Gebäudemanagement Rathausplatz 1 91052 Erlangen	
PLANBEZEICHNUNG: <h1 style="text-align: center;">Lageplan</h1>	
PLANUNGSSTUFE: <b>Entwurfsplanung</b>	PLANNUMMER: A_G019_HHH_EP_LP_100222
DATUM: <b>22.02.2010</b>	MASSSTAB: <b>1:1000</b>
PROJEKT NR.: G 019	GEZEICHNET: ck

BAUORT: Schallershofer Straße 20 91056 Erlangen
<b>PLANLEGENDE</b>
Abbruch
Neubau
Decke öffnen / neu



**HAUSHOCH GmbH**  
**LORENZ, OCKLENBURG, SCHAFFNER, WILHELM**  
 Königstorgaben 7 90402 NÜRNBERG  
 Tel.: 0911 / 33 11 11 Fax.: 0911 / 33 36 67  
 info@haushoch.de www.haushoch.de







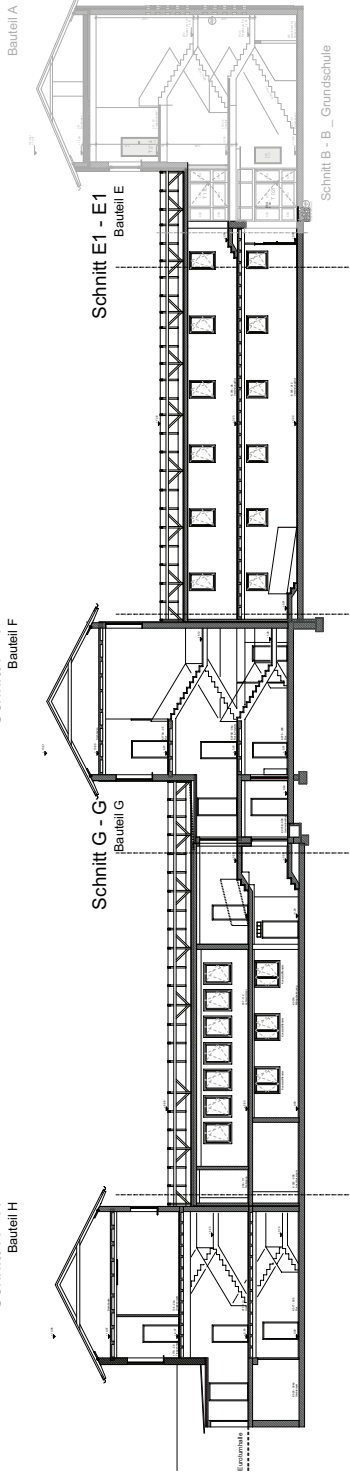


Schnitt H - H  
Bauteil H

Schnitt F - F  
Bauteil F

Schnitt G - G  
Bauteil G

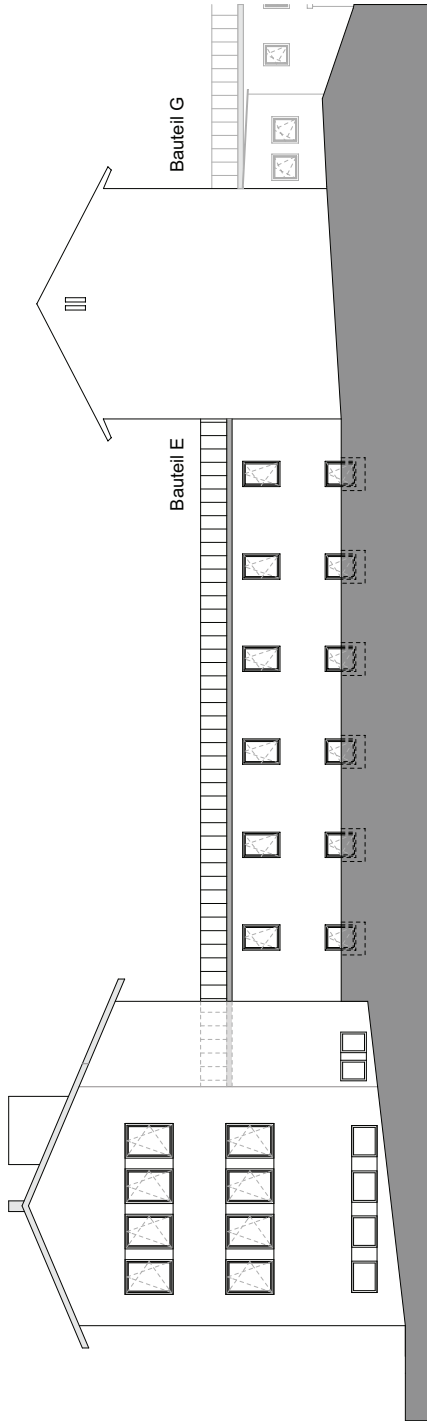
Schnitt E1 - E1  
Bauteil E



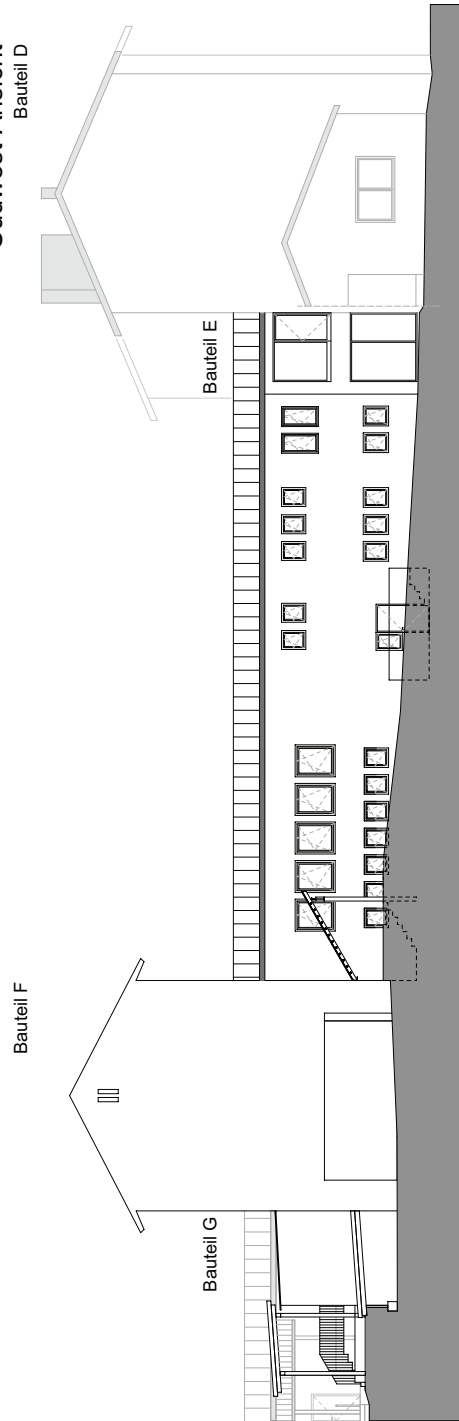
Name: Bau Erlangen Amt: Lehrstuhl für Bauplanung		Bauteil: Bauteil E1 Prof. Dr. Erwin	
<b>Schnitte</b>			
Datum: 08.02.2015 Maßstab: 1:100 Projekt: G109	Entwurf: Prof. Dr. Erwin Datum: 08.02.2015 Maßstab: 1:100	Bauteil: Bauteil E1 Prof. Dr. Erwin	Datum: 08.02.2015 Maßstab: 1:100
<b>PLANLEGENDE</b> Abbruch Neubau Dach entfernt / neu			

UNIVERSITÄT  
 HOCHSCHULE  
 ERLANGEN-NÜRNBERG  
 LEHRSTUHL FÜR BAUPLANUNG  
 Prof. Dr. Erwin  
 09101 2511-11 Fax: 09101 2511-27  
 http://www.bau.uni-erlangen.de

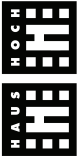
### Nordost-Ansicht Bauteil F



### Südwest-Ansicht Bauteil D



NUMMER:	Stadt Erlangen Amt für Gebäudemanagement	RAHMENPLATZ 1 91052 Erlangen
PLANNUMMER:	<b>Ansicht BT-E</b>	
PLANNUMMERE:	Entwurfsplanung	PLANNUMMER: A_0019_HHKEP_A_BT-E_100209
DATUM:	09.02.2010	MASSSTAB: 1:100
PROJEKTLEITER:	G. O. B.	ZEICHNER:
		ck
BAUWERK:	Schulhof für Straße 20 91052 Erlangen	
<b>PLANLEGENDE</b>		
	Abbruch	
	Neubau	
	Decke öffnen / neu	



HAUSHOCH GmbH  
LORENZ, OCKLENBURG, SCHÄFFNER, WILHELM  
Königsgraben 7 91052 NÜRNBERG  
Tel.: 0911 / 33 11 11 Fax: 0911 / 33 38 67  
info@haushoch.de www.haushoch.de



## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/242-1BS

Verantwortliche/r:  
Herr Walter Hofmann

Vorlagennummer:  
**24/008/2010**

### Brandschutz an Erlanger Schulen 2010

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	11.03.2010	öffentlich	Gutachten	
Bauausschuss/Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.03.2010	öffentlich	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 63, Ref. I, Amt 14, Amt 40, Amt 52

#### I. Antrag

**Der Schulausschuss begutachtet:**

**Der Bauausschuss / Werkausschuss Entwässerungsbetrieb beschließt:**

**Die im Sachbericht dargestellten Brandschutzmaßnahmen werden gemäß DA-Bau § 5.4. und § 5.5.3. begutachtet bzw. beschlossen.**

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Den Gebäudenutzern werden ausreichend sichere Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der bauliche Brandschutz der vom GME für die städtischen Nutzungen zur Verfügung gestellten Objekte wird schrittweise den bestehenden gesetzlichen Vorschriften, den aktuellen Erkenntnissen und dem Stand der Technik entsprechend verbessert. Mängel im baulichen Brandschutz an Schulen werden beseitigt. Die betroffenen Objekte und die vorgesehenen Maßnahmen können dem Sachbericht entnommen werden.

##### **Ausgangslage / Anlass / Sachbericht:**

Der Vorplanungs- und Entwurfsplanungsbeschluss gemäß DA-Bau § 5.4. und § 5.5.3. werden zusammengefasst, da es sich um kleine Baumassnahmen handelt, bei welchen Vorplanung und Entwurfsplanung nicht zu trennen sind.

Die im Jahr 2004 begonnenen Brandschutzmaßnahmen an Schulen werden fortgesetzt. Hierfür stehen im Jahr 2010 500.000 € zur Verfügung.

Grundlage der Maßnahmenplanung für die Schulen ist die aktualisierte Prioritätenliste (Anlage 2 Maßnahmen 2010 unterstrichen) und die Ergebnisse von Feuerbeschauen. Ein weiterer Faktor bei der Auswahl der Schulen sind Synergieeffekte mit dem Schulsanierungsprogramm.

Diejenigen Schulen, deren Brandschutzmängel im Rahmen des Schulsanierungsprogrammes ganz oder zumindest größtenteils beseitigt werden, wurden nicht in die Maßnahmen für 2010 aufgenommen.

Auf Grund der hohen personellen Auslastung durch das Schulsanierungsprogramm war es zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, für alle zur Verfügung stehenden Mittel den geforderten Planungs- und Kostenberechnungsstand zu erreichen.

Die Planung und Kostenberechnung beschränkt sich daher im Moment auf die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 461.000 €. Die verbleibenden 39.000 € sollen für noch festzulegende Maßnahmen 2010 verwendet werden, welche dann den zuständigen Ausschüssen je nach Umfang als MzK oder als Beschlussvorlage zur Kenntnis gebracht werden.

Die für 2010 zur brandschutztechnischen Verbesserung vorgesehenen Objekte, die einzelnen Maßnahmen und die Gründe hierfür sind bisher im Einzelnen:

- **Berufsschulzentrum**  
*Fertigstellung der Sanierung von Brandmelde- und Alarmierungsanlage der Objekte Berufsschule, Fachschule für Techniker, Fachoberschule und Karl-Heinz-Hiersemann-Halle.*  
Die 2009 begonnene Sanierung der Brandmelde- und Alarmierungsanlage wird damit abgeschlossen.
- **Werner-von-Siemens-Realschule**  
*Brandschutztechnische Abtrennung des Theatervorraumes vom Lagerbereich zur Sicherung des 1. Rettungsweges.*  
*Herstellen von Verbindungstüren zwischen Klassenräumen in den Obergeschossen des Klassentraktes zur Sicherung des 2. Rettungsweges.*  
Die Abtrennung des Vorraumes von Lagerflächen ist für den Weiterbetrieb des Theaters zwingend erforderlich.  
Die Verbindungstüren müssen hergestellt werden, um den 2. Fluchtweg aus 5 Klassenzimmern in den Obergeschossen des Klassentraktes zu sichern, da das Anleitern mehrerer Klassenräume nach heutiger Sicht keine ausreichenden Rettungsraten ermöglicht.
- **Schule Dechsendorf**  
*Abtrennung von Garderoben zu den Treppenräumen.*  
Laut Befundblatt der Feuerbeschau vom Februar 2009 müssen die Garderoben aus den Treppenräumen entfernt werden. Da dies aus Sicht der Schule nicht durch Verlagern in die Klassenräume möglich ist, muss der Treppenraum von den Garderoben baulich abgetrennt werden. Als positiver Nebeneffekt können dadurch in EG und KG ohne Mehraufwand Flure geschaffen werden, die auch den erforderlichen 2. Rettungsweg sicherstellen.
- **Sing- und Musikschule**  
*Abtrennen der Flure in EG und 1. OG vom Treppenraum und Austausch von Zimmertüren zum Treppenraum zur Sicherung des 1. Rettungsweges.*  
*Einbau einer Hausalarmanlage (flächendeckende, automatische Brandmeldeanlage mit Alarmierung ohne Aufschaltung auf die Rettungsleitstelle) zur Kompensation von Brandschutzmängeln.*  
Die Maßnahmen sind zwingend erforderlich, um die im Rahmen einer Begehung festgestellten schweren Mängel am 1. Rettungsweg zu beseitigen und somit alle Räume weiter nutzen zu können. Die mit Amt 63 und StabVB abgestimmten dringenden Maßnahmen werden 2011 in einem zweiten Schritt abgeschlossen.
- **Erlanger Musikinstitut**  
*Fertigstellung und Inbetriebnahme der Rauchabzugsöffnungen von Konzertsaal und Treppenraum.*  
*Nachrüstung der nicht ausreichenden Sicherheitsbeleuchtung des Konzertsaales.*  
Fortsetzung der 2009 begonnenen Maßnahmen, um den Konzertsaal und die Unterrichtsräume weiter nutzen zu können. Die mit Amt 63 und StabVB abgestimmten dringenden Maßnahmen sind damit abgeschlossen.

- **Adalbert-Stifter-Schule**  
*Nachrüstung von Stahlbetondecken mit mangelhafter Brandschutzqualität durch Einbau feuerbeständiger Unterdecken.*  
Im Lauf der Brandschutzsanierung der Decken in den Räumen musste festgestellt werden, dass die nach Plan- und Aktenstand eigentlich ausreichenden Decken der Flure gleichfalls schwere Mängel haben, die zu beseitigen sind.
- **Schule Büchenbach Nord (Mönauschule)**  
*Austausch der Treppenhausverglasungen im Klassentrakt Grundschule gegen Brandschutzfenster zur Sicherung des 1. Rettungsweges und Einbau von Rauchabzugsöffnungen.*  
Diese Maßnahme ist eine Auflage aus der Baugenehmigung der 2009 begonnenen Einrichtung einer Lehrküche, in deren Rahmen auch die Fluchtwegeführung im Gebäude verändert wurde. Sie sollte zu einem späteren Zeitpunkt ohnehin umgesetzt werden, muss aber auf Grund der Auflage vorgezogen werden.
- **Friedrich-Sponsel-Halle**  
*Austausch der vorhandenen, ungenügenden Treppenraumabschlüsse zur Sicherung der Rettungswege aus dem Tribünenbereich, der Turnhalle und des Foyers.*  
*Instandsetzung der defekten Brandmelde- und Alarmierungsanlage.*  
Die 2009 durchgeführte Sanierung der Sanitärräume brachte erhebliche brandschutztechnische Defizite bei den vorhandenen Türen und Abschlüssen der Rettungswege zu Tage. Diese betreffen sowohl den Betrieb mit Publikum bei Sportveranstaltungen als auch die normale Nutzung für den Schulsport. Die Schäden an Brandmelde- und Alarmierungsanlage haben bereits zu einem Totalausfall derselben geführt und müssen daher umgehend beseitigt werden.

Maßnahmen an anderen Schulen und Kindertageseinrichtungen sind hier derzeit nicht aufgeführt, da für die Objekte mit den größten Mängeln umfangreiche Sanierungen bzw. Ersatzbauten geplant sind und dem GME derzeit keine schweren Mängel im Bestand bekannt sind, die eine sofortige Reaktion zwingend erfordern.

Sollten dennoch Mängel bekannt werden, deren Beseitigung keinen Aufschub duldet, kann deren Beseitigung aus den noch nicht verplanten 39.000 € kurzfristig finanziert werden.

Die Höhe der Kostenberechnung je Objekt kann der Anlage 1 entnommen werden, die Kostenberechnungen liegen vor.

Die Entwurfsplanungen werden in der Sitzung aufgelegt.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Maßnahmen werden vom Brandschutzbeauftragten (Projektsteuerung und Planung) und den zuständigen Sachbearbeitern (Umsetzung) im Bauunterhalt des GME bearbeitet.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ bei IPNr.:
Sachkosten:	500.000 € bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€ bei Sachkonto:
Folgekosten	€ bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€ bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	

Haushaltsmittel sind im Budget des GME vorhanden!

#### Anlagen:

III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Anlage 1

**Brandschutz an Schulen 2010**  
**Kostenberechnung 2010**  
 Stand 11.02.2010

Objekt	geschätzte Baukosten 2010
Berufsschule	30.000 €
Werner-von-Siemens-Realschule	40.000 €
Schule Dechsendorf	75.000 €
Sing- und Musikschule	50.000 €
Erlanger Musikinstitut	30.000 €
Adalbert-Stifter-Schule	76.000 €
Schule Büchenbach Nord (Mönauschule)	60.000 €
Friedrich-Sponsel-Halle	100.000 €
<b>Summe</b>	<b>461.000 €</b>

<b>Prioritätenliste zur Dringlichkeit von baulichen Brandschutzmaßnahmen an Erlanger Schulen</b>		
<b>Rang</b>	<b>Schule</b>	<b>Punktwert</b>
1	<a href="#">Berufsschule</a>	12,83
2	Marie-Therese-Gymnasium	12,35
3	Ohm-Gymnasium	12,35
4	<a href="#">Werner-v.-Siemens-Realschule</a>	11,70
5	Loschgeschule	11,55
6	Schule Frauenaarach	11,55
7	<a href="#">Adalbert-Stifter-Schule</a>	11,55
8	Albert-Schweizer-Gymnasium	11,40
9	Schule Brucker Lache	11,03
10	Fachschule für Techniker	10,93
11	Realschule am Europakanal	10,73
12	Eichendorffschule	10,50
13	Volksschule Eltersdorf	10,50
14	Hermann-Hedenus-Schule	10,25
15	<a href="#">Schule Büchenbach Nord</a>	10,25
16	Gymnasium Fridericianum	9,98
17	Michael-Poeschke-Schule	9,98
18	<a href="#">Schule Dechsendorf</a>	9,45
19	Emmy-Noether-Gymnasium	4,75
20	Wirtschaftsschule	4,28
21	Sonderpädagogisches Förderzentrum 1	3,94
22	Altes Schulhaus Büchenbach	3,15
23	Heinrich-Kirchner-Schule	3,15
24	Christian-Ernst-Gymnasium	3,01
25	Fachoberschule	2,85
26	Ernst-Penzoldt-Schule	2,83
27	Pestalozzischule	2,45
28	Schule Tennenlohe	2,27
29	Friedrich-Rückert-Schule	0,00
30	Jean-Paul-Schule	0,00
31	Schule Büchenbach Dorf m.Turnh.	0,00
32	Max-und-Justine-Elsner-Schule	0,00

### Sanierungsmaßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes in Schulen - Bewertungsmatrix zur Ermittlung einer möglichen Rangfolge -

Schule	Kriterien														Summe Punktwerte	vorhandener sicherer Fluchtweg (Faktor)	Schularzt (Faktor)	Dringlichkeitswert			
	Erster Rettungsweg				Zweiter Rettungsweg						maximale Klassenzahl je Ebene und Treppenraum		Geschosse mit Klassenräumen								
	ohne Mängel	mit Mängeln	Punktwert	mit schweren Mängeln	Punktwert	baulich vorhanden	baulich nicht vorhanden	Punktwert	anleiterbar	Punktwert	nicht anleiterbar	Punktwert	Anzahl	Punktwert					Anzahl	Punktwert	
Adalbert-Stifter-Schule			0	x	5		x	2	x	1			0	2	1	3	2	11	1	1,050	11,55
Albert-Schweizer-Gymnasium		x	3		0		x	2	x	1			0	5	3	5	3	12	1	0,950	11,40
Altes Schulhaus Büchenbach		x	3		0	x		0	x	1			0	2	1	2	1	6	0,5	1,050	3,15
Berufsschule		x	3		0		x	2		0	x		2	9	3,5	5	3	13,5	1	0,950	12,83
Christian-Ernst-Gymnasium	x		0		0		x	2	x	1			0	9	3,5	5	3	9,5	0,3333	0,950	3,01
Eichendorffschule		x	3		0		x	2	x	1			0	3	2	4	2,5	10,5	1	1,000	10,50
Emmy-Noether-Gymnasium			0	x	5	x		0		0			0	6	3	3	2	10	0,5	0,950	4,75
Ernst-Penzoldt-Schule	x		0		0		x	2	x	1			0	6	3	4	2,5	8,5	0,3333	1,000	2,83
Fachoberschule	x		0		0		x	2	x	1			0	11	3,5	4	2,5	9	0,3333	0,950	2,85
Fachschule für Techniker		x	3		0		x	2	x	1			0	5	3	4	2,5	11,5	1	0,950	10,93
Sonderpädagogisches Förderzentrum 1		x	3		0	x		0		0			0	4	2	4	2,5	7,5	0,5	1,050	3,94
Friedrich-Rückert-Schule	x		0		0	x		0		0	x		2	8	3,5	5	3	8,5	0	1,025	0,00
Gymnasium Fridericianum		x	3		0		x	2	x	1			0	8	3,5	2	1	10,5	1	0,950	9,98
Heinrich-Kirchner-Schule		x	3		0	x		0		0			0	4	2	2	1	6	0,5	1,050	3,15
Hermann-Hedenus-Schule		x	3		0		x	2	x	1			0	3	2	3	2	10	1	1,025	10,25
Jean-Paul-Schule	x		0		0	x		0		0			0	3	2	3	2	4	0	1,050	0,00
Loschgeschule		x	3		0		x	2	x	1			0	6	3	3	2	11	1	1,050	11,55
Marie-Therese-Gymnasium		x	3		0		x	2		0	x		2	6	3	5	3	13	1	0,950	12,35
Michael-Poeschke-Schule		x	3		0		x	2	x	1			0	2	1	4	2,5	9,5	1	1,050	9,98
Ohm-Gymnasium			0	x	5		x	2	x	1			0	4	2	5	3	13	1	0,950	12,35
Pestalozzischule	x		0		0		x	2	x	1			0	3	2	3	2	7	0,3333	1,050	2,45
Realschule am Europakanal		x	3		0		x	2	x	1			0	5	3	3	2	11	1	0,975	10,73
Max-und-Justine-Elsner-Schule	x		0		0	x		0		0			0	6	3	3	2	5	0	1,050	0,00
Schule Brucker Lache		x	3		0		x	2	x	1			0	4	2	4	2,5	10,5	1	1,050	11,03
Schule Büchenbach Dorf m.Turnh.	x		0		0	x		0		0			0	3	2	3	2	4	0	1,050	0,00
Schule Büchenbach Nord		x	3		0		x	2		0			0	5	3	3	2	10	1	1,025	10,25
Schule Dechsendorf		x	3		0		x	2	x	1			0	2	1	3	2	9	1	1,050	9,45
Schule Frauenaarach		x	3		0		x	2		0	x		2	4	2	3	2	11	1	1,050	11,55
Schule Tennenlohe	x		0		0		x	2	x	1			0	2	1	4	2,5	6,5	0,3333	1,050	2,27
Volksschule Eltersdorf		x	3		0		x	2		0	x		2	2	1	3	2	10	1	1,050	10,50
Werner-v.-Siemens-Realschule		x	3		0		x	2	x	1			0	5	3	5	3	12	1	0,975	11,70
Wirtschaftsschule			0	x	5	x		0		0			0	5	3	2	1	9	0,5	0,950	4,28

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/40/MCA

Verantwortliche/r:  
Frau Carmen Mahns

Vorlagennummer:  
**40/014/2010**

### Vorstellung des Schulentwicklungsplanes Teil II - Zwischenbericht

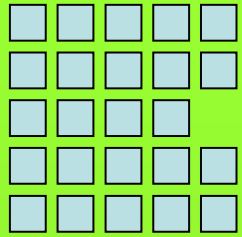
Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	11.03.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen  
Amt 30 S, Schulleitungen, Regierung von Mittelfranken

#### I. Mitteilung zur Kenntnis

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Ausführungen des Schulverwaltungsamtes zum Schulentwicklungsplan Teil II zur Kenntnis.

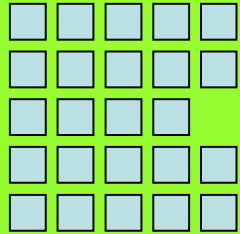
- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- III. Zum Vorgang



# **Schulentwicklungsplan 2010 – 2019 Stadt Erlangen**

**Carmen Mahns  
Leitung Schulverwaltungsamt  
11.03.2010**

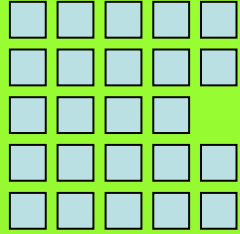




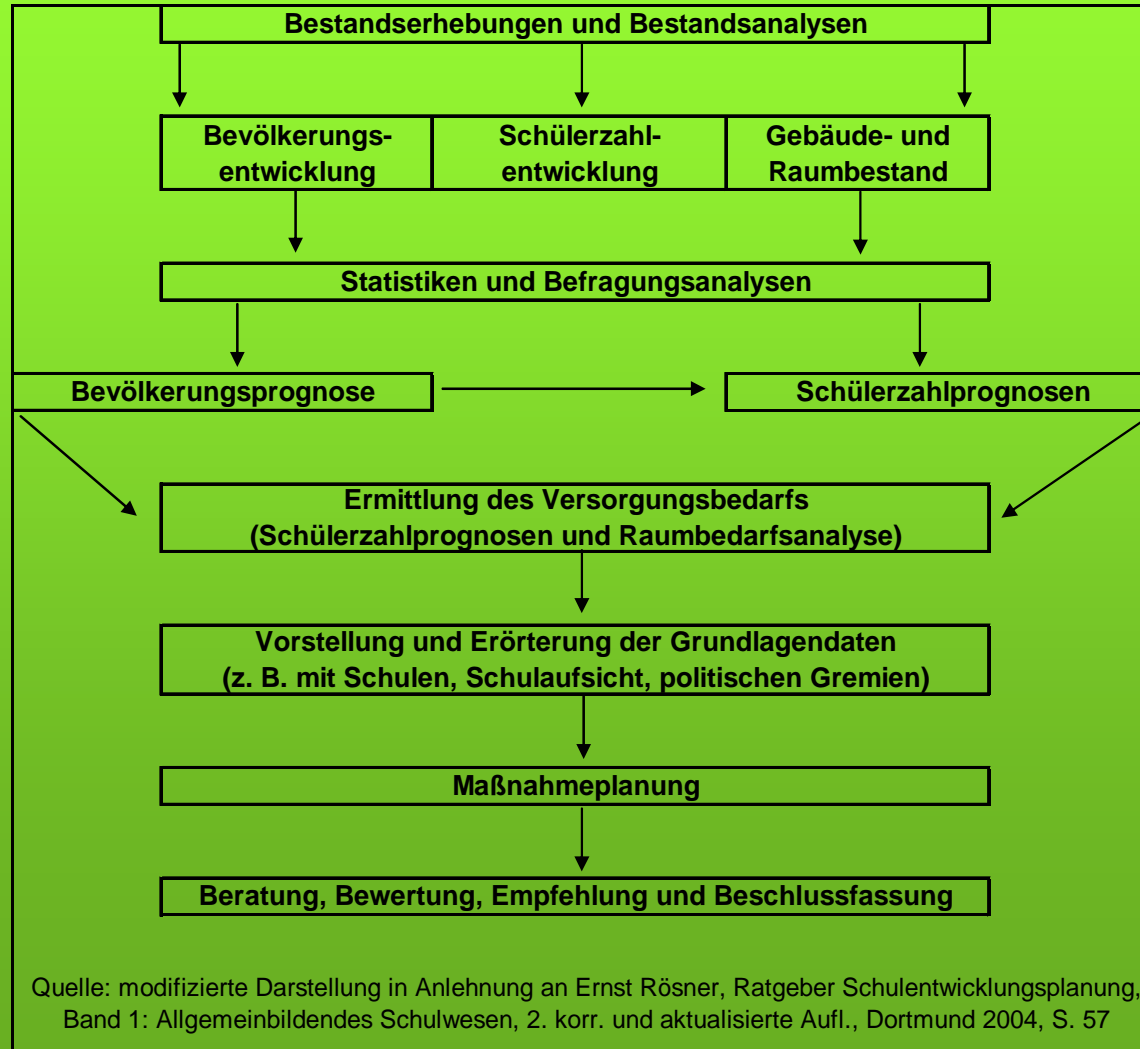
# Schulentwicklungsplan 2010 – 2019

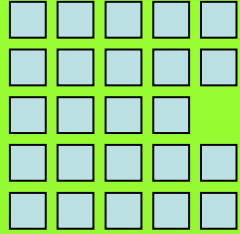
## Ziel der Schulentwicklungsplanung:

Sicherung des vollständigen Schulangebots für Realschulen, Gymnasien und Schulen des beruflichen Bildungswesen

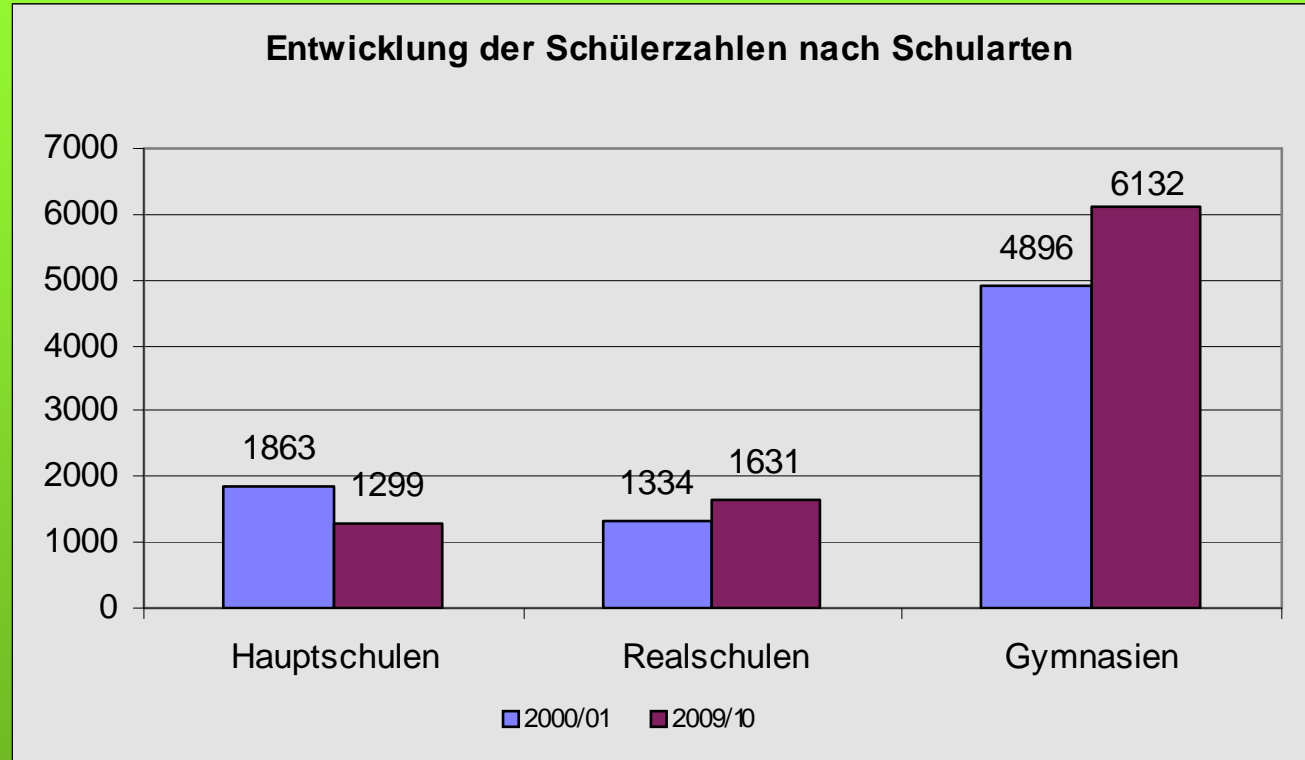


# Ablauf der Schulentwicklungsplanung

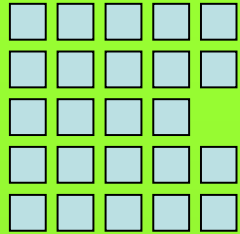




# Schülerentwicklung nach Schularten



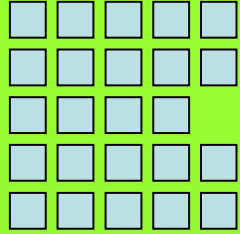
**Schüleranstieg zugunsten der Realschulen und Gymnasien**



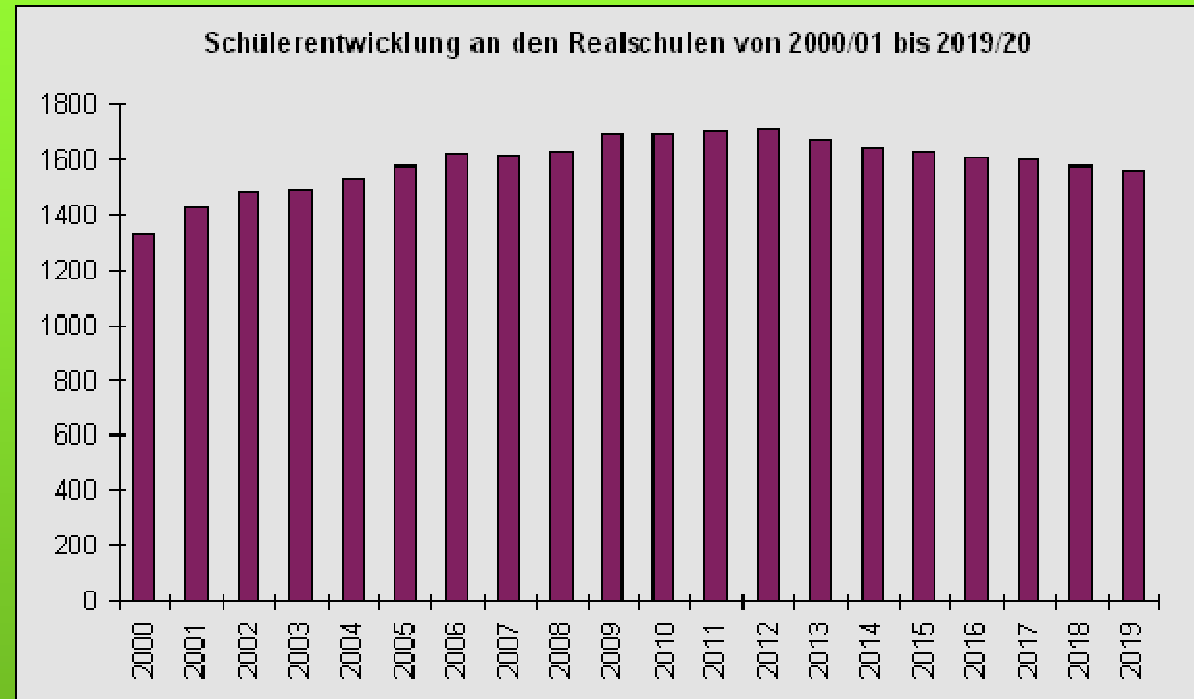
# Gastschüler in Erlanger Schulen

Schule/Schuljahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Werner-von-Siemens RS	37,3%	34,5%	35,5%	34,4%	34,0%
RS am Europakanal	31,8%	31,0%	35,9%	35,5%	26,1%
<b>Mittelwert Realschulen</b>	<b>34,5%</b>	<b>32,7%</b>	<b>35,7%</b>	<b>35,0%</b>	<b>30,0%</b>
Albert-Schweizer-Gymnasium	25,0%	23,0%	23,0%	22,1%	19,6%
Christian-Ernst-Gymnasium	59,3%	57,9%	57,0%	56,0%	54,2%
Emmy-Noether-Gymnasium	9,5%	13,9%	15,7%	18,6%	23,9%
Gymnasium Fridericianum	37,1%	41,4%	35,3%	41,8%	42,4%
Marie-Therese-Gymnasium	44,5%	46,2%	46,4%	46,4%	46,7%
Ohm-Gymnasium	40,9%	40,2%	40,1%	39,5%	37,6%
<b>Mittelwert Gymnasien</b>	<b>36,0%</b>	<b>37,1%</b>	<b>36,3%</b>	<b>37,4%</b>	<b>37,4%</b>
Quelle: amtliche Schulstatistik und eigene Berechnungen des Schulverwaltungsamtes					

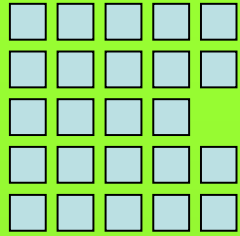
**Erlangen ist eine Einpendlerstadt, deren Bildungsangebote in hohem Maße überregional wahrgenommen werden**



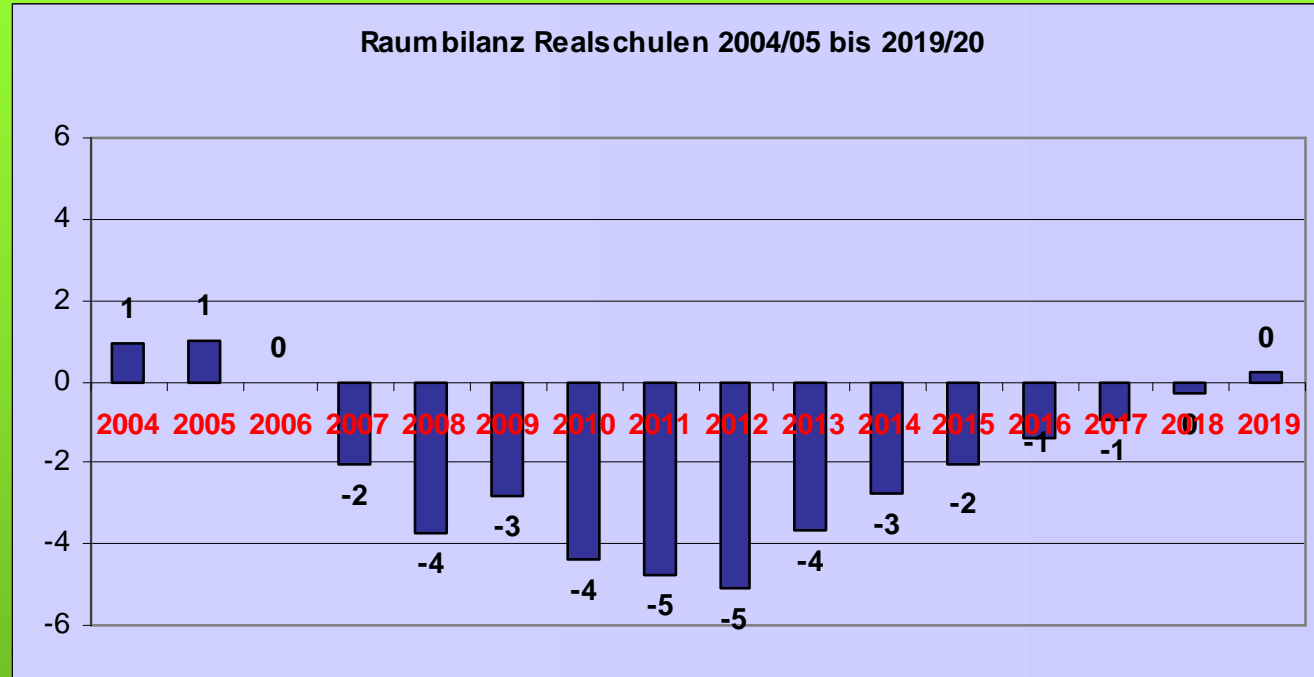
# Realschulen



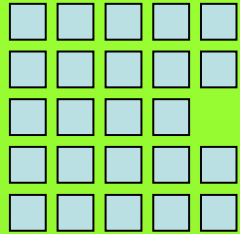
**Voraussichtlicher Rückgang des Schüleranstiegs ab 2013/14**



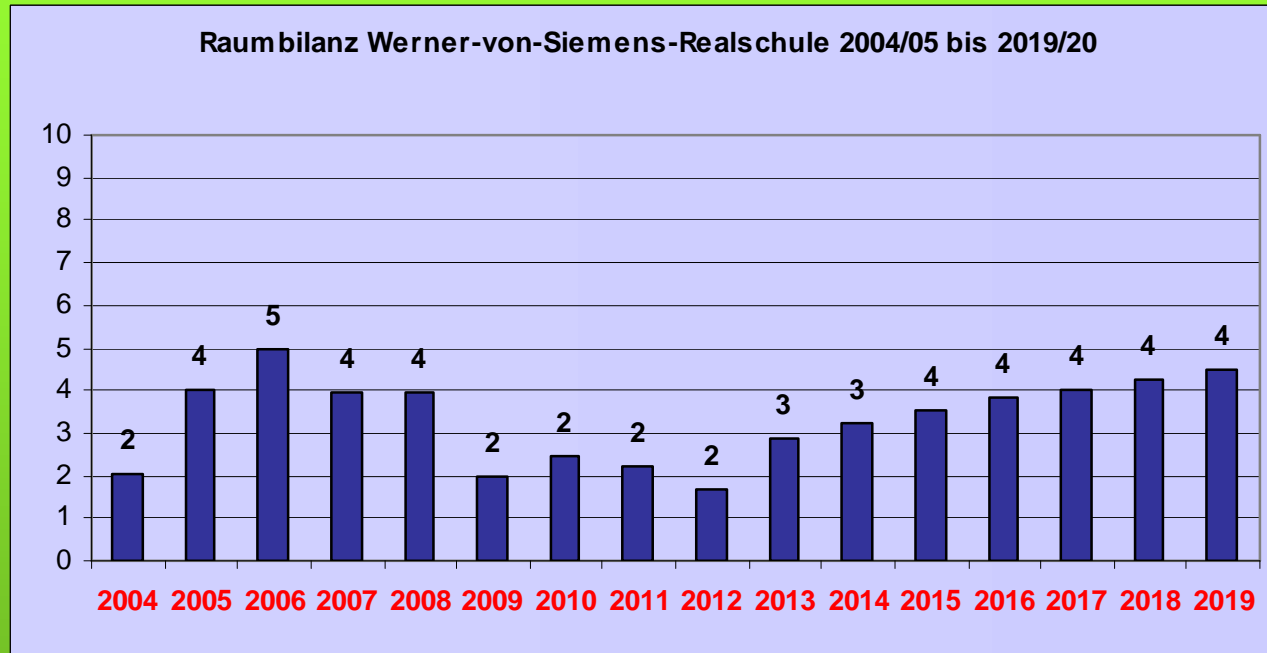
# Raumbilanz Realschulen



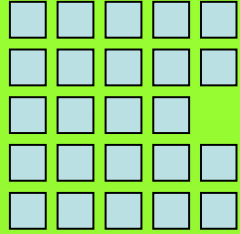
**Raumbedarf bis 2012/13  
zunehmend**



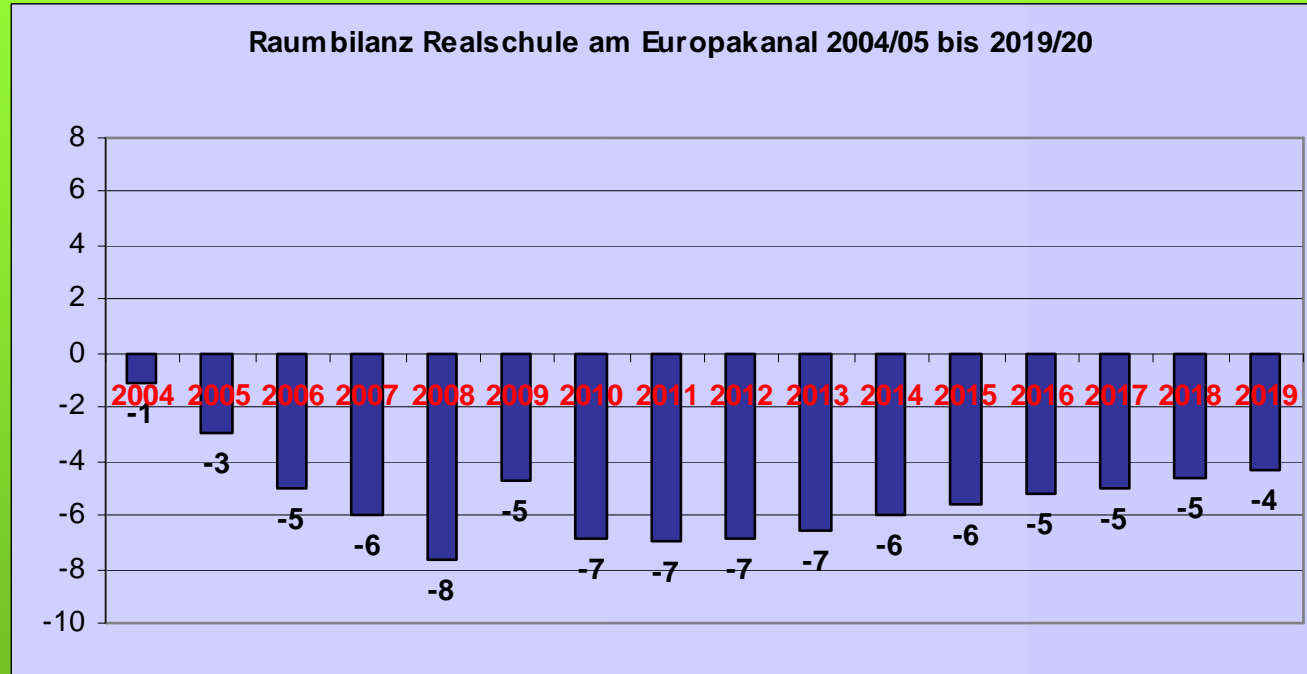
# Werner-von-Siemens-Realschule



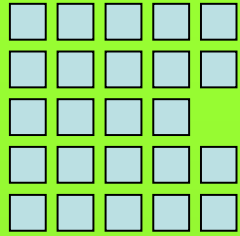
**Klassenraumbedarf ist gesichert**



# Realschule am Europakanal



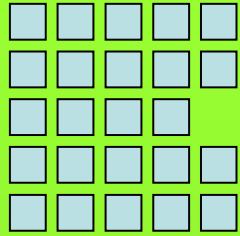
**Fehlende Klassenräume bis Ende  
des Prognosezeitraums !**



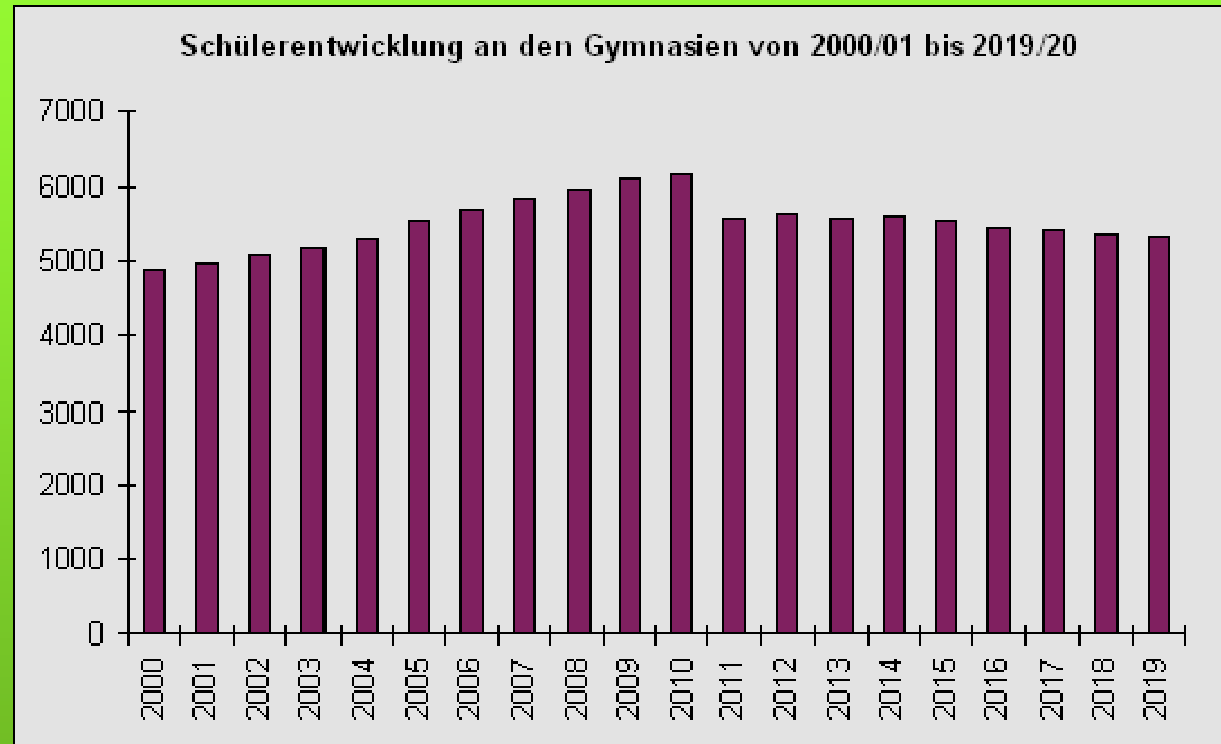
# Schulentwicklungsplan 2010 – 2019

## Fazit:

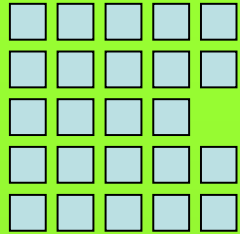
1. Zwischen beiden Realschulen findet ein Schülerausgleich (Art. 44 (2) BayEUG) statt.
2. Die Realschule am Europakanal sieht angesichts der Prognose mit ihrem „Fachraumprinzip“ die Schulraumversorgung als gesichert an.
3. Entlastung verspricht ein Realschulzug an der Hauptschule Baiersdorf, dessen Realisierung noch nicht endgültig feststeht.



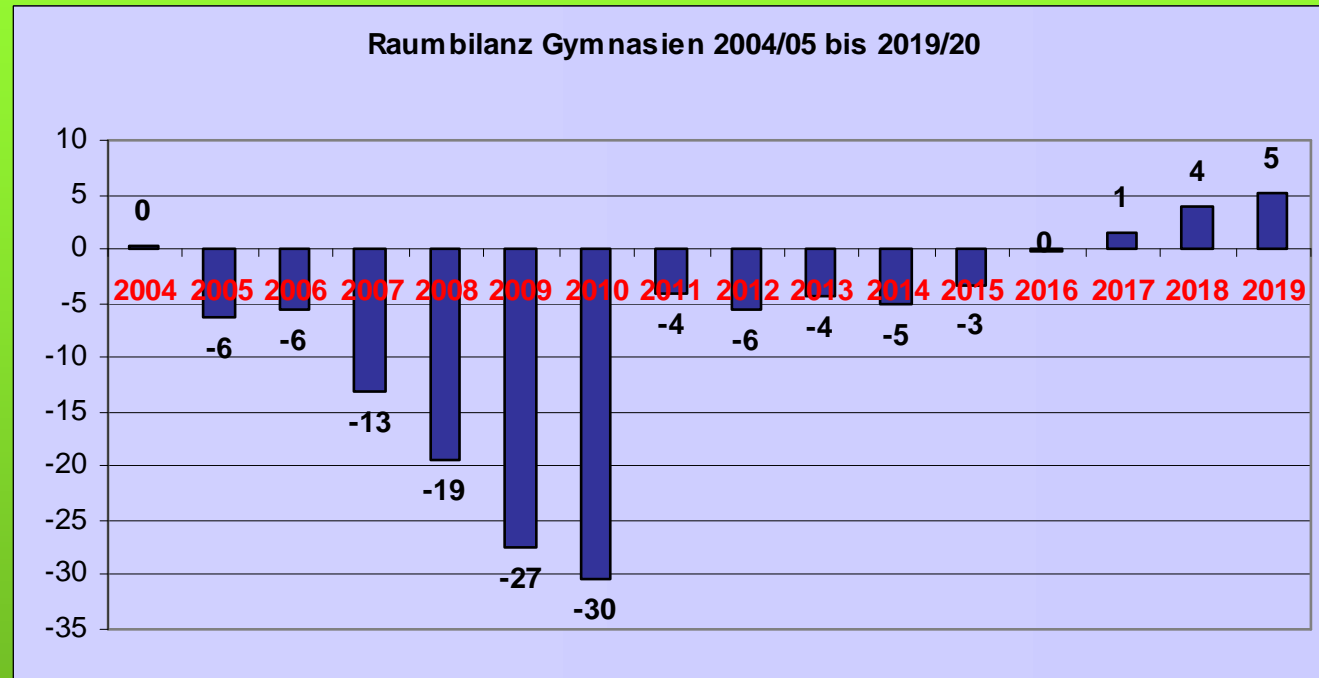
# Gymnasien



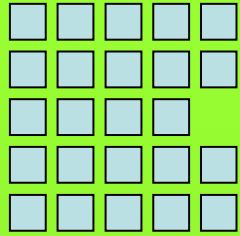
**Rückgang der Schülerzahlen ab  
2011/2012 mit G 8**



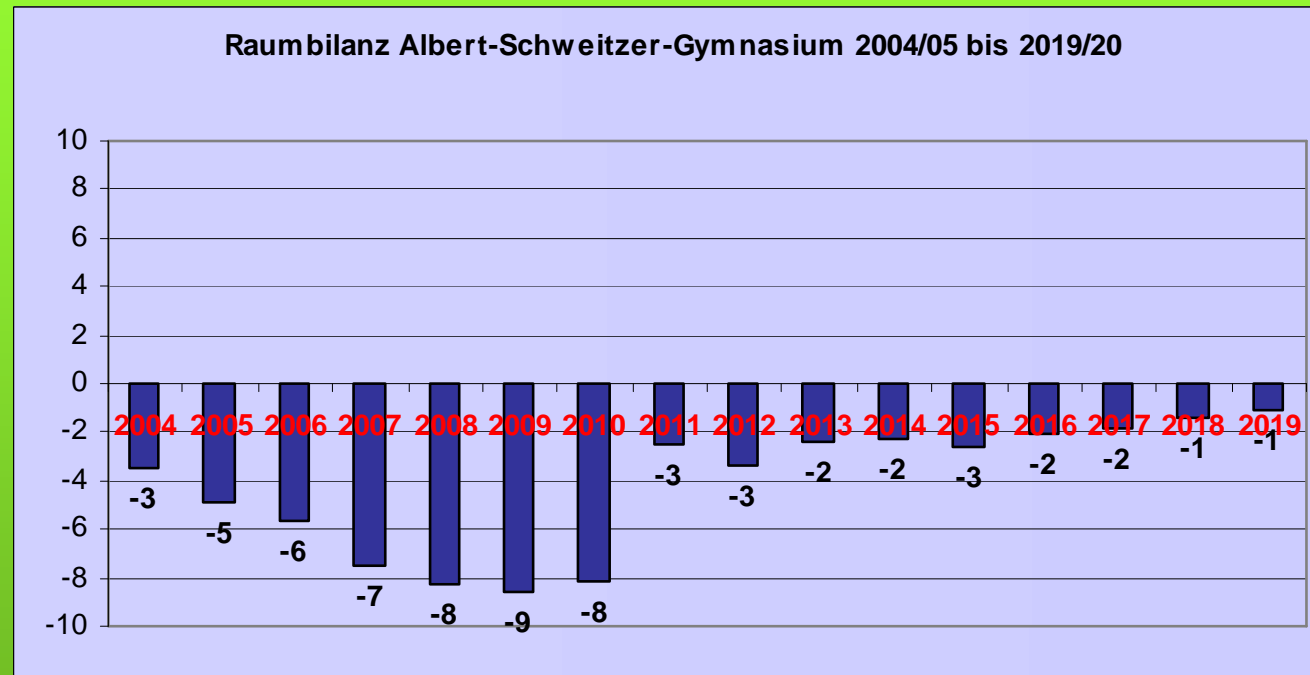
# Raumbilanz Gymnasien



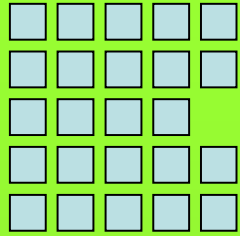
**Rückgang des  
Klassenraumdefizits ab 2011/12**



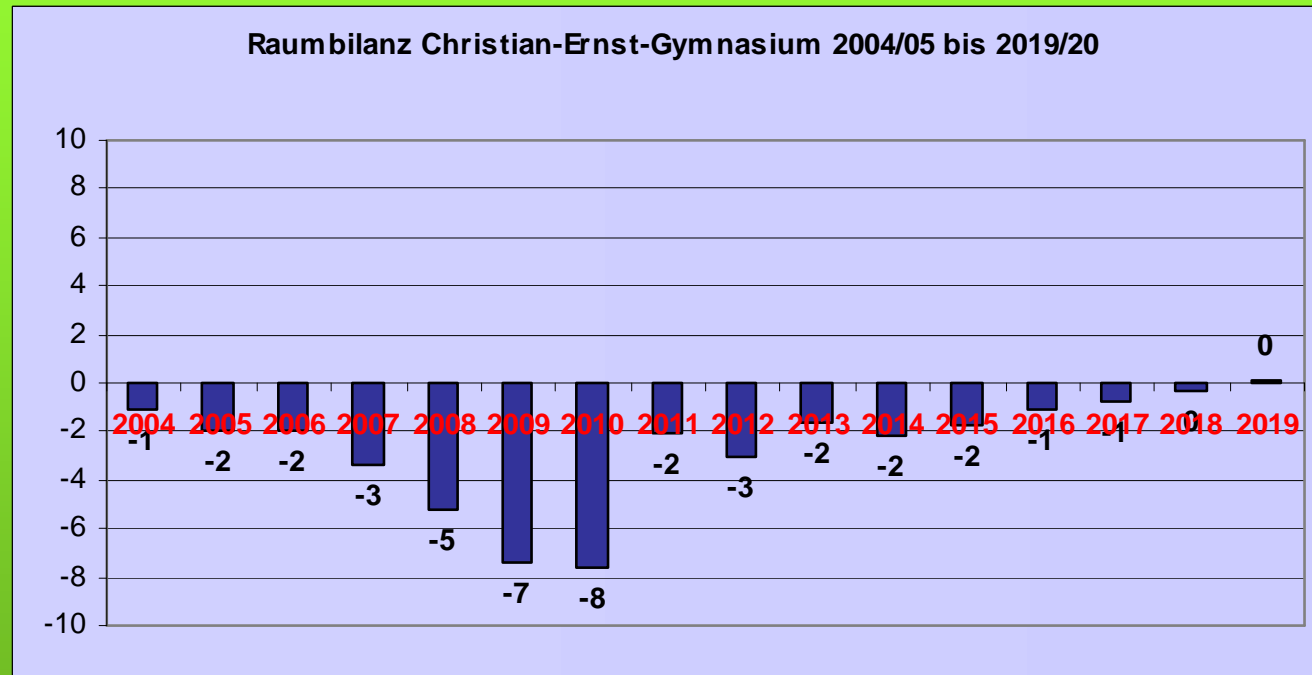
# Albert-Schweitzer-Gymnasium



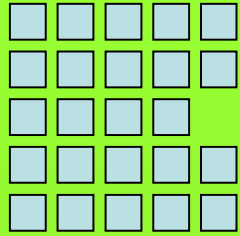
**Rückgang des  
Klassenraumdefizits ab 2011/12**



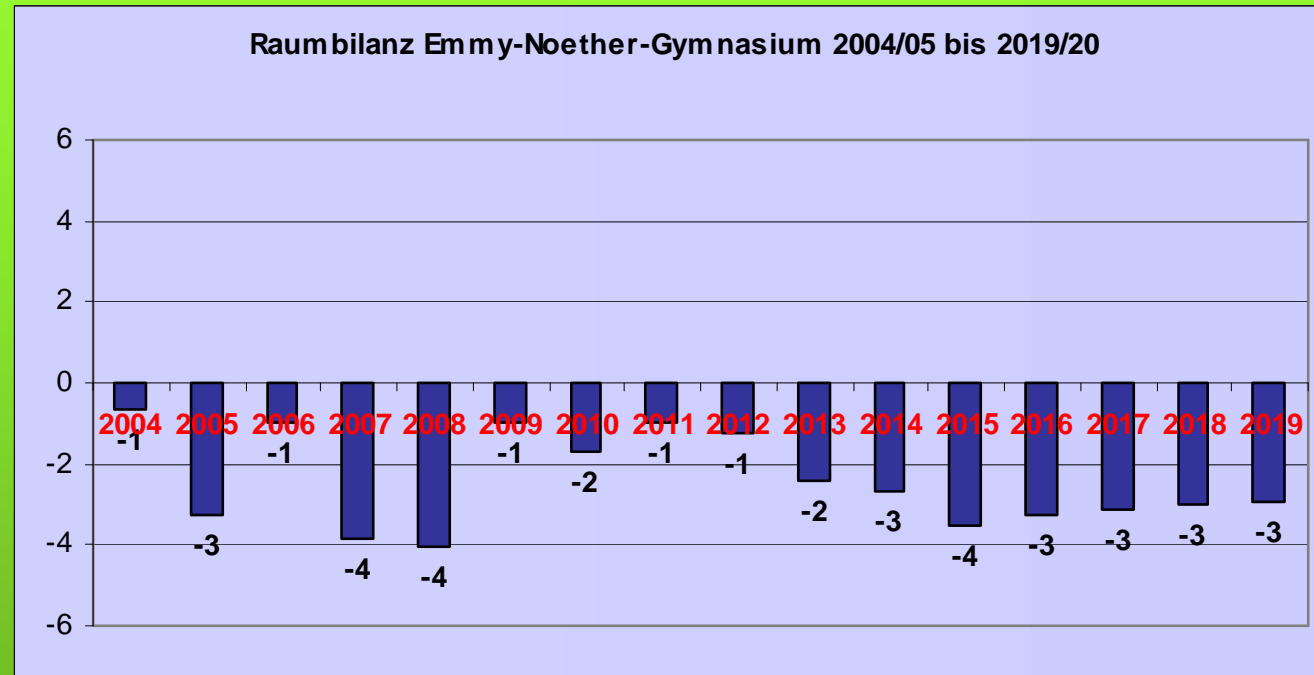
# Christian-Ernst-Gymnasium



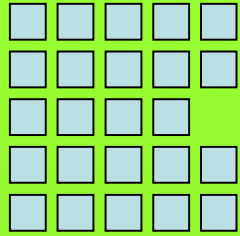
**Rückgang des  
Klassenraumdefizits ab 2011/12**



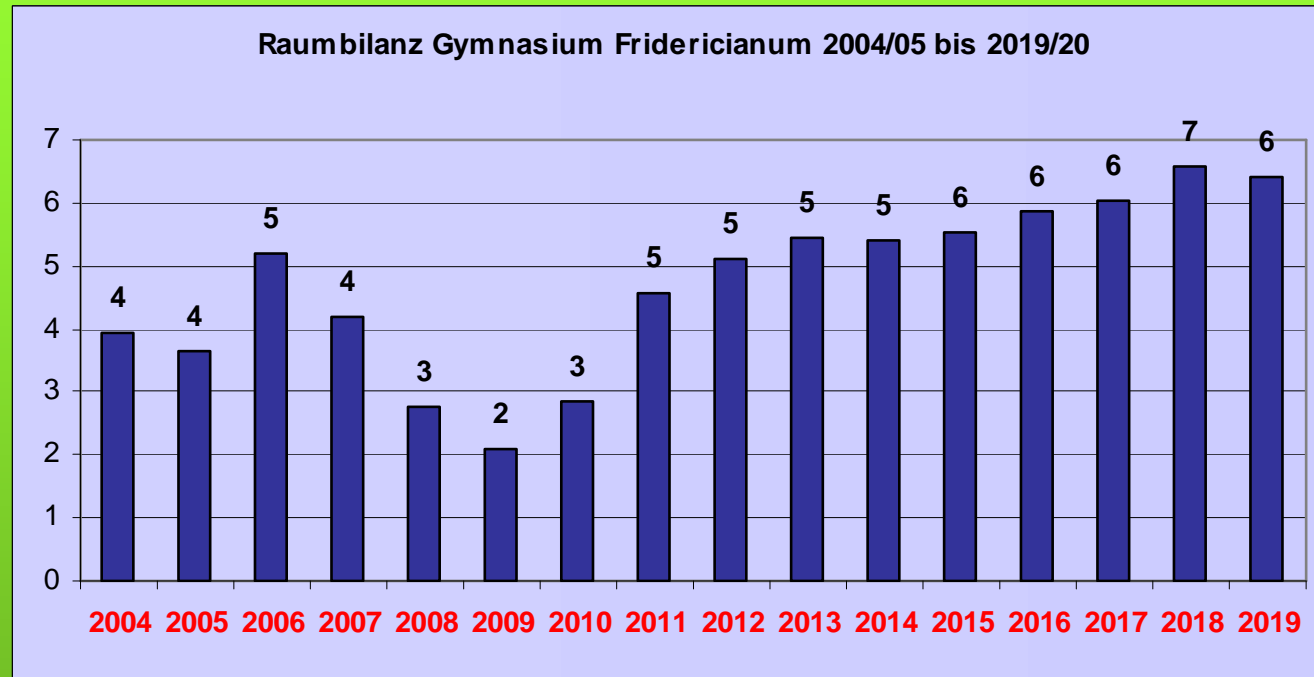
# Emmy-Noether-Gymnasium



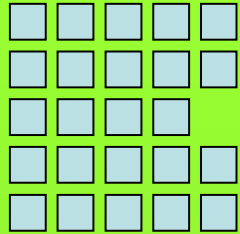
**Rückgang des  
Klassenraumdefizits ab 2011/12,  
Anstieg ab 2013/14**



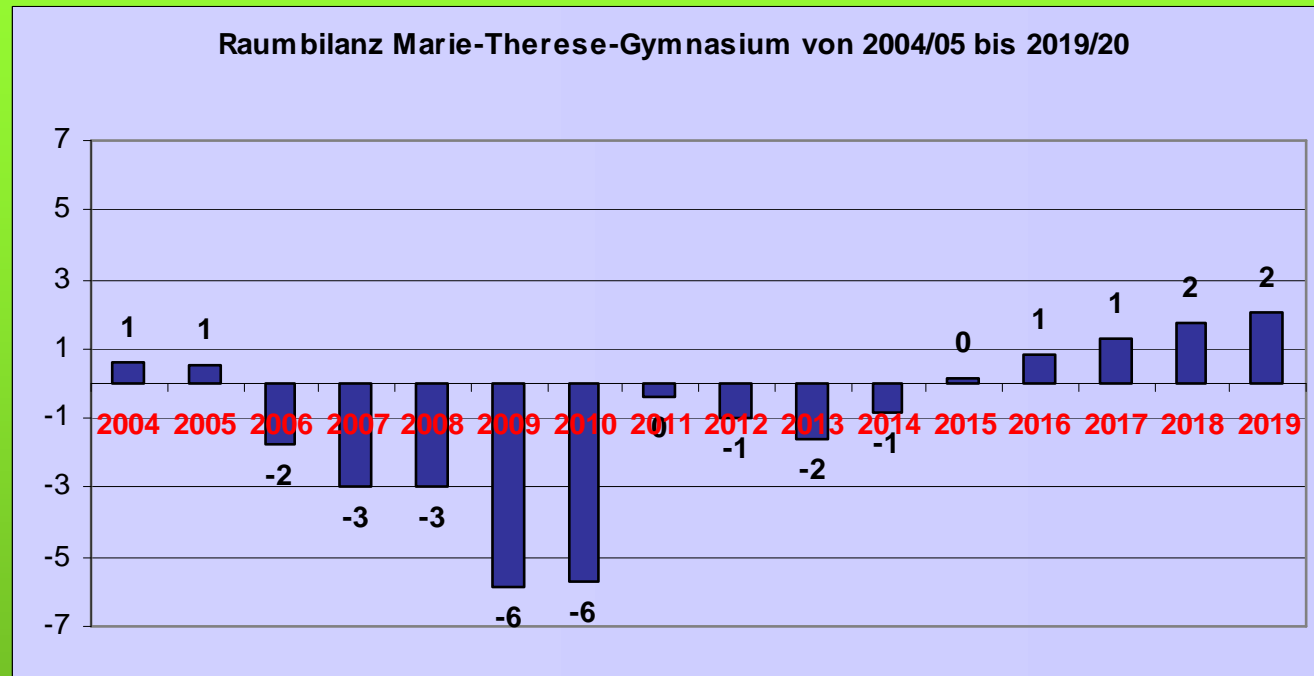
# Gymnasium Fridericianum



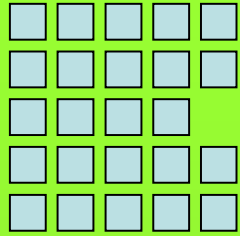
**Es bestehen Raumüberhänge**



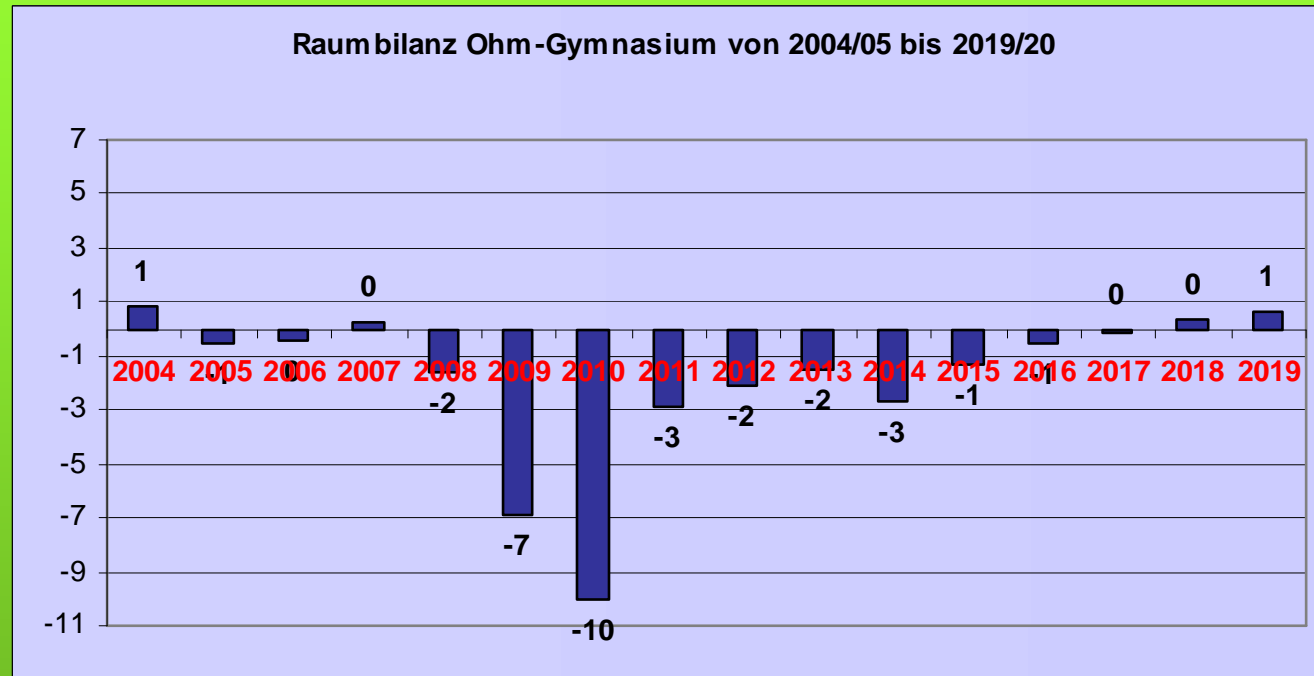
# Marie-Therese-Gymnasium



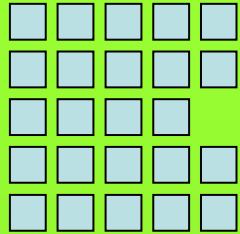
**Rückgang des Klassenraumdefizits ab 2011/12, 2013/14 kurzfristig mehr Raumbedarf, ab 2015/16 kein Defizit mehr**



# Ohm-Gymnasium



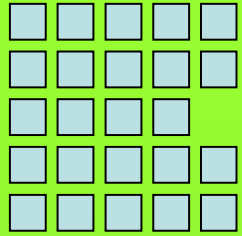
**Rückgang des  
Klassenraumdefizits ab 2011/12**



# Schulentwicklungsplan 2010 – 2019

## Fazit:

1. Zwischen den Gymnasien findet nach den Anmeldungen zum Schuljahr 2010/2011 ein Schüлераusgleich statt, siehe Art. 44 (2) BayEUG.
2. Handlungsbedarf besteht im Schuljahr 2010/2011 bei ASG, CEG, MTG, OHM. Schulleitungen ASG, MTG und Ohm sehen Möglichkeit im Rahmen des Schüлераusgleichs und bei Raumreserven im Schulgebäude. Für das CEG ist weiterer Raumbedarf in anderen Schulen abzudecken.
3. Mit dem Rückgang der Schülerzahlen bei vollständigem Aufbau des G8 findet eine räumliche Entlastung in allen Schulen statt.



# Schulentwicklungsplan 2010 – 2019

***Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit !***



## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/40 MCA

Verantwortliche/r:  
Frau Mahns

Vorlagennummer:  
40/011/2010

**Konsequenzen aus der Bildungsoffensive; Ganztagsangebote an allen Schularten; Darstellung der Kosten für die Infrastruktur; Personalkostenzuschüsse entsprechend den Richtlinien des KM vom 1.7.2009, Antrag der CSU-Fraktion Nr. 148/2008 vom 1.7.2008 und Nr. 019/2009 vom 19.1.2009, Erlanger Linke Antrag Nr. 158/2009 vom 15.5.2009, SPD Antrag Nr. 183/2009 vom 22.6.2009**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	11.03.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
GME, Schulleitungen, Referat II

### I. Antrag

1. Die vorgestellten Raumplanungen für Um- und Neubaumaßnahmen der Schulen mit offenen und gebundenen Ganztagszweigen sind zu präzisieren und zeitnah umzusetzen. Die Investitions- und Umbaukosten sowie die Kosten der Einrichtung sind nach den detaillierten Kostenermittlungen des Gebäudemanagements zu den jeweiligen Haushaltsjahren, wie in der Übersicht aufgeführt, anzumelden. Im Zusammenhang mit der Vergabe der Planung für eine zentrale Mensa sind Alternativen zu prüfen und die wirtschaftlichste Lösung für alle drei Schulen im Schulzentrum West weiter zu verfolgen.

2. Die Anträge der CSU-Stadtratsfraktion Nr. 148/2008 vom 1.7.2008 und Nr. 019 vom 20.1.2009, der Antrag der Erlanger Linke Nr. 158/2009 vom 15.5.2009 und der Antrag der SPD Fraktion Nr. 183/2009 vom 22.6.2009 sind damit erledigt.

3. Die Ausführungen zum kommunalen Finanzierungsbeitrag für offene und gebundene Ganztagschulen werden zur Kenntnis genommen.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

Für die Ganztagsklassen der Erlanger Schulen werden für die Mittagsversorgung räumliche Voraussetzungen mit einer Ausgabeküche und einem Speisesaal geschaffen, um Schülerinnen und Schülern die Einnahme des Mittagessens zu ermöglichen und damit wichtige Rahmenbedingungen für die Umsetzung eines ganztägigen Aufenthalts bzw. rhythmisierten Unterrichts an den Schulen zu schaffen.

Die Finanzierungsbeitragung der Stadt Erlangen mit 5.000 € je Gruppe bzw. Klasse der bestehenden offenen und gebundenen Ganztagschulen ist sicherzustellen.

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

#### **1 Bestandsaufnahme der räumlichen Situation**

An 14 Erlanger Schulen sind offene und gebundene Ganztagszweige eingerichtet. Von diesen 14 Schulen verfügen 9 Schulen über Einrichtungen zur Mittagsversorgung mit einer Küche und einem Speisesaal und weiteren Räumen für die Gruppenarbeit und die Freizeitgestaltung. An 5 Schulen sind noch entsprechende räumliche Voraussetzungen zu schaffen. Schwerpunktmäßig sind hier Ausgabeküchen und Speisesäle einzurichten.

Die nachfolgende Übersicht stellt alle Schulen vor, die offene und gebundene Ganztagsklassen anbieten. Die mit „x“ gekennzeichneten Schulen verfügen mindestens über eine Ausgabeküche und einen Speisesaal für die alle am Essen teilnehmenden Schüler.

Die mit dem Symbol „!“ gekennzeichneten Schulen haben noch Bedarf an Räumen für die Mittagsversorgung. Bei einzelnen Schulen sind abhängig vom pädagogischen Konzept und den im Schulgebäude vorhandenen Räumen weitere Gruppenräume für den Unterricht oder für die Freizeitgestaltung bedarfsnotwendig.

## Mittagsversorgung für offene und gebundene Ganztagschulen

Lfd. Nr.	Schule	offene GTS	gebundene GTS	Einrichtungen der Mittagsversorgung x = versorgt ! = noch zu versorgen
1	Albert-Schweitzer-Gymnasium	x		x
2	Christian-Ernst-Gymnasium	x		x
3	Emmy-Noether-Gymnasium		x	x
4	Gymnasium Fridericianum	x		x
5	Marie-Therese-Gymnasium	x		x
6	Ohm-Gymnasium	x		x
7	Ernst-Penzoldt-Hauptschule		x	x
8	Eichendorffschule	x		x
9	Städt. Wirtschaftsschule	x		x
10	Hermann-Hedenus-Hauptschule	x	x	!
11	Realschule am Europakanal	x	x	!
12	Grundschule Büchenbach-Nord		x	!
12	Hauptschule Büchenbach-Nord	x		
13	Grundschule Bruck, Max-u-J.Elsner		x	!
14	Werner-v.Siemens-Realschule	x	x	!
	<b>Summe</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
				= ! zu versorgen

### 1.1 Mittagsversorgung der Gymnasien (siehe laufende Nummern 1 bis 6)

Zum Schuljahr 2006/2007 konnten mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums für die bestehenden Ganztagsklassen an allen sechs Gymnasien neue Räumlichkeiten für die Mittagsversorgung zur Verfügung gestellt werden. Alle sechs Gymnasien erhielten eine Ausgabeküche, einen Speisesaal sowie weitere Räume für die Hausaufgabenbetreuung, Räume für die Gruppen- oder Einzelarbeit mit der Ausstattung von Computern und Räume für die Freizeitbetreuung (Kunst, Musik, Bibliotheken, EDV etc.).

Mit dem Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“ und mit Konnexitätsmitteln des Landes sind bauliche Maßnahmen mit einem Volumen von 7.560.000 € realisiert worden. Der Eigenanteil der Stadt zu diesen Investitionen beläuft sich auf rund 1.600.000 €

### 1.2 Mittagsversorgung an der Ernst-Penzoldt-Hauptschule (siehe laufende Nr. 7)

Die Ernst-Penzoldt-Hauptschule verfügt seit Jahren über einen Ganztagszweig mit fünf Klassen aller Jahrgangstufen einer Hauptschule. Gemeinsam mit dem Emil-von-Behring-Gymnasium wird die Mittagsversorgung für beide Schulen im Schulzentrum Ost in einer

zentralen Mensa abgewickelt. Die Mensa, die seit Gründung des Zweckverbands besteht, wurde im Jahr 2007 mit IZBB-Mitteln und Konnexitätsmitteln des Freistaats mit einem Aufwand von rund 443.000 € saniert und modernisiert. Die Zuschüsse von Bund und Land beliefen sich auf rund 350.000 €. Die Eigenmittel der Stadt Erlangen betragen entsprechend der Aufteilung zwischen Landkreis und Stadt rund 18.400 €.

### **1.3 Mittagsversorgung an der Eichendorffschule (siehe laufende Nr. 8)**

Im Jahr 2008 wurde der Neubau für die offene Ganztagschule an der Eichendorffschule fertig gestellt. Es sind drei Gruppenräume (Bewegungsraum, Hausaufgaben- und PC-Raum, Bibliotheks- und Ruheraum) entstanden und ein Speiseraum mit Küche. Das Land beteiligte sich mit einem Zuschuss aus Sonderfördermitteln des FAG in Höhe von 336.000 € an den Gesamtkosten von 956.000 €. Hier wendete die Stadt insgesamt 620.000 € auf.

### **1.4 Mittagsversorgung an der Wirtschaftsschule (siehe laufende Nr. 9)**

Die städtische Wirtschaftsschule hat zwei Ganztagsklassen, die im nahegelegenen Unicum ihren Mittagstisch einnehmen. Die Betreuung und die nachmittägliche Freizeit findet in den Räumen des Schulgebäudes statt.

### **1.5 Mittagsversorgung an der Hermann-Hedenus-Hauptschule (siehe laufende Nr. 10)**

Die Hermann-Hedenus-Hauptschule hat zwei Ganztagsgruppen im offenen Bereich und drei Ganztagsklassen im gebundenen Bereich. Der gebundene Ganztagszweig wurde 2007/2008 neu eingeführt. Mit dem Schuljahr 2011/2012 wird es über alle Jahrgangsstufen insgesamt 5 Ganztagsklassen mit über 100 Schülerinnen und Schülern geben.

Für den offenen Ganztagsbetrieb wurde in den Räumen der Hauptschule ein kleiner Speiseraum mit einer Küche und einem Aufenthaltsraum für die Schüler eingerichtet. Die Hausaufgabenbetreuung findet in den Klassenräumen statt.

Die drei bestehenden Ganztagsklassen des gebundenen Zweigs nehmen zurzeit gastweise am Essen im nahegelegenen Albert-Schweitzer-Gymnasium (1.225 Schüler) teil. Da diese Mensa lediglich über 94 Plätze verfügt, kann die Lösung nur als Übergangslösung betrachtet werden. Momentan sind es noch 64 Schüler, die eine Mittagsversorgung benötigen. Im Schuljahr 2011/2012 werden es rund 110 Schülerinnen und Schüler sein, die am Essen teilnehmen.

Für das Haushaltsjahr 2010 sind Planungsmittel in Höhe von 75.000 € für eine zentrale Mensa bewilligt worden. In diesem Mensagebäude sollen für die Schulen im

Schulzentrum West Räume für die Mittagsversorgung und weitere als bedarfsnotwendig anerkannte Gruppenräume für den Ganztagsbetrieb nach Maßgabe der Schulbaurichtlinien entstehen.

Eine Alternative zur zentralen Mensa zeichnet sich evtl. mit dem sich zum Schuljahr 2010/2011 bildenden Mittelschulverbund ab. Die jetzige beengte Raumsituation an der Hermann-Hedenus-Grund- und Hauptschule könnte beendet werden, wenn zusätzliche Klassenräume in der künftigen Mittelschule genutzt werden können. Die räumlich gut ausgestattete Mönauschule bietet der jetzigen Hermann-Hedenus-Hauptschule zusätzliche Möglichkeiten für die Unterbringung von Klassen, die noch in der Schallershofer Straße angesiedelt sind. Denkbar wäre dann, eine Mensa für den Grund- und Hauptschulbereich in der Hermann-Hedenusschule einzurichten.

Der Nachteil dieser Lösung besteht darin, dass die Mittagsversorgung für die Schülerinnen und Schüler der Realschule am Europakanal langfristig nicht gesichert ist. Da diese Schule über keine weiteren Raumreserven verfügt, müsste dort ein zusätzlicher Anbau geschaffen werden. Allerdings erscheint die Einrichtung von zwei „kleinen“ Mittagsversorgungen in unmittelbar benachbarten Schulgebäuden nicht so wirtschaftlich wie die Schaffung einer „größeren“ Zentrale.

Im Zusammenhang mit der Vergabe der Planung für eine zentrale Mensa sind Alternativen zu prüfen und die wirtschaftlichste Lösung für alle drei Schulen umzusetzen.

#### **1.6 Mittagsversorgung an der Realschule am Europakanal (siehe laufende Nr. 11)**

Die Realschule am Europakanal hat insgesamt vier Ganztagsklassen, eine im offenen Zweig und drei im gebundenen Zweig. Für die Versorgung aller Schülerinnen und Schüler mit einem Mittagessen ist eine Schulmensa erforderlich. Die Schule liegt im Schulzentrum West, für die die Einrichtung einer zentralen Mensa geplant ist.

#### **1.7 Mittagsversorgung an der Büchenbach-Nord, GS und HS (siehe laufende Nr. 12)**

Die Grundschule Büchenbach-Nord hat seit dem Schuljahr 2009/2010 eine gebundene Ganztagsklasse mit 25 Schülern. Für diese Schülerinnen und Schüler gibt es eine kleine Küche und einen Speisesaal mit 25 Plätzen. In diesem Speiseraum nehmen auch die Schülerinnen und Schüler der offenen Ganztagschule zeitversetzt ihr Essen ein. Dies sind zurzeit 39 Schülerinnen und Schüler. Wenn die Grundschule Büchenbach-Nord zum Schuljahr 2012/2013, also in 2 ½ Jahren ca. 100 Schülerinnen und Schüler mit einem warmen Mittagessen versorgen muss, sind die bestehenden Räumlichkeiten nicht mehr ausreichend und es ist im Schulgebäude eine neue Regenerierküche und ein Speisesaal für rund 160 Essensteilnehmer einzurichten. Geplant ist im Hauptschultrakt in drei Räumen, die zurzeit für die Mittagsbetreuung und die offene Ganztagschule genutzt

werden, eine Küche mit zwei kleinen Speiseräumen herzustellen. Das entfallende Klassenzimmer ist an anderer Stelle wieder zu ersetzen, z.B. im jetzigen Medienraum. Im Haushaltsjahr 2010 sind bereits Planungsmittel in Höhe von 35.000 € vorhanden, mit denen für die Baumaßnahmen eine detaillierte Planung erstellt werden kann. Eine erste Grobplanung, die einen Umbau im vorhandenen Bestand vorsieht, wird nach einer Kostenschätzung des Gebäudemanagements auf 292.500 € beziffert. Vorausgesetzt, dass diese Mittel zum Haushaltsjahr 2011 eingestellt werden, ist mit einer Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten Mitte des Jahres 2012 zu rechnen, so dass ab dem Schuljahr 2012/2013 für ca. 140 Schülerinnen und Schüler der räumliche Bedarf für die Essensversorgung sichergestellt werden kann.

### **1.8 Mittagsversorgung an der Max- und Justine-Elsner-Schule (siehe laufende Nr. 13)**

Wie die Grundschule Büchenbach-Nord so ist auch an der Max- und Justine-Elsner-Schule im Schuljahr 2009/2010 eine erste Klasse mit 21 Schülern im gebundenen Ganztagszweig eingerichtet worden. Momentan essen diese Kinder gemeinsam mit den Kindern der Mittagsbetreuung in den umgebauten Räumen der ehemaligen Hausverwalterwohnung. Langfristig, wenn die Schule vier Ganztagsklassen mit rund 85 bis 100 Kindern haben wird, sind diese Räume zu klein. Umbaumöglichkeiten im Schulgebäude sind nicht vorhanden.

Im Haushaltsjahr 2010 sind deshalb Planungsmittel in Höhe von 50.000 € bereitgestellt worden, um für die Schülerinnen und Schüler einen Speisesaal mit einer Küche und einem Gruppenraum an das Schulgebäude anzubauen. Nach dem Abschluss der Generalsanierung der Max- und Justine-Elsner-Schule im letzten Jahr, war für 2010 ein Anbau mit einer Pausenhalle vorgesehen, die im Rahmen der schulaufsichtlichen Genehmigung als bedarfsnotwendig anerkannt worden war. Haushaltsmittel dafür sind vorhanden. Für die Pausenhalle mit integriertem Mensagebäude und einem Raum für die Ganztagsklasse ist bereits eine Vorplanung erstellt, die mit den staatlichen Stellen bei der Regierung von Mittelfranken abgestimmt worden ist. Vorbehaltlich der weiteren Bereitstellung der Investitionskosten für das Haushaltsjahr 2011 ist geplant, den Zuschussantrag bis zum 15.10.2010 zu stellen, um einen Baubeginn 2011 zu ermöglichen. Damit ist eine Fertigstellung zum Schuljahr 2012/2013 garantiert, wenn bis zu 100 Kinder mit einem Mittagessen zu versorgen sind.

### **1.9 Mittagsversorgung an der Werner-von-Siemens-Realschule (siehe laufende Nr. 14)**

Ebenso wie die beiden vorhergehenden Schulen hat die Werner-von-Siemens-Realschule seit 2009/2010 einen gebundenen Ganztagszweig. Der Ganztagszweig an

der Realschule wird in den Jahrgangsstufen 5 und 6 geführt. Mit den unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen ab Jahrgangsstufe 7 werden die Klassen wieder halbtags geführt. Zusätzlich zur gebundenen Ganztagsklasse gibt es noch eine offene Ganztagsklasse mit 22 Schülern.

Die Schüler des gebundenen Ganztagszweigs essen zurzeit im Gruppenraum der Schulküche. Die anderen Schüler der offenen Ganztagsklasse nehmen ihr Essen in ihrem Aufenthaltsraum ein, der eine kleine Einbauküche enthält. Für ca. 75 Schüler ist eine Küche und ein kombinierter Aufenthalts- und Speisesaal zu schaffen. Das jetzige Provisorium kann nicht auf Dauer sein, da die räumlichen Möglichkeiten sehr beengt sind.

### 3. Prozesse und Strukturen

#### **2 Maßnahmen zur Versorgung mit Räumen für die Mittagsversorgung**

Für die Schulen nach Ziffern 1.5 bis 1.9 ist ein Raumkonzept zu erstellen, nach dem nach den jeweiligen Erfordernissen und Möglichkeiten eine Versorgungsküche mit einem Speiseraum und eines bedarfsnotwendigen Gruppenraums hergestellt werden kann. Das Schulverwaltungsamt stimmt mit den Schulleitungen, dem Gebäudemanagement, den Koordinatoren und den Stellen der Regierung von Mittelfranken (Schulaufsicht, Förderung, Bauabteilung) die Planungskonzepte ab. Das Gebäudemanagement meldet auf Grundlage einer Kostenberechnung die notwendigen Finanzmittel zeitgemäß (siehe anliegende Übersicht) zum Haushalt an. Die Kosten für die Einrichtung werden vom Schulverwaltungsamt angemeldet. Jeweils zum 15.10. eines Jahres ist der Förderantrag und der Antrag auf schulaufsichtliche Genehmigung bei der Regierung von Mittelfranken einzureichen, um die staatliche Förderung von 50 % der zuweisungsfähigen Kosten zu erhalten.

#### **3 Personalkostenzuschüsse für die offenen und gebundenen Ganztagsklassen**

Mit den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 1.6.2009 ist die offene Ganztagschule als schulisches Angebot der ganztägigen Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 10 neu geregelt worden. Die Finanzierung orientiert sich an den gebildeten Gruppen und beträgt für die Hauptschulen 26.500 €, für Förderschulen 30.000 € für Realschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien jeweils 23.000 €. Die Kommunen beteiligen sich mit 5.000 € je Gruppe an den Personalkosten. Die offene Ganztagschule mit ihren Bildungsangeboten ist mit der Neufassung dieser Richtlinien unter die Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung gestellt worden und muss in einem engen konzeptionellen Zusammenhang mit dem Unterricht stehen. Parallel zu den neugefassten Richtlinien ist mit Schreiben des Bayerischen

Kultusministeriums vom 15.10.2009 klar gestellt worden, dass die Regelungen für die offene Ganztagschule gleichsam für die gebundenen Ganztagschulen gelten. Für jede Klasse des gebundenen Zweigs ist ein Finanzierungsbeitrag von 5.000 € je Klasse vom Sachaufwandsträger zu leisten. Der Staat gibt dafür 12 Lehrerstunden und 6.000 € für die Beschäftigung von Kooperationspartnern. Diese Regelungen betrafen das Schuljahr 2009/2010. Die bereits vor dem Schuljahr 2008/2009 eingeführten Ganztagsklassen, für Erlangen betrifft dies das Emmy-Noether-Gymnasium und die Realschule am Europakanal, waren bislang von diesen Regelungen nicht betroffen. Diese Schulen mussten bis dahin ohne zusätzliches staatliches Budget von 6.000 € je Klasse für die Beschäftigung externer Kräfte oder Kooperationspartner auskommen. Diese zwei vorgenannten Regelungen sind bislang nur auf das Haushaltsjahr 2009/2010 beschränkt. Zur weiteren Finanzierung künftiger Jahre werden in Kürze Verhandlungen zwischen dem Bayerischen Städtetag und dem Kultusministerium aufgenommen.

#### 4. Ressourcen

5. (Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

1. Siehe anliegende Kostenermittlung zu weiteren Um- oder Neubaumaßnahmen:

Planungs- und Investitionskosten bei bestehenden Ganztagschulen - Errichtung eines Neubaus bzw. Umbaus

		Planungskosten		Investitionskosten	Ausstattung		Ausstattung		
Schule		2010	2011		2012	2013	2014	Gesamt	
1	Grundschule Bruck, Max-u-J.Elsner	50.000	250.000		200.000	18.000	0	518.000	
2	GS/HS Büchenbach-Nord *	14.000	220.000		58.500	30.000	0	322.500	
3	Werner-v.Siemens-Realschule	33.000	550.000		138.400	20.000	0	741.400	
4	Hermann-Hedenus-Hauptschule								
5	RS Erlangen II (Europak.)	75.000	800.000		1.045.000	60.000	0	1.980.000	
nachr.	Grundschule Hermann-Hedenus								
<b>Zwischensumme Kosten</b>		<b>172.000</b>	<b>1.820.000</b>		<b>1.441.900</b>	<b>128.000</b>	<b>0</b>	<b>3.561.900</b>	
FAG-Zuschüsse 35 + 15 %		0	0		670.000	500.975	296.880	1.467.855	
<b>Gesamt</b>		<b>172.000</b>	<b>1.820.000</b>		<b>771.900</b>	<b>-372.975</b>	<b>-296.880</b>	<b>2.094.045</b>	
* HHR Planungskosten v. 20.000 im HH 2009									
<b>Gesamtfinanzierung</b>									
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>3.561.900 €</b>							
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>1.467.855 €</b>							
<b>Eigenanteil</b>		<b>2.094.045 €</b>							

Die Kosten für eine zentrale Mensa im Schulzentrum West sind unter lfd. Nr. 4 und lfd. Nr. 5 und Hermann-Hedenus-Grundschule zusammengefasst.

Für die Max- und Justine-Elsner-Schule (Nr. 1 der Liste) liegt bereits ein Planungskonzept vor, weil im Zusammenhang mit dem Anbau einer neuen Pausenhalle parallel eine Schulküche und ein Speiseraum mit berücksichtigt werden kann. Die Finanzierung für die Pausenhalle sieht im Haushalt 2010 eine Summe von 90.000 € vor und für 2011 einen Betrag von 200.000 €.

Das erste Planungskonzept wurde am 24.2.2010 der Regierung vorgestellt und hinsichtlich des Raumbedarfs für die Mittagsversorgung abgestimmt. Als bedarfsnotwendig wird ein

Speisesaal mit ca. 80 m<sup>2</sup> anerkannt. Zusätzliche Aufenthaltsräume werden nur dann gefördert, wenn im Schulgebäude keine Möglichkeit für eine Differenzierung in einem Gruppen- oder Mehrzweckraum besteht.

Bei den unter 2 bis 5 aufgeführten Maßnahmen handelt es sich um grobe Kostenannahmen, die sich aus ersten Planungsüberlegungen mit einem Raumprogramm ergeben, dass in einem Abstimmungsprozess mit den Schulleitungen, aber vor allem mit den Regierungsvertretern (Kordinator, Schulaufsicht, Bauabteilung) im Detail mit einem ersten Planungsentwurf abgestimmt werden muss.

Wie unter 1.5 (Hermann-Hedenus-Hauptschule) bereits ausgeführt, sind mit der Vergabe der Planungsmittel für eine zentrale Mensa Alternativen zu prüfen und die wirtschaftlichste Lösung für alle drei Schulen umzusetzen.

**2.** Die nachfolgende Übersicht zeigt die Höhe der Personalkostenzuschüsse für die gebundenen Ganztagsklassen an, die von der Stadt Erlangen ab dem Schuljahr 2010/2011 zu leisten sind, wenn die bisherigen Regelungen weitergelten.

Personalkostenzuschüsse an gebundenen Ganztagszweigen						
Lfd. Nr.	Schule	Zuschüsse	Zuschüsse	Zuschüsse	Zuschüsse	Zuschüsse
		2010	2011	2012	2013	2014
1	Grundschule Bruck, Max-u-J.Elsner	10.000	15.000	20.000	20.000	20.000
2	Grundschule Büchenbach-Nord	10.000	15.000	20.000	20.000	20.000
3	Ernst-Penzoldt-Hauptschule	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
4	Hermann-Hedenus-Hauptschule	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5	Werner-v.Siemens-Realschule	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	<b>Summe</b>	<b>75.000</b>	<b>90.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>

Eine weitere Finanzierung der Ganztagsklassen für das Emmy-Noether-Gymnasium und für die Realschule am Europakanal ist darin noch nicht enthalten. Hier sind noch, wie oben ausgeführt, die Ergebnisse der Revisionsgespräche zwischen dem Bayerischen Städtetag und dem Kultusministerium abzuwarten. Falls nach dem Ergebnis der Revisionsgespräche für die beiden genannten Schulen Personalkostenzuschüsse zum Schuljahr 2010/2011 fällig werden sollten, muss die Stadt Erlangen zusätzlich 70.000 € zur Finanzierung aufbringen.

**3.** Die nachfolgende Übersicht zeigt die Höhe der Personalkostenzuschüsse an, wenn für das Emmy-Noether-Gymnasium und für die Realschule am Europakanal die Finanzierung der gebundenen Ganztagsklassen mit den anderen seit 2008/2009 bestehenden Ganztagsklassen gleichgestellt wird.

Personalkostenzuschüsse an gebundenen Ganztagszweigen mit "Altfällen"						
Lfd. Nr.	Schule	Zuschüsse 2010	Zuschüsse 2011	Zuschüsse 2012	Zuschüsse 2013	Zuschüsse 2014
6	Emmy-Noether-Gymnasium	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
7	Realschule am Europakanal	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
<b>Summe</b>		<b>145.000</b>	<b>160.000</b>	<b>170.000</b>	<b>170.000</b>	<b>170.000</b>

Zusätzlich zu den gebundenen Zweigen sind weitere Personalkostenzuschüsse für die offenen Ganztagschulen zu berücksichtigen.

4. Nachfolgend sind die bestehenden Gruppen mit den Finanzierungsbeiträgen übersichtsweise aufgeführt:

Personalkostenzuschüsse an offenen Ganztagszweigen					
Lfd. Nr.	Schule	Schülerzahlen	Berechnungsgrundlage	Gruppen	gesamte Förderung
1	Eichendorffschule	93	87	5	25.000,00 €
2	Werner-v.Siemens-Realschule	22	20	1	5.000,00 €
3	RS Erlangen II (Europak.)	28	23	1	5.000,00 €
4	Marie-Therese-Gymnasium	44	40	2	10.000,00 €
5	Christian-Ernst-Gymnasium	44	35	2	10.000,00 €
6	Ohm-Gymnasium	96	96	5	25.000,00 €
7	Gymnasium Fridericianum	24	22	1	5.000,00 €
8	Albert-Schweitzer-Gymnasium	51	40	2	10.000,00 €
9	Städt. Wirtschaftsschule	49	38	2	10.000,00 €
10	Montessori	98	58	3	15.000,00 €
11	Hermann-Hedenus-Hauptschule	56	40	2	10.000,00 €
12	Büchenbach-Nord, Mönaschule	39	37	2	10.000,00 €
<b>Summe</b>					<b>140.000,00 €</b>

Das Schulverwaltungsamt geht zunächst davon aus, dass es im Wesentlichen bei der Anzahl der Gruppen auch im kommenden Schuljahr bleiben wird. Ob die Anmeldungen wieder im Juli erfolgen werden, ist wegen der Neufassung der Richtlinien noch nicht mit Sicherheit vorauszusagen.

Nach den „alten“ Förderrichtlinien hatte die Stadt Erlangen für das Schuljahr 2008/2009 für die offene Ganztagschule noch 231.400 € ausgegeben.

Personalkostenzuschüsse Gesamt an gebundenen und offenen Ganztagszweigen						
	2010	2011	2012	2013	2014	
<b>Summe gebundene</b>	<b>145.000</b>	<b>160.000</b>	<b>170.000</b>	<b>170.000</b>	<b>170.000</b>	
<b>Summe offene</b>	<b>140.000</b>	<b>140.000</b>	<b>140.000</b>	<b>140.000</b>	<b>140.000</b>	
<b>Summe Gesamt</b>	<b>285.000</b>	<b>300.000</b>	<b>310.000</b>	<b>310.000</b>	<b>310.000</b>	

Bezieht man die Finanzierungsbeiträge für die gebundenen Ganztagschulen mit ein, so wird sich die Kostenbeteiligung für das Schuljahr 2010/2011 auf der Grundlage der neuen Vereinbarungen und unter der Voraussetzung, dass es bei diesen Finanzierungsanteilen bleibt, auf insgesamt 285.000 € belaufen.

### 3. Fazit

Zusammenfassend ist festzustellen, dass mit diesem Finanzierungsmodell Einsparungen bei der Finanzierung der offenen Ganztagschule erreicht werden, diese mit den Personalkostenzuschüssen nach aktuellem Stand für den gebundenen Bereich wieder aufgefangen werden. In künftigen Jahren steigt die Finanzierungsbeteiligung, wenn im Jahr 2012 die drei 2009 hinzugekommenen Schulen ihren Ganztagszug sukzessiv aufgebaut haben. Mit der Einrichtung weiterer Schulen im Ganztagsbetrieb wird die Finanzierung für die Kommune weiter ansteigen.

Im Haushalt 2010 sind die unter 2. genannten Beiträge für die gebundenen Ganztagszüge in Höhe von 75.000 € finanziert. Die sog. „Altfälle“, Emmy-Noether-Gymnasium mit 11 Klassen im gebundenen Zug und die Realschule am Europakanal mit 3 Klassen im gebundenen Zug in Höhe von 70.000 € sind im Budget für das Haushaltsjahr 2010 noch nicht berücksichtigt. Sollten sich nach dem Ergebnis der Revisionsgespräche zwischen dem Bayerischen Städtetag und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eine entsprechende Regelung abzeichnen, wird eine Mittelbereitstellung in der Höhe von 70.000 € unumgänglich sein.

**Anlagen:** CSU-Anträge Nr. 148/2008 v. 1.7.2008, Nr. 019 /2009 v. 19.1.2009  
Erlanger Linke Antrag Nr. 158/2009 v. 15.5.2009  
SPD Antrag Nr. 183/2009 v. 22.6.2009

III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



CSU-Stadtratsfraktion Erlangen  
Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.04  
91052 Erlangen

Tel (09131) 86-24 05  
Fax (09131) 86-21 78  
eMail: csu@erlangen.de

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

**Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathaus**

**91052 Erlangen**

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang: 20.01.2009  
Antragsnr.: 019/2009  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: I/40/Hr. Linder  
mit Referat: VI/24,**

**19. Januar 2009/AB**

**Antrag**

**hier: Erste Konsequenzen aus der Erlanger Bildungsoffensive (7 Anträge)**

**Antrag Nr. 2**

**Schulzentrum West**

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,**

**hiermit stellen wir folgenden**

**Antrag:**

**Die Verwaltung beginnt mit den Planungen für die Mensa im Schulzentrum West im Jahr 2010.**

**Die entsprechenden finanziellen Mittel werden bereitgestellt.**

**Begründung:**

**Zum Schulzentrum West gehören das Albert-Schweitzer-Gymnasium, die Realschule am Europakanal, die Hermann-Hedenus-Grund- und Hauptschule. An zwei Schulen (Realschule und Hauptschule) werden bereits Ganztagesklassen geführt, ohne dass eine zeitgerechte Einrichtung einer Küche bzw. Speiseräume vorhanden sind.**

**Auch die Grundschule zeigt Interesse an der Aufnahme eines Ganztagesunterrichts.**

**Es bietet sich damit die Möglichkeit an, für mehrere Schulen eine gemeinsame Mensa zu errichten.**

**Mit freundlichen Grüßen**

**Birgitt Abmus**  
Fraktionsvorsitzende

**Heidi Graichen**  
Sprecherin für Schulen

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Konto-Nr. 19314 BIZ 763 500 00

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:  
Fraktionsvorsitzende Birgitt Abmus, Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, Gisela Baumgärtel, Wolfgang Beck, Rosemarie Egelseer-Thurek, Heidi Graichen, Barbara Grille, Hermann Gumbmann, Manfred Hopfengärtner, Bezirksrat Dr. med. Max Hubmann, Robert Hüttner, Joachim Jarosch, Klaus Könnecke, Gabriele Kopper, Bürgermeister Gerd Lohwasser, Adam Neidhardt, Michael Pierer von Esch, Dr. jur. Peter Ruthe, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Stefan Schwab, Gerlinde Stowasser, Jörg Volleth



**CSU-Stadtratsfraktion Erlangen**

Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.04  
91052 Erlangen

Tel. (09131) 86-24 05

Fax (09131) 86-21 78

eMail: csu@erlangen.de

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathaus

91052 Erlangen

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang: 01. Juli 2008**

**Antragsnr.: 148/2008**

**Verteiler: OBM, BM, Fraktionen**

**Zust. Referat: I/40/Hr. Linder**

**mit Referat: I/BM, IV/51, VI/24**

1. Juli 2008/AB

**Antrag**

**hier: Ganztagsangebote an allen Schularten, Koordinierung von Bauinvestitionen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Staatsregierung will vom kommenden Jahr an die Ganztagsangebote an allen Schularten flächen- deckend und bedarfsgerecht ausbauen, nicht nur schwerpunktmäßig an den Hauptschulen. Bei entsprechenden Anträgen sind damit auch die Kommunen in der Pflicht als Aufwandsträger für die Ausstattung und die Räumlichkeiten zu sorgen.

Um die Bauinvestitionen besser koordinieren zu können, stellen wir deshalb folgenden

**Antrag:**

Es beraten und planen gemeinsam den bestmöglichen Einsatz der kommunalen finanziellen Mittel im baulichen und personellen Bereich:

- das Schulverwaltungsamt (zuständig für die Antragstellung einer Ganztageeinrichtung bei der Regierung von Mittelfranken)
- das staatliche Schulamt (zuständig für die schulaufsichtliche Genehmigung)
- das Jugendamt (zuständig für Lernstuben, Horte, usw.)
- das Gebäudemanagement

Das umfasst die Planung und Renovierung möglicher Betreuungsstätten ebenso wie eventuell notwendig werdende Erneuerungen in den Schulgebäuden für Ganztagsaufenthalte und Essensversorgung.

Damit sollen eventuelle doppelte Planungs- und Baukosten vermieden werden, wenn nach Lage der Dinge ein gebundener Ganztagsschulzweig in absehbarer Zeit beantragt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Heidi Graichen  
Sprecherin für Schulen

Gisela Baumgärtel  
Sprecherin für Kinder und  
Jugendliche, Familien

Robert Hüttner

gez.  
Mehmet Sapmaz

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Konto-Nr. 19314 BLZ 763 500 00

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:  
Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus, Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, Gisela Baumgärtel, Wolfgang Beck, Rosemarie Egelseer-Thurek, Heidi Graichen, Barbara Grille, Hermann Gumbmann, Manfred Hopfengärtner, Bezirksrat Dr. med. Max Hubmann, Robert Hüttner, Joachim Jarosch, Klaus Könnecke, Gabriele Kopper, Bürgermeister Gerd Lohwasser, Adam Neidhardt, Michael Pierer von Esch, Dr. jur. Peter Ruthe, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Stefan Schwab, Gerlinde Stowasser, Jörg Volleth

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang:** 15.5.2009  
**Antragsnr.:** 158/2009  
**Verteiler:** OBM, BM, Fraktionen  
**Zust. Referat:** I/40 H. Linder  
**mit Referat:** VI/24

**erlanger linke**

Erlanger Linke Rathausplatz 1  
 91052 Erlangen

Herrn  
 Oberbürgermeister  
 Dr. Siegfried Balleis  
 Rathausplatz 1  
 91052 Erlangen

**Stadtratsgruppe Erlanger Linke**

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
 Zimmer 127

Büro: Montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
 Di-Do 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr  
 Freitag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

tel 09131/86-1789  
 fax 09131/86-1791  
 e-mail:erlanger-linke@stadt.erlangen.de

<http://www.erlanger-linke-stadtrat.de>

Erlangen, den 15.Mai 2009

Antrag: „Mehrzweckgebäude am Schulzentrum West“

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

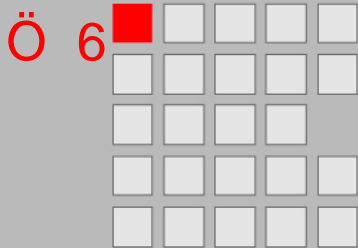
hiermit beantragen wir eine Prüfung durch die Verwaltung, welcher Bedarf an einem Mehrzweckbau am Schulzentrum West analog des Briefes der Elternbeiräte vom 11.Mai 09 vorhanden ist und wie ein solcher Bau finanziert werden kann.  
 Wir schlagen dazu vor, die „eingesparten Gelder“ aus dem Konjunkturprogramm zu nutzen, bzw. Gelder aus dem Konjunkturprogramm dazu einzusetzen.

Begründung:

Diese ergibt sich aus beigelegtem Schreiben der Elternbeiräte.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Heinze  
 Stadtrat



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathaus

91052 Erlangen

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang: 22.06.2009**

**Antragsnr.: 183/2009**

**Verteiler: OBM, BM, Fraktionen**

**Zust. Referat: VI/24/Hr. Kirschner**

**mit Referat: I/40**

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

**Schwerpunkt Bildung: Mensa für das Schulzentrum West**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wachsende SchülerInnenzahlen und eine Ausdehnung des Ganztagsunterrichts in den verschiedenen Schulen des Schulzentrums West machen den Bau einer gemeinsam genutzten Mensa zu einem vordringlichen Projekt.

Wir beantragen daher:

Die Verwaltung legt dar, wie der derzeitige Planungsstand aussieht, welche Alternativen im Zeitplan zur Realisierung des Projekts bestehen und in welcher Höhe Haushaltsmittel für 2010 und 2011 erforderlich sind.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Janik  
Fraktionsvorsitzender

Barbara Pfister  
Stellv.  
Fraktionsvorsitzende

Ursula Lanig  
Stellv.  
Fraktionsvorsitzende

Robert Thaler  
Planungssprecher

Felizitas Traub-Eichhorn  
Stadträtin

Elizabeth Rossiter  
Stadträtin

Jürgen Belz  
Stadtrat

f.d.R. Saskia Coerlin  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

**Datum**  
22.6.2009

**AnsprechpartnerIn**  
Saskia Coerlin

**Durchwahl**  
09131 862225

**Seite**  
1 von 1

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
Ref. I/40 MCA T. 2605

Verantwortliche/r:  
Frau Mahns

Vorlagennummer:  
40/015/2010

**Erlanger Bildungsoffensive; Anträge der Pestalozzischule und der Hermann-Hedenus-Grundschule auf Einrichtung eines gebundenen Ganztagszuges zum Schuljahr 2010/2011; Anträge weiterer Grundschulen zum Schuljahr 2011/2012; Antrag CSU Fraktion Nr. 019/2009 vom 19.1.2009, Antrag der SPD-Fraktion Nr. 054/2009 vom 5.2.2009, Antrag der ÖDP-Fraktion Nr. 119/2009 vom 1.4.2009**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	11.03.2010	öffentlich	Beschluss	

### Beteiligte Dienststellen

Schulleitungen, Staatliches Schulamt, Amt 51, Koordinator der Regierung von Mittelfranken, Kooperationspartner, Amt 24, Referat II

### I. Antrag

Den Anträgen der Pestalozzischule und der Hermann-Hedenus-Grundschule zur Einrichtung eines Ganztagszweigs zum Schuljahr 2010/2011 wird vorbehaltlich der Genehmigung durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zugestimmt.

Um den Sachaufwand der beiden Schulen in künftigen Jahren sicherzustellen, sind Neu- bzw. Umbaumaßnahmen notwendig, die Einrichtungen zur Mittagsversorgung mit einer Ausgabeküche und einem Speisesaal vorsehen.

Für eine detaillierte Planung mit Kostenberechnung sind für die Pestalozzischule Planungskosten in Höhe von 12.000 € zum Haushalt 2011 anzumelden.

Für die Hermann-Hedenus-Grundschule ist noch ein abschließendes Raumkonzept zu erarbeiten. Im Zusammenhang mit der Vergabe der Planung für eine zentrale Mensa sind für alle drei Schulen im Schulzentrum West Planungskonzepte zu entwickeln, die Einzellösungen und eine zentrale Lösung für alle Schulen gegenüberstellt. Auch die künftige Mittelschulkonzeption für die Hermann-Hedenus-Hauptschule ist in die Überlegungen einzubeziehen. Die wirtschaftlichste Lösung ist umzusetzen.

Die Anträge der CSU-Fraktion Nr. 019/2009 vom 19.1.2009, der SPD-Fraktion Nr. 054/2009 vom 5.2.2009, der ÖDP-Fraktion Nr. 119/2009 vom 1.4.2009 sind damit erledigt.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus weitere Ganztagsklassen für die Pestalozzischule und die Hermann-Hedenus-Grundschule genehmigt, übernimmt die Stadt Erlangen den Sachaufwand für diese beiden Schulen. Für die Ganztagszüge der beiden Schulen werden für die Mittagsversorgung räumliche Voraussetzungen mit einer Ausgabeküche und einem Speisesaal geschaffen, um Schülerinnen und Schülern die Einnahme des Mittagessens zu ermöglichen und damit wichtige Rahmenbedingungen für die Umsetzung eines ganztägigen rhythmisierten Unterrichts an den Schulen zu schaffen.

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

#### ***Ausgangssituation***

Am 18.6.2009 wurde dem Schulausschuss berichtet, dass die Bayerische Staatsregierung in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 für den Ausbau weiterer Ganztagsgrundschulen zusätzliche staatliche Mittel bereitstellt. Für jede Klasse des gebundenen Zweigs beteiligt sich die Kommune mit 5.000 € je Klasse. Im Gegenzug erhalten die Schulen dafür 12 Lehrerstunden und 6.000 € für die Beschäftigung externer Kräfte ihrer Kooperationspartner. Zusätzlich stellt der Staat mit seinem Förderprogramm FAG + 15 Finanzhilfen für Einrichtungen der Mittagsversorgung der Schüler mit einem Fördersatz von 50 % der zuweisungsfähigen Kosten zur Verfügung.

Von den 6 interessierten Schulen haben sich 4 Grundschulen herauskristallisiert, die Interesse an der Bildung von Ganztagsklassen signalisiert haben:

- Adalbert-Stifter-Schule
- Hermann-Hedenus-Grundschule
- Pestalozzischule
- Grundschule Frauenaarach

Mit diesen 4 Schulen wurden unter der Leitung von Referat I – Herrn Lohwasser – im letzten Jahr Kooperationsgespräche geführt. Ziel dieser Gespräche war es, gemeinsam mit den Schulleitungen, den Elternbeiräten und mit allen Kooperationspartnern und Trägern des öffentlichen Lebens im Stadtteil und in der Stadt die Schwerpunkte der Bildungs- und Betreuungsmaßnahmen abzustimmen.

## **Ergebnisse**

### **Adalbert-Stifter-Schule**

Das Kollegium und die Schulleitung sehen im Einzugsbereich der Schule noch keinen hinreichenden Bedarf an einer Ganztagschule. Es sollte vielmehr noch abgewartet werden, ob sich die jetzigen Rahmenbedingungen noch verändern. Insbesondere der Zuschuss von 6.000 € für externe Kooperationspartner wird als zu gering bewertet.

### **Grundschule Frauenaarach**

Schulleitung und Kollegium sind sich einig, dass für die Erstellung eines Konzepts noch ein weiteres Jahr benötigt wird, um alle Rahmenbedingungen, z.B. die Mittagessensversorgung, klären zu können. Es ist auch noch nicht hinreichend klar, ob das Elterninteresse so groß ist, dass ein Ganztagszug gebildet werden kann.

### **Hermann-Hedenus-Grundschule**

Schulleitung, Kollegium und Elternbeirat sind bereit, einen Ganztagszug einzurichten. Im Schulsprengel ist kein Hort vorhanden, so dass die Schule aktuell schon über vier Gruppen in der Mittagsbetreuung verfügt, 2 davon in der verlängerten Gruppe mit 45 Kindern. Ein Ganztagszweig kann hier entlastend wirken.

Für die Mittagspause wird der Förderverein, der auch die Mittagsbetreuung übernimmt, zusätzlich die Kinder der Ganztagsklasse betreuen. Die Kinder der Mittagsbetreuung und die Kinder der Ganztagsklasse werden zeitversetzt essen, so dass das Essen in den Räumen der Mittagsbetreuung abgewickelt werden kann.

Für die Betreuung nach 15:30 Uhr und eine Betreuung in den Ferien würde der Förderverein ein Angebot unterbreiten, wenn diese Betreuungsformen entsprechend nachgefragt werden. Nähere Einzelheiten sind dem pädagogischen Konzept der Schulleitung zu entnehmen.

### **Pestalozzischule**

Schulleitung, Kollegium und Elternbeirat stimmen dafür, an der Pestalozzischule einen Ganztagszug einzurichten. Es wird erwartet, dass die Übertrittsquote von derzeit 17 % mit diesem zusätzlichen Angebot auf Dauer gesteigert werden kann.

Eine Elternumfrage hat eine Zustimmung von rund 50 % ergeben. Bislang sind 17 Kinder verbindlich angemeldet. Damit wäre die Bildung einer ersten Ganztagsklasse schon gesichert, da mindestens 15 Kinder für eine Klassenbildung erforderlich sind.

Übergangsweise werden die Kinder der Ganztagsklasse in den Räumen der Mittagsbetreuung essen können. Die Mittags- und die Abendbetreuung wird von einem Kooperationsträger (St. Kunigund) übernommen.

Nähere Einzelheiten sind dem pädagogischen Konzept der Schulleitung zu entnehmen.

## **Baumaßnahmen, Folgekosten**

### **Hermann-Hedenus-Grundschule**

Die Hermann-Hedenus-Grundschule ist eine der vier Schulen im Schulzentrum West. Momentan fehlen der Schule noch ein Musikraum und ein Mehrzweckraum. Zwei Räume in der Grundschule werden von der Hauptschule als Fachräume für Informatik genutzt. Mit den Planungen für eine Mittelschule West könnte eine Entlastung der beengten Raumsituation eintreten. Ein Umbau von zwei Klassenräumen in der Schule könnte analog zu den Kosten in der Mönauschule mit 292.500 € zu beziffern sein. Eine genaue Kostenschätzung ist erst dann möglich, wenn die Raumsituation vor Ort in die Kostenermittlung einbezogen werden kann. Sobald feststeht, wie viele Klassenräume der Hermann-Hedenus-Hauptschule in der Schule Büchenbach-Nord im Mittelschulverbund bezogen werden können, können detaillierte Planungen und Kosten festgestellt werden. Alternativ ist mit den im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Planungsmitteln für eine zentrale Mensa im Schulzentrum West zu prüfen, wie eine für alle Schulen zufriedenstellende und kostengünstige Lösung gefunden werden kann. Entscheidend hierfür wird ein Kostenvergleich zwischen „Einzellösungen“ und einer „zentralen Lösung“ sein. Diese Alternativen sollte im Rahmen der Planung untersucht und dargestellt werden.

### **Pestalozzischule**

Innerhalb des Schulgebäudes besteht die Möglichkeit, in den Räumen der jetzigen Stadtbildstelle eine Küche mit Speiseraum und Gruppenraum einzurichten. Nach Schätzung des Gebäudemanagements wären Umbaukosten von 311.500 € zu veranschlagen. In diesen Kosten ist ein eventueller Umzug der Stadtbildstelle mit 20.000 € berücksichtigt. Für diesen Fall müssten noch Ersatzräume (z.B. Friedrich-Rückert-Schule) gesucht werden. Hier ist noch alternativ zu prüfen, ob evtl. mit einer Verlagerung eines Teil des Archivs in den Keller, die Stadtbildstelle in den Räumen der Pestalozzischule bleiben kann, so dass weitere Kostenreduzierungen möglich sind.

### **3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Um eine detaillierte Raumplanung mit Kostenberechnung zu erstellen, ist die Bereitstellung von Planungsmitteln zeitnah für 2011 notwendig. Eine Fertigstellung kann danach für das Jahr 2013, wenn die beiden Schulen zum Schuljahr 2013/2014 mit vier Ganztagszügen, d.h. mit jeweils rund 100 Schülerinnen und Schülern, aufgebaut sind.

Für jede Schule ist ein Raumkonzept zu erstellen, dass mindestens eine Versorgungsküche mit einem Speiseraum vorsieht. Das Schulverwaltungsamt stimmt mit den Schulleitungen,

dem Gebäudemanagement, den Koordinatoren und den Stellen der Regierung von Mittelfranken (Schulaufsicht, Förderung, Bauabteilung) die Planungskonzepte ab. Das Gebäudemanagement meldet auf Grundlage einer Kostenberechnung die notwendigen Finanzmittel zum jeweiligen Haushaltsjahr an. Die Kosten für die Einrichtung werden vom Schulverwaltungsamt angemeldet. Jeweils zum 15.10.2011 sind der Förderantrag und der Antrag auf schulaufsichtliche Genehmigung bei der Regierung von Mittelfranken einzureichen, um die staatliche Förderung von 50 % der zuweisungsfähigen Kosten zu erhalten.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die nachfolgende Übersicht zeigt grobe Kostenannahmen, wenn im Gebäude beider Schulen eine Schulküche und ein Speisesaal geschaffen werden.

Schule	Planungskosten		Investitionskosten		Ausstattung	Gesamt
	2010	2011	2012	2013	2014	
Grundschule Hermann-Hedenus *	0	12.000	220.000	58.500	18.000	308.500
Grundschule Pestalozzischule	0	12.000	240.000	59.500	18.000	329.500
<b>Zwischensumme Kosten</b>	<b>0</b>	<b>24.000</b>	<b>460.000</b>	<b>118.000</b>	<b>36.000</b>	<b>638.000</b>
FAG-Zuschüsse 35 + 15 %	0	0	180.000	44.350	35.750	260.100
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>24.000</b>	<b>280.000</b>	<b>73.650</b>	<b>250</b>	<b>377.900</b>
<b>Gesamtfinanzierung</b>						
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>638.000 €</b>					
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>260.100 €</b>					
<b>Eigenanteil</b>	<b>377.900 €</b>					

Wie ausgeführt, sind bei den künftigen Planungen noch die neuen Rahmenbedingungen für die Mittelschule zu beachten und es ist bei der Planung für eine zentrale Mensa im Schulzentrum West zu prüfen, ob mit diesem Mensengebäude Kostenvorteile gegenüber Einzellösungen entstehen.

Folgekosten für Reinigung der Küche und des Speisesaals, erhöhter Energieverbrauch, Wartungs- und Reparaturaufwand für die Küchengeräte sind in den Jahren nach der Fertigstellung zusätzlich zu berücksichtigen.

#### **Personalkostenzuschüsse**

Mit folgenden Finanzierungsbeiträgen ist in kommenden Jahren zu rechnen:

<b>Personalkostenzuschüsse für weitere gebundenen Ganztagszüge</b>					
Schule	Zuschüsse	Zuschüsse	Zuschüsse	Zuschüsse	Zuschüsse
	2010	2011	2012	2013	2014
Hermann-Hedenus-Grundschule	5.000	10.000	15.000	20.000	15.000
Pestalozzischule	5.000	10.000	15.000	20.000	20.000
<b>Summe</b>	<b>10.000</b>	<b>20.000</b>	<b>30.000</b>	<b>40.000</b>	<b>35.000</b>

Die Mittel von 10.000 € sind im Haushalt 2010 noch nicht berücksichtigt und müssten mit einer Mittelbereitstellung dem Budget des Schulverwaltungsamtes zur Verfügung gestellt werden.

**Anlagen:** Stellungnahme des Jugendamtes vom 01.03.2010  
Pädagogische Konzepte der Schulen  
CSU Antrag 019/2009 vom 19.1.2009  
SPD Antrag 054/2009 vom 5.2.2009  
ÖDP Antrag 119/2009 vom 1.4.2009

III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



CSU-Stadtratsfraktion Erlangen  
Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.04  
91052 Erlangen

Tel (09131) 86-24 05  
Fax (09131) 86-21 78  
eMail: csu@erlangen.de

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

**Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathaus**

**91052 Erlangen**

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang: 20.01.2009  
Antragsnr.: 019/2009  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: I/40/Hr. Linder  
mit Referat: VI/24,**

**19. Januar 2009/AB**

**Antrag**

**hier: Erste Konsequenzen aus der Erlanger Bildungsoffensive (7 Anträge)**

**Antrag Nr. 2**

**Schulzentrum West**

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,**

**hiermit stellen wir folgenden**

**Antrag:**

**Die Verwaltung beginnt mit den Planungen für die Mensa im Schulzentrum West im Jahr 2010.**

**Die entsprechenden finanziellen Mittel werden bereitgestellt.**

**Begründung:**

**Zum Schulzentrum West gehören das Albert-Schweitzer-Gymnasium, die Realschule am Europakanal, die Hermann-Hedenus-Grund- und Hauptschule. An zwei Schulen (Realschule und Hauptschule) werden bereits Ganztagesklassen geführt, ohne dass eine zeitgerechte Einrichtung einer Küche bzw. Speiseräume vorhanden sind.**

**Auch die Grundschule zeigt Interesse an der Aufnahme eines Ganztagesunterrichts.**

**Es bietet sich damit die Möglichkeit an, für mehrere Schulen eine gemeinsame Mensa zu errichten.**

**Mit freundlichen Grüßen**

**Birgitt Abmus**  
Fraktionsvorsitzende

**Heidi Graichen**  
Sprecherin für Schulen

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Konto-Nr. 19314 BLZ 763 500 00

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:  
Fraktionsvorsitzende Birgitt Abmus, Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, Gisela Baumgärtel, Wolfgang Beck, Rosemarie Egelseer-Thurek, Heidi Graichen, Barbara Grille, Hermann Gumbmann, Manfred Hopfengärtner, Bezirksrat Dr. med. Max Hubmann, Robert Hüttner, Joachim Jarosch, Klaus Könnecke, Gabriele Kopper, Bürgermeister Gerd Lohwasser, Adam Neidhardt, Michael Pierer von Esch, Dr. jur. Peter Ruthe, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Stefan Schwab, Gerlinde Stowasser, Jörg Volleth

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang: 05.02.2009**

**Antragsnr.: 054/2009**

**Verteiler: OBM, BM, Fraktionen**

**Zust. Referat: I/40/Hr. Linder**

**mit Referat: OBM/13-3, IV/51**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathaus

91052 Erlangen

Antrag zum Schulausschuss und Jugendhilfeausschuss  
**Schwerpunkttthema Bildung: Weitere  
Ganztagsschulen in Erlangen**

 **SPD**  
**Fraktion**

**im Stadtrat  
Erlangen**

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Geschäftsstelle im Rathaus

1. Stock, Zimmer 105 und 105a

Telefon 0 91 31 / 86 22 25

Telefax 0 91 31 / 86 21 81

e-mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)

[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

Erlangen, den 5. Februar 2009

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

eine der zentralen Forderungen im Rahmen der Erlanger Bildungsoffensive zielt auf die Ausweitung der Ganztagsangebote in den Schulen und insbesondere die Einrichtung weiterer Ganztagsschulen bzw. -klassen ab. Zur Vorbereitung konkreter Maßnahmen und Anträge an die Staatsregierung muss zunächst durch einen fachlich fundierten Diskussionsprozess geklärt werden, welche Schulen aus Sicht der Stadt hierbei vorrangig zu berücksichtigen sind.

Wir stellen dazu folgenden Antrag:

Schulverwaltungsamt und Jugendamt organisieren einen Dialogprozess mit den Schulen, den freien Trägern und Kultureinrichtungen, die derzeit in die Betreuung von SchülerInnen eingebunden sind, um eine Prioritätenliste der Erlanger Schulen für die Einführung von Ganztagsschulen aufzustellen und diese anschließend in die Stadtratsgremien einzubringen. Dabei sind alle Schultypen zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Lanig  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Barbara Pfister  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Elizabeth Rossiter  
Stadträtin

Birgit Hartwig  
Sprecherin Jugend, Familie und  
Freizeit

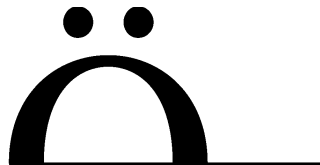
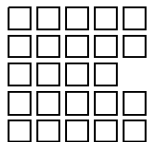
Felizitas Traub-Eichhorn  
Stadträtin



f.d.R. Saskia Coerlin  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion



ödp im  
**Stadtrat Erlangen**  
 Rathausplatz 1  
 91052 Erlangen



*Politik, die aufgeht. ödp.*

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang: 01.04.2009**  
**Antragsnr.: 119/2009**  
**Verteiler: OBM, BM, Fraktionen**  
**Zust. Referat: I/BM Lohwasser**  
**mit Referat: I/40**

Herrn  
 Oberbürgermeister  
 Dr. Siegfried Balleis  
 Rathausplatz 1  
 91052 Erlangen

Erlangen, den 01.04.09

**Betreff: Kooperation von Grundschulen, welche Ganztagesklassen anbieten wollen und Betreuungseinrichtungen**

*Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Balleis, sehr geehrter Bürgermeister und Schulreferent Herr Lohwasser,*

Die Bewerbungen um den Aufbau von zwei Ganztagszügen an zwei Erlanger Grundschulen ist erfolgt und wir hoffen auf einen positiven Bescheid der Regierung von Mittelfranken.

Im Vorfeld wurde mit den örtlichen Anbietern von Hortplätzen Kontakt aufgenommen. In den Diskussionen im Schulausschuss und der gemeinsamen Sitzung von Schulausschuss, JHA und HFPA wurde von allen Stadträten und von Bürgermeister Lohwasser betont, dass man hier zukünftig eine bessere Kooperation und ggf. Vernetzung der beiden Einrichtungen - Schulen einerseits und Horte andererseits - anstreben sollte.

In den vergangenen Jahren war es üblich, dass sich die Horte in Büchenbach zur Grundschuleinschreibung an den Schulen mit Pinwand und Informationsstand den Eltern und Schülern vorstellen konnten und für ihr Betreuungsangebot warben. Leider wurde der Hort „Büchenbach-Nord“ an der Mönaschule in diesem Jahr erstmalig wieder hinauskomplementiert und als „nicht mehr erwünscht“ deklariert.

**Die ödp stellt folgenden Antrag:**

Der Schulreferent Bürgermeister Lohwasser wird aufgefordert, an allen Schulen auf eine Verbesserung der Kooperation mit den Betreuungseinrichtungen hinzuwirken. Insbesondere werden die Rektorinnen/Rektoren der Grundschulen im Statgebiet gebeten, den (soweit vorhandenen) Horten an den Einschreibetagen die Möglichkeit der Präsentation zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frank Höppel  
 Stadtrat

**Ökologisch-Demokratische Partei**

Rathausgeschäftsstelle Zi. 128, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Stadträte Jutta Helm & Frank Höppel

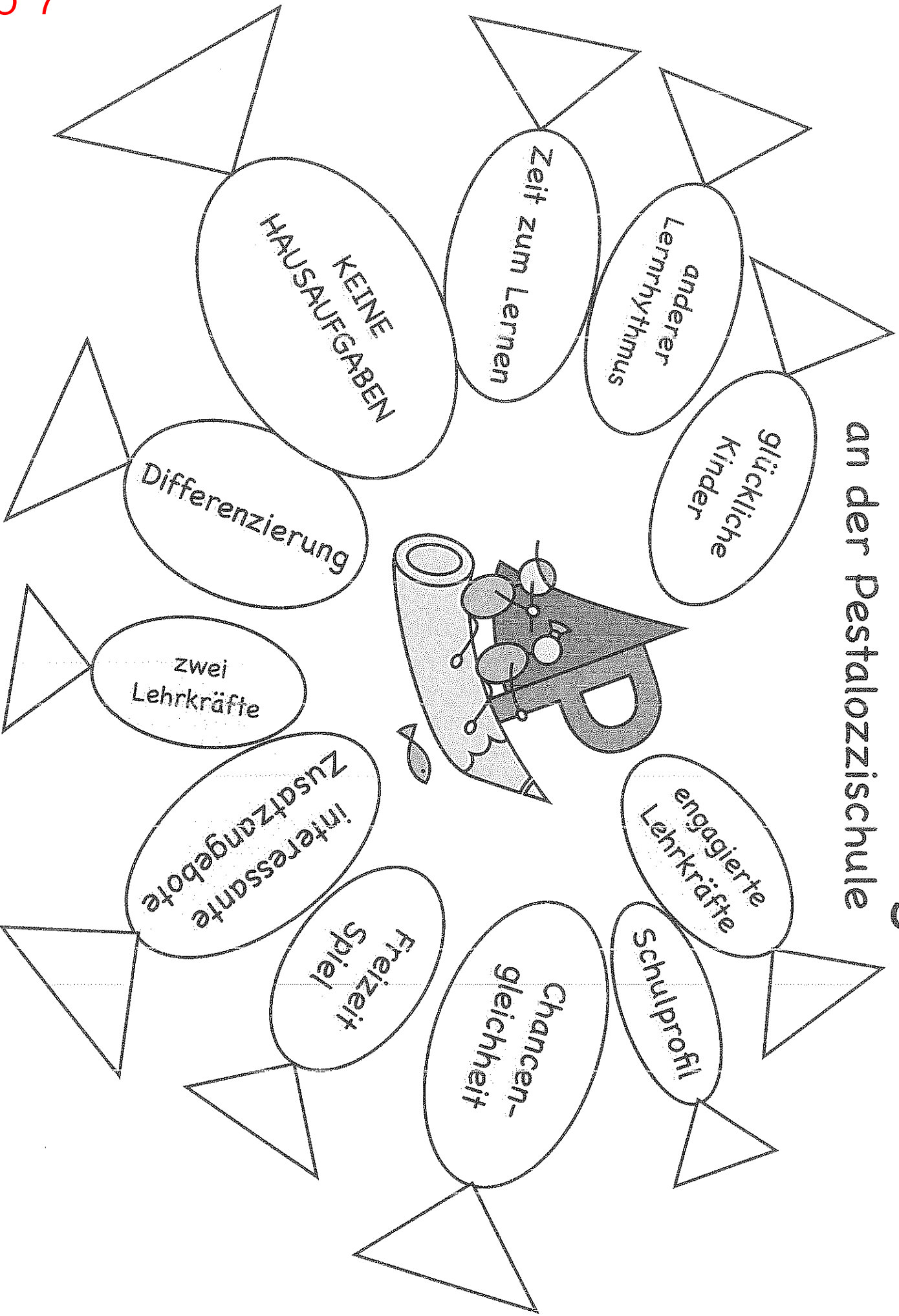
Büro Tel. & Fax.: 09131/862493 e-mail: oedp@erlangen.de

Sprechzeiten im Rathaus Montag, 14.00 bis 17.00 Uhr, Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr, Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung

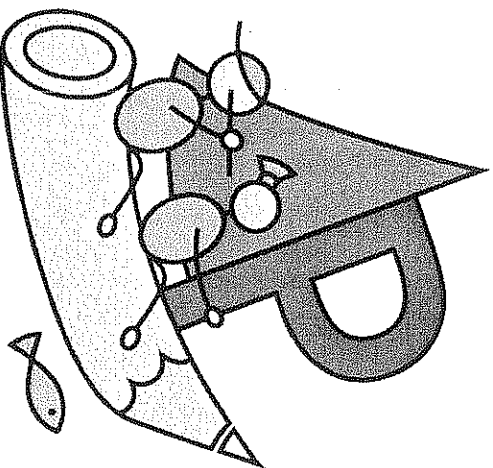
# Warum wollen wir Ganztagesklassen?

an der Pestalozzischule



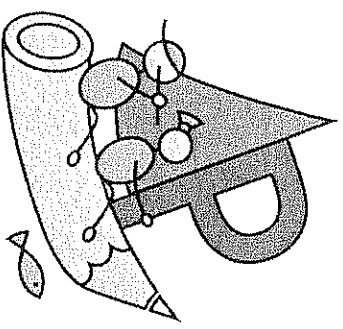
# Unser Motto

Mehr erleben und lernen in  
unserer Ganztagesklasse



# Unsere Ziele der Ganztagesklasse

an der Pestalozzische



Integration

individuelle  
Förderung

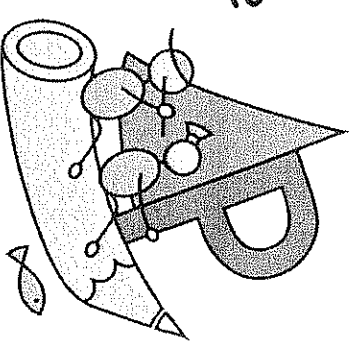
Vereinbarkeit  
Beruf und  
Familie

ganzheitliche  
Förderung

Sozial-  
erziehung

Gesundheits-  
erziehung

# Ziele und Chancen der Ganztagesklasse an der Pestalozzische



## Ziele

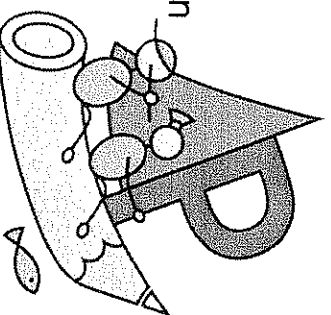
- > Verstärkte Anleitung zu Werten und sozialen Kompetenzen; Integration der kulturellen Unterschiede; Gesundheitserziehung
- > Veränderte Lern- und Unterrichtskultur: Rhythmisierung des Unterrichts durch individuelle Arbeits- und Übungsphasen an Vormittag und Nachmittag
- > Differenziertes Förderangebot
- > Pädagogisch gestalteter Freizeit- und Neigungsbereich
- > Kooperation mit außerschulischen Partnern
- > Mittagsverpflegung und - Betreuung;
- > Erweitertes zeitliches Betreuungsangebot am Spätnachmittag

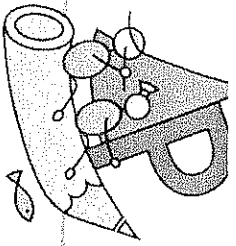
## Chancen

- > Stärkere individuelle Förderung zur Behebung von Lerndefiziten bzw. Unterstützung besonderer Begabungen
- > bessere Leistungen
- > Verstärktes Lernen von und mit anderen
- > Vielseitiges zusätzliches Lern- und Freizeitprogramm
- > Verstärkte Kommunikation mit Freunden; Netzwerkbildung
- > Unterstützung der Eltern/Alleinerziehenden durch verlässliche und kompetente Betreuung am Nachmittag
- > kostenloses ganzheitliches Bildungsangebot

# Regelklasse 3      Vergleich      Ganztagesklasse

- 8.00 - 12.20 oder 13.00 Uhr
- anschließend nach Hause und/oder Hort, Lernstube, Mittagsbetreuung
- eine Klassenlehrkraft
- Unterricht nur vormittags
- Lernen komprimiert, 45 Minuten
- Hausaufgaben zu Hause oder in den Einrichtungen
- für AGs zurück zur Schule
- unterschiedliche Institutionen
- Betreuung kostenpflichtig
- 8.00 - 16.00, freitags 13.05
- Mittagessen in Schule, anschließend Spiel, Unterricht, Zusatzangebote
- 2 Lehrkräfte; Lernen in Kleingruppen
- Wechsel von Unterricht, Lernzeiten, Freizeit mit Zusatzangeboten
- Rhythmisierung, Lerneinheiten
- Lernzeiten mit Unterstützung der Lehrkraft; keine Hausaufgaben mehr;
- vielseitige Zusatzangebote vor Ort
- alles unter einem Dach, Logo, Ergo
- **GTK kostenlos**





# Stundenplan Ganztagesklasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30 - 8.00	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
8.00 - 8.45	Wochenplan D	Wochenplan M	Wochenplan HSU	Wochenplan M	Wochenplan D
8.45 - 9.30	M	D	D	D	E
9.30 - 9.50	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
9.50 - 10.35	MUE	SPO	REL	SPO/SW	M
10.35 - 11.20	E	F/Com/SchZ	REL	SPO/SW	REL
11.20 - 11.35	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
11.35 - 12.20	Lernzeit	Lernzeit	M	Lernzeit	OO/Kunst/Kochen
12.20 - 12.45	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Garten/ Kochen
12.45 - 13.30	Ruhe u Spiel	Ruhe u Spiel	Ruhe u Spiel	Ruhe u Spiel	Mittagessen
13.30 - 14.15	D	MUE	Lernzeit	Lernzeit	St. Kunigund / Hausaufgaben
14.15 - 14.30	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
14.30 - 15.15	WTG	Ku	B/Chor/Abenteuer	HSU	St. Kunigund / Hausaufgaben
15.15 - 16.00	WTG	Golf /F/Tanzen	B/Chor/Abenteuer	HSU	Betreuung St. Kunigund
16.00 - 18.00	Betreuung St. Kunigund	Betreuung St. Kunigund	Betreuung St. Kunigund	Betreuung St. Kunigund	

# Schülersituation



## Schülersituation:

Die Pestalozzischule befindet sich in Erlangen am Anger in einem Umfeld relativ günstiger Wohnungen. Das hat zur Folge, dass sich viele Familien mit Migrationshintergrund (60 %), Alleinerziehende und sozial Schwache aus bildungsfernen Gesellschaftsschichten hier ansiedelten. Zahlreiche Eltern sehen sich nicht in der Lage oder können die notwendige häusliche Unterstützung ihrer Kinder nicht wahrnehmen. Hier ist ein Ausgleich durch die Schule dringend erforderlich.

Es gibt im Schulsprengel aber auch entferntere Wohngebiete mit Einfamilienhäusern, die von bildungsinteressierten Eltern und Akademikern bewohnt werden.

Die Schülerschaft ist also als sehr heterogen zu bezeichnen, das Leistungsniveau ist sehr unterschiedlich, was Differenzierungsmaßnahmen erforderlich macht. Der Übertritt mancher Kinder scheidet auch immer wieder an sprachlichen Problemen, die im Rahmen des normalen Regelunterrichts nicht so gut ausgeglichen werden können.

Unsere dreizügige Schule hat derzeit 12 Klassen mit 257 Schülern (129 männl. / 128 weibl.)

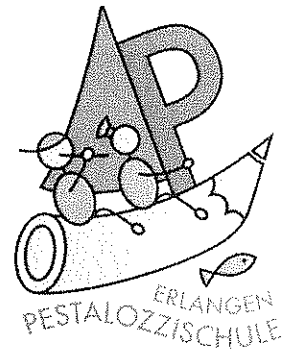
1. Jahrgang 70 Schüler
2. Jahrgang 59 Schüler
3. Jahrgang 61 Schüler
4. Jahrgang 67 Schüler

Prognose lässt gesicherte Dreizügigkeit vermuten.

Die Schülerprognosen sind aus der Tabelle zu entnehmen:

I. Klassen geboren 1.10.2003 – 30.9.2004	I. Klassen geboren 1.10.2004 – 30.9.2005	I. Klassen geboren 1.10.2005 – 30.9.2006	I. Klassen geboren 1.10.2006 – 30.9.2007	I. Klassen geboren 1.10.2007 – 30.9.2008	I. Klassen geboren 1.10.2008 – 30.9.2009
Schuljahr 2010/11	Schuljahr 2011/12	Schuljahr 2012/13	Schuljahr 2013/14	Schuljahr 2014/15	Schuljahr 2015/16
Schüler-zahlen	Schüler-zahlen	Schüler-zahlen	Schüler-zahlen	Schüler-zahlen	Schüler-zahlen
84 *	83	87	82	109	108
72	84 *	83	87	82	109
60	72	84 *	83	87	82
62	60	72	84 *	83	87

# Bedarfserhebung



Bereits im letzten Schuljahr fand eine Bedarfserhebung in allen ersten, zweiten und dritten Klassen statt (siehe Anlage). Ungefähr 50 % der befragten Eltern (1. bis 3. Klasse) haben sich die Einführung einer Ganztagesklasse gewünscht. Alle Betreuungseinrichtungen im Umfeld der Schule werden stark frequentiert, die Eltern sind offen für Betreuungsangebote, vor allem wenn diese kostengünstig bzw. kostenfrei sind. So sind von 256 Kindern 155 in Horten, Lernstuben, Mittagsbetreuung oder Angerinitiative untergebracht.

Für die Einführung der Ganztagesklasse sind bis heute, 23. Februar, 17 verbindliche Anmeldungen eingegangen. Der Abgabetermin für die Anmeldungen ist der 1. März. Es ist davon auszugehen, dass noch weitere Anmeldungen erfolgen.

Für die Bildung einer Ganztagesklasse sind nur 15 Kinder nötig. Sie wird also sicher zustande kommen



## **Lehrersituation**

Die Lehrerkonferenz und die damit verbundene Abstimmung findet am 3. März statt.

## **Stellungnahme der Elternbeirates**

Die Elternbeiratssitzung fand am 22. Februar 2010 statt. Der Elternbeirat hat einstimmig für die Einführung der Ganztagesklasse an der Pestalozzischule gestimmt.

# Räumliche Situation



Die Raumsituation der Pestalozzischule ist als entspannt zu bezeichnen. Im aktuellen Schuljahr nutzt die Pestalozzischule von 16 zur Verfügung stehenden Klassenzimmern zwölf für den Klassenunterricht. Daneben wird ein weiteres Klassenzimmer als Fachraum verschiedener Unterrichtsfächer (Religion, Deutschlerngruppe, Vorkurse) intensiv besetzt.

In den restlichen drei Klassenzimmern befindet sich die im Schulhaus arbeitende Mittagsbetreuung (Schülernest).

Darüber hinaus sind vier weitere Klassenzimmer an die Stadtbildstelle vergeben, die ebenfalls im Schulhaus der Pestalozzischule untergebracht ist.

## **Vorläufiges Provisorium:**

Mit der Einführung eines gebundenen Ganztageszuges wird die Ganztagesklasse auf bestehende und im Haus weit verteilte Fachräume ausweichen müssen, wie Musikraum, Lernwerkstatt und Gymnastikraum.

Die Realisierung einer Ganztagesklasse an der Pestalozzischule ist aber nur dann vertretbar, wenn bereits im kommenden Schuljahr ein bis zwei Klassenzimmer der fremd vergebenen Räumlichkeiten der Schule (Mittagsbetreuung) gemeinsam für das Kinderkochen und das Mittagessen benutzt werden können. In den Räumen der Mittagsbetreuung befinden sich bereits Kochnischen, so dass diese genutzt und provisorisch erweitert werden können.

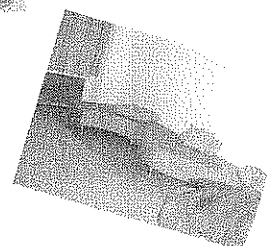
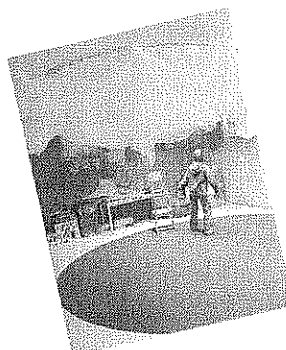
Zum Ruhen und Spielen danach stehen den Ganztageskindern die Räumlichkeiten und Fachräume der Schule wieder zur Verfügung.

## **Langfristige Planung:**

Nach der Bewilligung einer Mensa (oder Umbau der Räumlichkeiten der Stadtbildstelle zur Mensa) durch die Stadt Erlangen werden in zwei Jahren alle vier Zimmer der Stadtbildstelle von den Ganztagesklassen benötigt. Zwei Zimmer müssen zur Mensa umgebaut, ein dritter zur Schulküche und der vierte zum Gruppenraum (Spielzimmer) umgebaut werden.

Folgende Räumlichkeiten müssen entstehen, um- oder ausgebaut werden, damit in der Pestalozzischule das pädagogische Konzept umgesetzt werden und ein Lern- und Lebensraum für die 80 - 100 Kinder in den Ganztagesklassen entstehen kann:

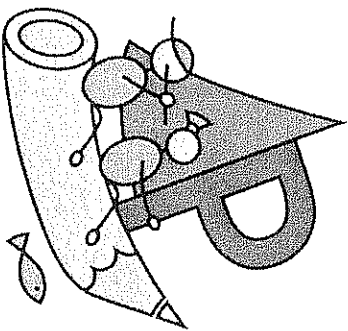
- Mensa (Stadt)
- Kinderküche (Stadt + Sponsoring)
- Ruheraum (Stadt + Sponsoring)
- Spielzimmer (Stadt + Sponsoring)
- Kunstraum (Stadt + Sponsoring)
- grünes Klassenzimmer (Sponsoring)



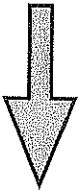
# Betreuung durch St. Kunigund

Frau Mosler-Stöhr

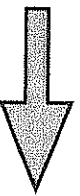
Leiterin



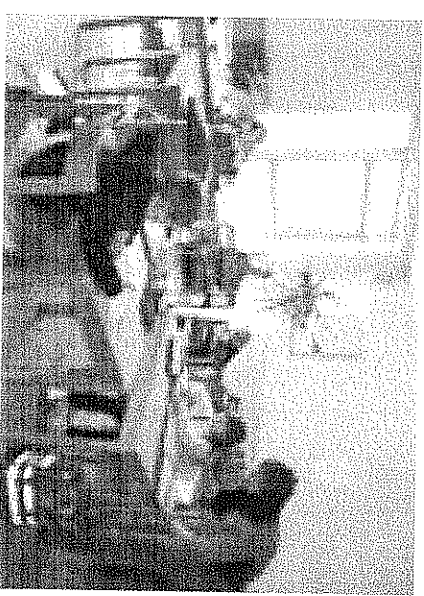
- Mittagessen und Spiel
- pädagogisches Personal
- Küchenpersonal



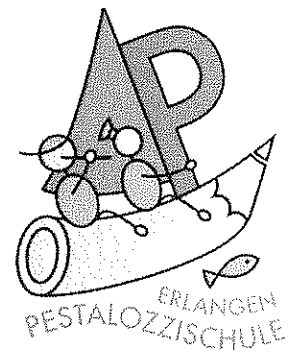
- ★ Betreuung Mo – Do 16.00 – 18.00 h
- ★ ab 12 Kinder, 45 € monatlich
- ★ freitags ab 13.05 – 16.00 h
- ★ Hausaufgabenbetreuung



\* Ferienbetreuung



# Mittagszeit



## Betreuungsinstitution St. Kunigund, Eltersdorf

Für die Betreuung der Mittagszeit unterbreitete die katholisch geleitete Betreuungseinrichtung St. Kunigund und ihre Leiterin Frau Mosler-Stöhr ein Angebot (1 Erzieher/10 Stunden) von 7.068 pro Jahr (= 19 Euro für die Stunde) St. Kunigund wird einen Erzieher an unsere Schule schicken, bei Bedarf auch Spülkräfte inklusive (beim weiteren Ausbau der GTK). Neben der Essensausgabe und dem gemeinsamen Mittagessen wird St. Kunigund auch die anschließende Ruhe- und Spielphase betreuen.

Um die Betreuung der Mittagszeit ausreichend gestalten zu können, benötigt die Schule aber noch einen Praktikanten der Fachakademie für Sozialwesen oder einen FSJ-ler. Die Finanzierung ist noch nicht geklärt (Hilfe durch die Stadt / Sponsoren?)

Der Schulpatre Gewobau hat 1000 Euro jährlich als Unterstützung zugesagt.

## Anschlussbetreuung:

Darüber hinaus konnte St. Kunigund für eine Anschlussbetreuung, evtl. sogar für Ferienbetreuung gewonnen werden.

Die Anschlussbetreuung wird bei mindestens 12 angemeldeten Kindern montags bis donnerstags von 16.00 bis 18.00 und freitags von 13.00 bis 16.00 die Aufsicht über die Kinder berufstätiger Eltern übernehmen. Hausaufgabenbetreuung ist am Freitag vorgesehen. Die Betreuung kostet für 4 Tage die Woche 46 Euro monatlich, für die Betreuung an 5 Tagen sind 63 Euro monatlich zu entrichten.

## Mittagessen

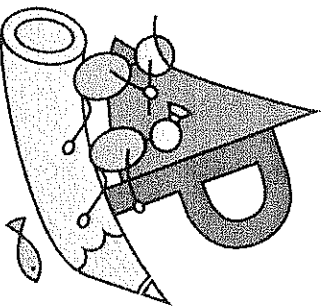
Das Mittagessen wird für die Kinder warm vom regionalen Caterer Jürgen Bassalig angeliefert, der mit St. Kunigund in all ihre bestehenden Einrichtungen zusammenarbeitet. Die Firma Bassalig aus Obermichelbach bezieht sein Fleisch und Gemüse ebenfalls von regionalen Anbietern. Das Essen kostet voraussichtlich 2,50 Euro pro Mahlzeit. Dabei kann gewählt werden zwischen normaler, vegetarischer, muslimischer Kost und bei bestehenden Allergien sogar Diätkost. Die Bestellung erfolgt täglich, das heißt es kann im Krankheitsfalle abbestellt werden und muss entsprechend nicht bezahlt werden.

Die Kosten müssen die Eltern übernehmen. Bei bedürftigen Eltern werden Sponsoren gesucht bzw. die Unterstützung durch Stadt und Staat genutzt.

# Mittagessen

## Catering Jürgen Bassalig

Obermichelbach



Fleisch: Metzger Jacob Emskirchen  
Gemüse: Großmarkt, Gemüsebauern

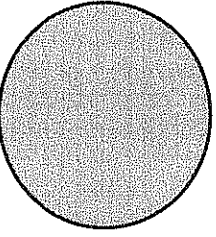
- verpflichtend Mo – Do, freitags freiwillig
- Kosten: 2,50 €
- Auswahl: normal, vegetarisch, muslimisch, Diät...
- tägliche Bestellung
- bei Krankheit: Abmeldung

# Welche Kosten entstehen den Eltern?

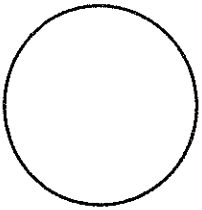
- Besuch der GTK kostenfrei!
- Mittagessen 2,50 €, verpflichtend Mo – Do
- zusätzliche Betreuungsangebote kostenpflichtig:
  - Mo – Do 16.00 – 18.00 h monatlich 46 €
  - freitags ab 13.05 – 16.00 h: 17 € monatlichinsgesamt: 63 Euro monatlich
- Zuschüsse möglich

# Erwartungen an die Eltern

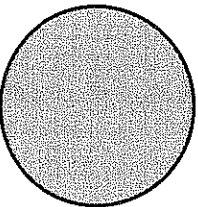
Verantwortung,  
Info-Pflicht



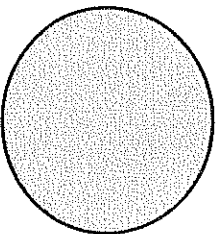
Förderung



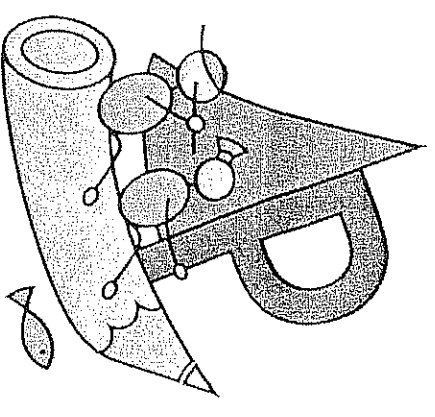
Zusammenarbeit  
mit Lehrkräften



Unterstützung,  
Frühstück, Schulfeste...



# Zusatzangebote der Pestalozzischule!



- > Schwimmen
- > Abenteuersport
- > Golf
- > Garten
- > Musik
- > Kunst
- > Kinderkochkurs
- > Französisch
- > Das offene Ohr: Schulseelsorge
- > Logopädie: Sprachtherapie
- > Ergopädie: Förderung der Konzentration

# Kostenplan



## Mittagessen:

7.068 Euro

## Zusatzangebote und Kooperationspartner in der Ganztagesklasse

Folgende Zusatzangebote gibt es in der Ganztagesklasse

**Französisch** mit dem dFi (derzeit gesponsert)

**Integration durch Sport** (Abenteuersport) (Projekt und Finanzierung durch den Bund)

**Golf** vom Golfclub Erlangen (finanziert durch den Bayerischen Golfverband)

**Schwimmen** zusätzlich im Rahmen des Sportunterrichts (erteilt wahrscheinlich gemeinsam mit Lehrkraft und durch FSJ-ler oder Studenten)

**ungeklärt: Finanzierung der Buskosten**

**Sing- und Musikschule** im Haus, Beitrag zahlen Eltern wie in der Regelklasse

**Kinderkochkurs**, erteilt durch Hausfrauenbund, mit Eltern und / oder Lehrkräften (Kosten noch unbekannt)

**Garten AG** mit Gärtner oder Ehrenamtlichen (wahrscheinlich kostenlos)

**Kunst AG** mit Künstlern (**660 Euro jährlich**)

**Schulseelsorge** durch Religionspädagogin (**1000 Euro jährlich**) oder Jugendsozialarbeiter durch die Stadt

Für die Mittagsschiene wird dringend eine Praktikantin der Fachakademie für Sozialwesen oder eine FSJ-ler benötigt. Finanzierung noch ungeklärt.

## **Pädagogisches Konzept für eine Ganztagsklasse an der GS Hermann-Hedenus-Schule**

### **1. Informationen zur Grundschule Hermann-Hedenus-Schule**

#### **1.1 Das soziale Umfeld**

Die Grundschule Hermann-Hedenus-Schule befindet sich im Stadtteil Alterlangen und bildet mit drei weiterführenden Schulen, der Hauptschule Hermann-Hedenus-Schule, der Realschule am Europakanal und dem Albert Schweizer Gymnasium, das Schulzentrum West. Mit den drei Schulen verbindet uns ein stetiger Austausch; eine unserer Kolleginnen ist seit dem Schuljahr 2008/09 mit 10 Unterrichtsstunden an das Gymnasium abgeordnet.

Im Stadtteil Alterlangen gibt es drei Kindergärten, mit denen wir seit vielen Jahren eng zusammenarbeiten.

Die Pfarrer der katholischen Kirche St. Heinrich und der evangelischen Johanneskirche unterrichten an unserer Schule. Auch hier besteht eine gute Kooperation.

In unserer Mittagsbetreuung, die vom Förderverein der Schule geleitet wird, werden nach Unterrichtschluss im laufenden Schuljahr 93 Kinder in 4 Gruppen betreut. Die stetig steigende Zahl der Anmeldungen ist auch ein Maß für die vielen berufstätigen Mütter und Alleinerziehenden in unserem Schulsprengel. Die Zusammenarbeit mit allen Erzieherinnen und dem Förderverein verläuft äußerst positiv.

Es gibt in Alterlangen keine städtischen Lernstuben und Horte.

#### **1.2 Die Schüler**

Im laufenden Schuljahr besuchen 253 Schülerinnen und Schüler die dreizügige Grundschule. Davon haben 18% Migrationshintergrund. Viele Kinder kommen aus sozial stabilen und finanziell gesicherten Familien, die ein hohes bis sehr hohes Bildungsinteresse haben. Die Leistungserwartungen der Eltern an diese Kinder sind sehr hoch. Daneben gibt es Kinder aus sozial schwachen und bildungsfernen Familien, für deren Entwicklung die Schule besondere Verantwortung übernimmt.

Zunehmend gibt es Kinder, die durch ihre Lebensumstände wie Arbeitslosigkeit in den Familien, doppelte Berufstätigkeit der Eltern, Trennung der Eltern und vieles mehr in ihrem Lernen ungünstig beeinflusst sind. Vor allem Jungen zeigen in Form unterschiedlichster Verhaltensauffälligkeiten, dass sie den vielfältigen Anforderungen nicht gerecht werden

können. Es fällt ihnen schwer, sich zu integrieren, eigene Bedürfnisse zurückzustecken und Ausdauer und Einsatz zu zeigen.

Die Unterstützung der Kinder im häuslichen Bereich streut von nicht vorhanden bis übermäßig.

In unserer Schule werden ein schwerhöriges Mädchen, ein autistischer Junge mit Lernbegleiterin und ein kleinwüchsiges Mädchen in verschiedenen Klassen integriert.

Die Zusammensetzung der Schüler unserer Grundschule ist nicht nur im Hinblick auf die kognitiven und sprachlichen Voraussetzungen, sondern auch im Hinblick auf die sozialen und emotionalen Bedingungen sehr heterogen.

### **1.3 Das Kollegium**

Das Kollegium besteht aus 11 Klassenleiterinnen und einem Klassenleiter, zwei Lehrerinnen ohne Klassenführung, zwei Lehramtsanwärterinnen, Fachlehrerinnen und der Schulleiterin. Die Konrektorin ist in diesem Schuljahr Klassenlehrerin einer 2. Klasse.

Das Kollegium hat gemeinsam das Leitbild der Schule entwickelt und arbeitet konsequent an den damit verbundenen Zielen und Aufgaben. So wurde in der Konferenz vom 16. September 2009 mehrheitlich (10 von 13 Stimmen) der Entschluss gefasst, sich um eine Ganztagesklasse für unsere Schule zu bewerben. Die drei Kolleginnen, die dagegen gestimmt haben, sehen die Chancen einer Ganztagesklasse sehr wohl, können sich aber aus persönlichen Gründen momentan nicht einbringen.

Gemäß unserem Leitbild stellt sich das Kollegium seit einigen Jahren gemeinsam der wichtigen Aufgabe der Unterrichtsentwicklung. Offene und gebundene Unterrichtsformen, jahrgangsübergreifende Differenzierungsmaßnahmen, Projektarbeit und andere Unterrichtsformen, die die Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern, gehören zum Methodenrepertoire aller Kolleginnen. Kooperationen in Form von gemeinsamen Wochenplänen, Jahrgangsstufenkonferenzen und gemeinsamer Planung der Probearbeiten sind selbstverständlich geworden. Durch kollegiale Hospitationen lernen auch die Lehrkräfte voneinander. Unterstützt wird die Arbeit der Lehrkräfte durch die Beratungslehrerin. Im Rahmen des „Round table“ treffen sich bei Lernproblemen alle am Lernprozess des Kindes Beteiligten zur Lösungsfindung. Gezielte Elternarbeit wird von allen als wichtiger Baustein erfolgreicher Arbeit gesehen.

Der Elternbeirat hat sich in seiner Sitzung am 20.10.2009 einstimmig für die Einführung einer Ganztagesklasse ausgesprochen. Bei einer Befragung der Eltern durch die Elternsprecher im letzten Schuljahr waren alle eingegangenen Rückmeldungen für die Ganztagesklasse; allerdings wünschten die Eltern die Wahlmöglichkeit. In einer ersten Abfrage in den Kindergärten haben sich 50% der teilnehmenden Eltern den Besuch einer Ganztagesklasse für ihr Kind gewünscht. Am 23. März 2010 findet ein Elternabend statt. Die Erzieherinnen der Mittagsbetreuung und der Förderverein stimmen dem Antrag auf Einrichtung einer Ganztagesklasse in vollem Umfang zu.

## **1.4. Schwerpunkte unserer Schule**

Die Schwerpunkte der letzten fünf Schuljahre sind in unserem Leitbild „Hand in Hand – Miteinander leben – Voneinander lernen“ zusammengefasst.

### **1.4.1 Unterricht**

Wir streben Methodenvielfalt an, motivieren die Schülerinnen und Schüler kreativ zu handeln und fördern dabei ihre Individualität.

In einem ersten Schritt haben wir die Realisierung dieser Ziele konsequent im naturwissenschaftlichen Unterricht verfolgt. Durch die Zusammenstellung von Versuchskisten zu allen Themen des Lehrplanes im Bereich Naturwissenschaften und durch die Kooperation mit den Senior Experten der Siemens AG wurde die Basis geschaffen. Es wurden Unterrichtseinheiten entwickelt und durchgeführt, die die Selbsttätigkeit der Schüler und ihre Kreativität in besonderem Maße berücksichtigen. Im Rahmen von kollegialen Hospitationen konnten aufgrund der Beobachtungen wichtige Bausteine für die Unterrichtsentwicklung erarbeitet werden.

Diese Erfahrungen werden im laufenden Schuljahr auf den Bereich Mathematik ausgeweitet. Unsere schulhausinternen Lehrerfortbildungen sind auf diese Ziele abgestimmt.

Die Förderung der Lesekompetenz unserer Kinder ( Antolin, Lesepatinnen, Lesewochen, Vorlesezeiten, Besuche der Stadtbücherei und der Gemeindebücherei) ist uns seit vielen Jahren ein Anliegen. Die Durchführung von Projekten und Projektwochen fördern die Selbständigkeit und Kreativität der Kinder.

In den Arbeitsgemeinschaften „Instrumental“ und „Schulspiel“ werden die Schüler zu kreativem Handeln motiviert und ganzheitlich gefördert.

## **1.4.2 Sozialerziehung**

Die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler wird an unserer Schule nicht nur konsequent im täglichen Miteinander gefördert, sondern durch die seit zwei Jahren geltende Schulordnung, die regelmäßig evaluiert wird, gelernt, geübt und angewandt. Die Vermittlung gemeinsamer Werte geschieht weiterhin in Gemeinschaftsveranstaltungen, in der monatlichen Schulgeburtstagsfeier, in dem Projekt „Schüler des Monats“ und im gemeinsamen Feiern der Feste im Jahreslauf. Unsere Ziele sind der offene Umgang mit Andersartigkeit (Geschlecht, soziale oder ethnische Herkunft, Behinderung) und der stets wertschätzende Umgang miteinander, der alle Beteiligten in Ruhe an unserer Schule leben, arbeiten und sich wohlfühlen lässt.

Nach außen dokumentieren wir dies durch unser Schullogo und die Schulkleidung.

## **1.4.3 Lernen**

An der Hermann-Hedenus-Grundschule werden die Kinder individuell unterstützt, das Lernen zu lernen. Dabei wollen wir ausländische Schülerinnen und Schüler, Lernschwache und Lernstarke, besondere Begabungen und Talente, die Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie die Methodenkompetenz fördern und fordern.

Förderkonzepte für schwache und starke Schüler werden in Form des „Round Table“ mit allen am Lernprozess der Kinder Beteiligten regelmäßig überprüft und gegebenenfalls verändert.

Mit Unterstützung der Erzieherinnen der Mittagsbetreuung werden die Hausaufgaben erledigt. Die Eltern werden durch thematische Elternabende in das Hausaufgabenentraining einbezogen.

In schulhausinternen Lehrerfortbildungen wird die Methodenkompetenz der Lehrkräfte weiter entwickelt.

## **1.4.4 Schulgemeinschaft**

Die vertrauensvolle, konstruktive Zusammenarbeit mit allen am Schulleben Beteiligten ist an der Hermann-Hedenus-Grundschule selbstverständlich. Neben der internen Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, der Lehrerschaft, den Lernhelfern und den Erzieherinnen der Mittagsbetreuung, der Verwaltungsangestellten und der Hausverwaltung öffnet sich die Schule mehr und mehr für außerschulische Partner ( Lesepatinnen, städtische Sing- und Musikschule, Walter-Rein-Chor, private Musikschule, Sportvereine und die Senior Experten der Siemens AG ) und findet Zugang zu außerschulischen Lernorten.

## **2. Das pädagogische Konzept der Ganztagesklasse**

### **2.1 Die Zielsetzungen**

Auch im Einzugsbereich unserer Schule haben sich die Erwerbs- und Familienstrukturen stark verändert. In vielen Familien müssen zwei Verdiener für den Lebensunterhalt sorgen und der Anteil der Alleinerziehenden nimmt zu. Diese Entwicklung zeigt sich deutlich in der steigenden Zahl der Anmeldungen für die Mittagsbetreuung. An der Vereinbarkeit von Familie und Arbeitsleben muss die Schule Interesse haben, wenn sie ihren Bildungsauftrag erfüllen will.

Die Bildungsanforderungen haben sich inhaltlich verändert. Der gesellschaftliche und berufliche Wandel verlangt von der Schule die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, das Lernen in Zusammenhängen und Methoden- und Medienkompetenz. Das bedarf erweiterter und andersartiger Lernzugänge und Lernmöglichkeiten. Dazu braucht die Schule mehr Lernzeit und eine flexiblere Zeitorganisation.

Der sozialen Chancenungleichheit und der unzureichenden Begabungsausschöpfung muss durch eine differenzierte Lernkultur und höhere Förderintensität entgegengetreten werden.

Der reinen Wissensvermittlung und dem übergroßen Leistungsdruck muss eine ganzheitliche Förderung der Gesamtpersönlichkeit der Kinder entgegengesetzt werden, um die seelische Gesundheit der Kinder zu stärken.

Hieraus leiten sich für uns die Ziele einer Ganztagesklasse ab:

- Wir wollen die Lernkultur aller Schülerinnen und Schüler zugunsten variabler Lehr- und Lernformen entwickeln und dabei die Individualität der Kinder fördern.
- Wir wollen im Sinne einer ganzheitlichen Bildung ein vielfältiges Wahlangebot von erweiterten Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten in Form von Projekten, Arbeitsgemeinschaften und Kursen unter Berücksichtigung von Schülerinteressen anbieten.
- Wir wollen zugunsten einer stärkeren Identifikation mit der Schule mehr Möglichkeiten von Gemeinschaftserleben mit Erfahrungen für soziales und interkulturelles Lernen entwickeln und so den Erwerb sozialer Kompetenzen ermöglichen.
- Wir wollen die Lernchancen aller Kinder optimieren, Talente und Stärken entwickeln und Lernschwächeren vielfältige Lernhilfen geben.
- Wir wollen mit Hilfe der gesamten Schulgemeinschaft Formen von Erholung, Spiel und Bewegung sowie Neigungsangebote als Anregung zum selbständigen Gebrauch von freier Zeit und Mediennutzung schaffen.

Dabei können wir in vielen Bereichen auf bereits bestehende Möglichkeiten zurückgreifen. Die Einführung einer Ganztagesklasse mit der angegebenen Zielsetzung ist die konsequente Weiterführung unseres Schulentwicklungsprogramms „Hand in Hand – Miteinander leben-Voneinander lernen“.

### **3. Die praktische Umsetzung**

Damit das Konzept einer Ganztagsklasse erfolgreich umgesetzt werden kann, müssen bestimmte Elemente des Schullebens konzeptionell durchdrungen, miteinander vernetzt und in die Praxis umgesetzt werden:

- der Fächerkanon der Stundentafel
- die üblichen Wahlpflichtfächer und neue Unterrichtsfächer
- die Mahlzeiten im Tageslauf
- Hausaufgaben und Schulaufgaben
- individuelle Fördermaßnahmen zur Unterstützung und Talententwicklung
- das freizeitpädagogische Angebot

Sie sind zu beziehen auf grundlegende Komponenten, die das Lernen und Leben in einer Schule entscheidend prägen:

- die Schumatmosphäre
- die Rhythmisierung von Unterricht und Schulalltag
- ein pädagogischer Konsens

#### **3.1 Die räumliche Situation**

Für die Ganztagesklasse ist ein großes Klassenzimmer mit einem abgetrennten Nebenraum vorgesehen. Außerdem können bis 11.00 Uhr die Räume der Mittagsbetreuung und bis 16.00 Uhr der Gymnastikraum genutzt werden. Langfristig sollte der wachsende Raumbedarf durch mobile Klassenzimmer bzw. von der Hauptschule genutzte frei werdende Räume gedeckt werden.

Kinder müssen und wollen sich bewegen. Angesichts der langen Zeit, die Schülerinnen und Schüler auch während ihrer Freizeit in einer Ganztagschule verbringen, steht die Schule in der Pflicht, dem Bewegungsdrang der Kinder Rechnung zu tragen.

Ein großer Schulhof, der nach der Generalsanierung der Schule dringend einer Neugestaltung und Ergänzung durch Kletter- und Tobemöglichkeiten bedarf, und ein kleiner Spielplatz im Bereich der Mittagsbetreuung stehen als Außengelände zur Verfügung. Aber auch bei schlechtem Wetter sind Räumlichkeiten erforderlich, in denen Bewegungsspiele unternommen werden können. Hier bietet sich nach der Sanierung im Frühjahr 2011 der Gymnastikraum an.

Das Mittagessen nehmen die Kinder in einem Raum der Mittagsbetreuung ein. Darin essen um 13.00 Uhr auch die Kinder dieser Mittagsbetreuungsgruppe. Es bleibt für die Kinder der Ganztagesklasse genügend Zeit zum Essen und Abdecken des Tisches. Das Essen wird durch eine Catering Firma geliefert und kostet erfahrungsgemäß zwischen 2,50€ und 3€ pro Essen. Langfristig ist der Bau einer Mensa für das gesamte Schulzentrum West unumgänglich, die gleichzeitig als Begegnungsbereich für Schüler, Lehrer und Eltern gesehen werden muss.

Im langen und oftmals turbulenten Schulalltag einer Ganztageschule bekommt das Bedürfnis nach Ruhe eine besondere Bedeutung. Wünschenswert ist ein Ruhebereich z. B. in einer Schülerlesebücherei.

Die Ganztageschule muss darüber hinaus dem Freizeitbedürfnis nach Mediennutzung in pädagogisch verantwortlicher Weise Rechnung tragen. Die Schülerinnen und Schüler müssen zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit dem Computer und allen anderen Medien erzogen werden. Die Computerarbeitsplätze in den Klassenzimmern, der bereits vorhandene kleine Computerraum der Grundschule und ein auch von den Grundschulern zu nutzender Computerraum der Hauptschule reichen hierzu völlig aus.

### **3.2 Der Stundenplan einer ersten Klasse**

Der Stundenplan weist die 23 Stunden der Stundentafel einer 1. Jahrgangsstufe aus. Innerhalb der 16 Stunden GU werden 5 Stunden durch die zweite Lehrkraft bzw. die Förderlehrerin differenziert. Eine Klassenförderstunde wird differenziert angeboten, die andere im Klassenverband durch die zweite Lehrkraft.

Die übrigen Unterrichtseinheiten werden von Fachlehrern, der Förderlehrkraft und externen Betreuern übernommen.

### **3.3 Der Tagesablauf**

Die Chance der ganztägigen, ganzheitlichen und nachhaltigen Bildung hängt zum einen von den Ressourcen ab, die für die Ganztagesklasse zur Verfügung stehen und zum anderen von der Rhythmisierung des Schultages. Der 45-Minuten-Takt ist überholt und wird durch einen rhythmisierten Wechsel von Zuhören und Aufnehmen, Selbsttätig werden und Gestalten, Anspannung und Entspannung, Ruhe und Bewegung ersetzt.

Es kann nur effektiv, individuell und nachhaltig gefördert werden, wenn es durch den Einsatz von Lehrertandems geteilte Stunden gibt. Diese Stunden sind über die Woche verteilt eingeplant.

Die Klasse hat einen gleitenden Beginn, bei dem das Ankommen der Kinder, Gespräche, Freiarbeit und individuelle Förderung im Mittelpunkt stehen. Die Kinder werden auf den Tag vorbereitet und können belastende Situationen besprechen und vielleicht klären. An zwei Wochentagen soll diese Phase im Lehrertandem durchgeführt werden und an drei Tagen nur mit der Klassenlehrerin. Über den Tag hinweg wechseln Phasen der Anspannung mit Phasen der Entspannung ab, was durch den im Plan nicht ersichtlichen Musik- und Kunstunterricht im Rahmen des GU verstärkt wird. Hausaufgaben im ursprünglichen Sinn gibt es nicht mehr. Durch die zusätzliche Lernzeit finden die Lern- und Übungsphasen in der Regel in der Schule statt. Neben der Versorgung mit Lehrerstunden müssen externe Mitarbeiter wie Lesepatinnen, Lehrer der städtischen Sing- und Musikschule, Lehrer privater Musikinstitute, Mitarbeiter der Jugendkunstschule, Trainer der Sportvereine u.a. angestellt werden.

Die Stunden des GU werden teilweise in Doppelstunden zusammengefasst; damit sind die Lehrerinnen vom 45 Minuten-Takt unabhängig. Individuelle und gemeinsame Lernzeiten wechseln ab. Das wird auch durch Unterrichtsformen wie Wochenplanarbeit, Freie Arbeit und Werkstattarbeit möglich. Phasen der Kooperation mit den Parallelklassen bieten sich zur individuellen Förderung ebenso an.

Insgesamt kann den Lernprozessen mehr Zeit eingeräumt werden. Diese Zeit wird schwerpunktmäßig zur **ganzheitlichen Bildung** und **individuellen Förderung** genutzt:

- Sprachförderung sowie Förderung im Bereich Mathematik durch das Lehrertandem
- Entwicklung im Lesen durch die Lesewerkstatt und die Lesepatinnen
- Kontinuierliche und verlässliche Intensivierung und Förderung durch Lehrkräfte der Schule und/oder externen Fachkräften
- Ganzheitliche Entwicklung durch Arbeitsgemeinschaften, Projekte und Neigungsgruppen sowie durch die externe Mitarbeit der Jugendkunstschule
- Musische Förderung mit Hilfe der städtischen Sing- und Musikschule sowie einer privaten Musikschule
- Entwicklung durch vielfältige und lebendige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten außerhalb der Schule ( z. B. Waldmuseum Tennenlohe, Stadtmuseum der Stadt Erlangen) oder auf naturwissenschaftlichem Gebiet durch den Aufbau unserer Experimentierkurse
- Bewusste Entspannungs- und Bewegungszeiten innerhalb des Unterrichts (Voll in Form, Klasse 2000, bewegte Schule)
- Gesundheitsförderung durch Sportvereine

Die zusätzliche Lernzeit, die Differenzierung und Individualisierung von Anfang an erleichtern die von uns angestrebte Methodenvielfalt, fördern die Selbsttätigkeit und die Individualität der Kinder mit dem Ziel ein Mehr an Chancengleichheit zu erreichen.

Die Freizeitangebote rhythmisieren den Schultag, bieten den Kindern aber auch sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten.

„Die Schule muss wie ein Dorf sein“, so hat sich der Erlanger Kinderpsychiater Prof. Gunther Moll vor einiger Zeit zu Ganztagschulen geäußert. Die Schule soll den Kindern Entwicklungsräume öffnen. Ein Teil des Tages muss in der freien Gestaltung der Kinder liegen. Sie müssen Dinge ausprobieren können. Inwieweit es uns gelingt, mit einer Ganztagesklasse die Schule zum Lebensraum werden zu lassen, hängt vom Engagement und Einsatz aller Beteiligten, aber auch von den finanziellen, räumlichen und zeitlichen Ressourcen ab, die wir zur Verfügung haben werden.

## 4. Kooperationspartner und Sponsoren

- **Sportvereine**

Die Vereine halten ihre Vereinsangebote in der Turnhalle ab und kooperieren bereits am Vormittag und am Freitag Nachmittag mit der Schule.

- **Städtische Sing- und Musikschule**

Die Städtische Sing- und Musikschule ist in der Schule fest etabliert.

- **Walter-Rein-Chor**

Der Walter-Rein-Chor hat seinen Chorraum in der Hedenus-Schule und bietet Musikalische Früherziehung an.

- **Private Musikschule**

Eine private Musikschule hält einen Percussion-Kurs für Jungen am Vormittag bei uns ab.

- **Senior Experten der Siemens AG**

Das KiTec-Programm wird bereits seit mehreren Schuljahren in Form von AGs an unserer Schule umgesetzt.

- **Lesepatinnen**

Seit vielen Jahren kümmern sich Lesepatinnen um Kinder, denen ein häusliches Angebot fehlt.

- **Jugendkunstschule**

Mit der Jugendkunstschule wurde bereits Kontakt aufgenommen. Sie ist daran interessiert in Verbindung mit einem Angebot an der Hauptschule bei uns zu arbeiten.

- **Theater „Die Pfütze“**

Zur ganzheitlichen Förderung soll unbedingt ein kompetentes Theaterangebot aufgenommen werden. Hier muss noch die Frage der Finanzierung, eventuell auch durch einen Unkostenbeitrag der Eltern geklärt werden.

- **Elternbeirat und Förderverein**

Elternbeirat und Förderverein unterstützen uns in zahlreichen Anliegen und haben ihre Mitarbeit zugesagt.

- **Patenschaftsvertrag mit der Firma Lidl**

- **HPT Eltersdorf**

Die Betreuung in der Mittagszeit soll durch einen Mitarbeiter der HPT gesichert werden. Gespräche haben bereits stattgefunden.

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/KSP T, 2069

Verantwortliche/r:  
Jens Behning

Vorlagennummer:  
**40/017/2010**

### Zwischenbericht zum Kommunalen Sprachförderprojekt "W.i.l.d."

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	11.03.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Pestalozzigrundschule, Grundschule Brucker Lache, Hauptschule Büchenbach Nord und Eichendorffschule

#### I. Mitteilung zur Kenntnis

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen den Zwischenbericht zum Kommunalen Sprachförderprojekt „WI.L.D. in ERlangen“ zur Kenntnis.

II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

III. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/40-1/BBB

Verantwortliche/r:  
Bayer, Brigitte

Vorlagennummer:  
**40/012/2010**

### Nutzungsentgelt für Schulräume

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	11.03.2010	öffentlich	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

### I. Antrag

Die Nutzungsentgelte für Schulräume werden wie folgt festgesetzt:

Klassenzimmer ab 30 qm bis 89 qm	12,00 €/Std.
Nebenträume und kleine Klassenzimmer bis 30 qm	6,00 €/Std.
Aulen	80,00 €/Std.
Werkstätten mit einfacher Ausstattung	20,00 €/Std.
Lehrküchen und andere Werkstätten	40,00 €/Std.

### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Schulräume können für außerschulische Zwecke vermietet werden, wenn dadurch der Schulbetrieb nicht beeinträchtigt wird.

Die derzeitigen Konditionen für die Vermietung von Schulräumen belaufen sich auf 0,10€ pro qm und Stunde (je 0,05 € Miete und Nebenkosten ohne Hausmeister und Reinigung) und orientieren sich an der Miete für die Karl-Heinz-Hiersemann-Halle. Vereinen wird eine Ermäßigung von 50% gewährt.

Im Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung freiwilliger Zuschüsse vom 11.11.2008 wurde diese Anlehnung an die Berechnung der Sporthallenmiete aufgrund der unterschiedlichen Belegungsdichte als nicht sachgerecht erachtet. Außerdem wurde infolge der geringen Miethöhe eine indirekte Bezuschussung von Mietern der Unterrichtsräume festgestellt. Das RPA empfahl daher eine Neufestsetzung der Nutzungsentgelte durch den Schulausschuss.

Nach einem interkommunalen Vergleich der durchschnittlich erhobenen Nutzungsentgelte für Schulräume wird seitens des Schulverwaltungsamtes vorgeschlagen, die Entgeltsätze für neue Verträge antragsgemäß anzuheben.

Das bedeutet, dass gegenüber der bisherigen Regelung für einen Klassenraum mit durchschnittlich 60 qm zukünftig eine Miete von 0,20 € pro qm und Stunde zu berechnen ist.

Je nach tatsächlicher Vermietungssituation ist durch die Anhebung der Nutzungsentgelte mit einer Einnahmenerhöhung von max. 8.000 € p.a. zu rechnen.

Die bestehenden Dauermietverträge werden bisher nicht nach den Entgeltsätzen, sondern über Pauschalen abgerechnet. Die Dauermietverträge werden daher im Laufe

des Jahres überprüft und soweit möglich, an die neue Regelung angepasst.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Allen neuen Einzelvermietungen von Schulräumen werden die neuen Entgeltsätze zu Grunde gelegt. Bestehende Einzelmietverträge bleiben bis zum Ende Ihrer Laufzeit von der Neuregelung unberührt. Die Dauermietverhältnisse werden überprüft und soweit möglich, angepasst.

III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1.1 Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis 40/016/2010	3
ÜbersichtFraktionsanträge_aktuell 2_3_10 40/016/2010	4
TOP Ö 1.2 Bezuschussung des Mittagessens bedürftiger Schülerinnen und Schüler a	
Mitteilung zur Kenntnis 40/010/2010	5
Protokollvermerk Schula 23.07.09 40/010/2010	8
TOP Ö 2 Schulverbund für die Erlanger Hauptschulen	
Beschlussvorlage 40/013/2010	9
Die neue Mittelschule Erlangen 22.02.10 40/013/2010	11
TOP Ö 3 Investitionspakt 2009: Sanierung Hermann-Hedenus-Hauptschule Vorplanung	
Beschlussvorlage 242/022/2010	20
Anlage 1 - Erläuterungsbericht 242/022/2010	23
Anlage 2 - Lageplan 242/022/2010	26
Anlage 3 - Entwurfspläne 242/022/2010	27
TOP Ö 4 Brandschutz an Erlanger Schulen 2010	
Beschlussvorlage 24/008/2010	33
Anlage 1 24/008/2010	37
Anlage2 24/008/2010	38
Anlage2a 24/008/2010	39
TOP Ö 5 Vorstellung des Schulentwicklungsplanes Teil II - Zwischenbericht	
Mitteilung zur Kenntnis 40/014/2010	40
Schulentwicklungsplan 40/014/2010	41
TOP Ö 6 Konsequenzen aus der Bildungsoffensive; Ganztagsangebote an allen Schul	
Beschlussvorlage 40/011/2010	61
CSU Fraktionsantrag 019/2009 Konsequenzen Bildungsoffensive 40/011/20	72
CSU Fraktionsantrag 148/2008 Ganztagsangebote an Schulen 40/011/2010	73
Erlanger Linke Fraktionsantrag 158/2009 Mehrzweckgebäude Schulzentrum	74
SPD Fraktionsantrag 183/2009 Mensa für Schulzentrum West 40/011/2010	75
TOP Ö 7 Erlanger Bildungsoffensive; Anträge der Pestalozzischule und der Herman	
Beschlussvorlage 40/015/2010	76
CSU Fraktionsantrag 019/2009 Schulzentrum-West 40/015/2010	82
SPD Fraktionsantrag 054/2009 Weitere Ganztagschulen 40/015/2010	83
ÖDP Fraktionsantrag 119/2009 Kooperation GS Ganztagsklassen 40/015/20	84
PES_Konzept 40/015/2010	85
2009-10 Konzept_HGS 40/015/2010	102
TOP Ö 8 Zwischenbericht zum Kommunalen Sprachförderprojekt "W.i.l.d."	
Mitteilung zur Kenntnis 40/017/2010	112
TOP Ö 9 Nutzungsentgelt für Schulräume	
Beschlussvorlage 40/012/2010	113
Inhaltsverzeichnis	115